



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40000 M., 1/4 20000 M., 1/8 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 33000 M. Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel, sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Belage: Weisser Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jederz. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 63.

Leipzig, Donnerstag den 15. März 1923.

90. Jahrgang.

Auf Grund gesammelter Erfahrungen infolge unserer jahrelangen Mitarbeit in den Wanderausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums zu Dresden, in denen uns die Verbreitung der Aufklärungsschriften oblag, lassen wir mit Unterstützung aller auf dem Gebiete der Volksaufklärung beteiligten Stellen von hervorragenden Fachärzten zur weitesten Aufklärung des Volkes in unserem Verlage eine Reihe gemeinverständlicher, belehrender Schriftchen erscheinen.

Obwohl bereits eine Fülle derartiger Veröffentlichungen erschienen ist, werden aber gerade diese Schriftchen besondere Beachtung verdienen und eine ganz aussergewöhnliche Verbreitung finden. Es handelt sich diesmal um wirkliche Aufklärungsschriften, die auch infolge des billigen Preises als Volksaufklärungsschriften anzusehen sind. Für jedermann verständlich geschrieben, knapp und doch ausführlich, so dass bei weitester Verbreitung derselben eine planmässige Aufklärung des Volkes erreicht wird.

Als erste Schrift erschien:

②

Die Tuberkulose Ihre Ursachen und Bekämpfung

gemeinverständlich dargestellt

von

Professor Dr. Th. J. Bürgers

Direktor des Hygienischen Institutes der Akademie für prakt. Medizin, Düsseldorf

48 Seiten 16°. Grz. — .25. Schlüsselzahl des Börsenvereins (Nachlass 40 v. H.). für das Ausland 0.25 Schw. Fr.
Die Lieferung erfolgt zu der am Tage des Einganges der Bestellung gültigen Schlüsselzahl

Zur Einführung liefern wir, wenn bis 1. April 1923 bestellt, 100 Exemplare mit Schlüsselzahl 2000 und

50 vom Hundert Nachlass

Bestellen Sie reichlich, es ist kein Wagnis! Wir brauchen wohl nicht besonders darauf hinzuweisen, dass das Erscheinen solcher Schriftchen in der Jetztzeit eine Notwendigkeit ist.

Wir bitten um regste Verwendung. Nicht nur medizinischen Handlungen, sondern einem jeden Sortimenten bieten sich bei energischem Vertrieb gute Verdienstmöglichkeiten.

Dank unserer Beziehungen zur Tagespresse und den einschlägigen Zeitschriften, die das Werkchen ausführlich besprechen werden, und dasselbe dadurch schnell bekannt und der Absatz durch direkte grosse Werbearbeit vom Verlage aus unterstützt wird, ist mit einer baldigen und starken Nachfrage zu rechnen.

Bei Übersendung eines Probestückes mit kurzem Anschreiben an: Krankenkassen, Tuberkulosefürsorgestellen, Verbände, Gewerkschaften usw. erzielen Sie **Massenabsatz**.

Firmen, die sich besonders für den Vertrieb einsetzen wollen, bitten wir, mit uns direkt in Verbindung zu treten.

Verlagsanstalt Erich Deleiter, Dresden=N. 6

Die Romane des Sibyllen-Verlags

HERMANN LINT
Der Weg zur Einsamkeit

Roman vom Verfall einer Ehe

Zweite Auflage. Umschlagzeichnung von Elisabeth Wrode
G.-Z. 2.50; geb. 4.50; in Ganzleinen 8.—

Der bemerkenswerte Roman steht auf einer sehr hohen Stufe moderner
Dreizehnter Kultur. Es sind außerordentlich feine Züge in dem reichen
psychologischen Aufwand, mit dem das schön gedruckte Buch aus-
gestattet ist, und man befindet sich stets im Bannkreis erlesenster
Geistigkeit, die keinen literarischen Geruch hat, sondern aus Welt-
erfahrung stammt. — Karl von Verfall in der Kölnischen Zeitung.

Ein vollendetes Buch von literarischem Wert ist der moderne Wahl-
verwandtschaftsroman „Der Weg zur Einsamkeit“.

Königsberger Hartungsche Zeitung.

In gleicher Ausstattung:

CRAILSHEIM: Das schlechtverteidigte Herz

SOPHIE HOECHSTETTER: Das Krongut

HADRIAN MARIA NETTO: Herbst

ARMIN T. WEGNER: Das Geständnis



Preise und Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

Sibyllen-Verlag / Dresden

Dr. P. Langenscheidt
Berlin W 15, Schlüterstraße 41

DIE SCHMACH IM BESETZTEN GEBIET! EIN ZEITROMAN

So lautet der Text der auf-
fälligen Binde, die wir auf
Wunsch des Sortiments für
den untenstehenden vaterländi-
schen Roman anfertigen lassen
und dem Sortiment kostenlos
zur Verfügung stellen:

Edith Gräfin Salburg
Renate Godeleith

☐ Roman vom Rhein ☐
Geb. 3.—, in künstlerischem Halbleinen 5.—

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel.
Schl. des B.-B. Preiserhöhung vorbehalten.

Verlag für bargeldlosen Zahlungsverkehr
Robert Gürgens * Berlin C 19 * Unterwasserstr. 8

Sobald erschienen:

☐

Die Führenden über ihre Währungsprogramme

von

★ ★
★

Vorschläge von führenden internationalen Persön-
lichkeiten über die Stabilisierung der deutschen Mark

Das außerordentliche Anwachsen der Literatur über Währungs-
wesen erfordert einen Wegweiser auf diesem nicht leicht übersch-
baren Gebiet. Der Verlag hat es sich zur Aufgabe gemacht, in
der Hauptsache programmatische Äußerungen über diese Lebensfrage
Deutschlands von Personen und Stellen zu bringen, welche auf
die Geschichte Deutschlands maßgebenden Einfluß haben und deren
Ansicht auch im Ausland einen Widerhall finden muß. Es sind
deshalb in der Hauptsache zunächst die Ansichten der ausländischen
Sachverständigen wiedergegeben, sei es, daß sie von ihnen persön-
lich stammen oder das Ergebnis internationaler Konferenzen sind.
Ferner haben die Auffassungen einiger der maßgebenden deutschen
Sachverständigen Aufnahme gefunden sowie die Programme der
politischen Parteien, der Gewerkschaften und des Reichswirtschafts-
rats. Diese Meinungsäußerungen werden abgeschlossen durch die Noten
der Reichsregierung, welche die Stabilisierung der Mark behandeln.
Diese Zusammenstellung dürfte nicht nur für den praktisch arbei-
tenden Staatsmann und Bankfachmann, sondern auch für den
Wissenschaftler ein unentbehrliches Material sein, dessen Kenntnis
ihn befähigen wird, sich über die Meinung der „Führenden“ in
aller Schnelligkeit zu orientieren.

Inhaltsverzeichnis:

Ausländische Konferenzen und Sachverständige:
Das Londoner Memorandum — Die Internationale
Finanzkonferenz in Brüssel — Die Konferenz in Genua —
Das Internationale Anleihekomitee (Bankierausschuß
in Paris) — Vorschlag Bradbury.
Konferenz der ausländischen Sachverständigen
in Berlin: Gutachten Brand, Cassel, Jenks, Keynes —
Gutachten Vissering, Dubois, Kamentka — Gutachten
Vissering, Dubois — Gutachten Brand.
Deutsche Sachverständige: Dr. Hans Jordan-Mallin-
rodt — Hugo Stinnes — Reichsbankpräsident Dr. Havenstein.
Wirtschaftliche Körperschaften: Der Vorläufige
Reichswirtschaftsrat — Die Gewerkschaften — Die Handels-
kammer in Berlin — Der deutsche Industrie- u. Handelstag.
Politische Parteien: Die Vereinigte Sozialdemo-
kratische Partei Deutschlands — Die Deutsche Volks-
partei — Die Deutsche Demokratische Partei.
Noten der Reichsregierung: Das Programm des
Kabinetts Wirth — Das Programm des Kabinetts Cuno.

8° 112 Seiten brosch. Grundzahl ord. 3.—, netto 2.10
Schlüsselzahl des B.-B. Für Ausland Gz. in Schw. Fr.
Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Verlag für bargeldlosen Zahlungsverkehr
Robert Gürgens * Berlin C 19 * Unterwasserstr. 8



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreise für Februar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung M. 1500.—, Nichtmitglieder M. 3000.—. Bei der Post bestellt M. 10000.— vierteljährlich. Kreuzbandbesitzer haben die Postkosten und M. 300.— Versandgebühren für Februar zu erstatten. Einzel-Nr. M. 100.—. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mittelgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40000 M., 1/4 S. 20000 M., 1/8 S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80000 M., 1/4 S. 40000 M., 1/8 S. 20000 M. Stellengef. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestells. i. Mittel u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 63 (R. 42).

Leipzig, Donnerstag den 15. März 1923.

90. Jahrgang

Redaktioneller Teil.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Sendungen, die mit höheren Valutazuschlägen als 100% belastet sind, werden von unseren Mitgliedern nicht mehr angenommen. Seit Erhöhung der Schlüsselzahl auf 2000 schon abgeforderte, mit höheren Zuschlägen belastete Sendungen werden beanstandet.

Der Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Dreizehnte Liste.

Auf Anregung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig veranstaltete Sammlung:

(2. Sammelliste.)

Klinhardt & Biermann	Mk.	100 000
Garrasowitz, Otto	"	100 000
List, Paul	"	100 000
Angestellte der Firma Paul List	"	16 308
Thomas, Theod., Komm. Gesch.	"	100 000
Hirt & Sohn, Ferdinand	"	100 000
Klinhardt, Dr. Werner	"	50 000
Weber Verlag, Dorst	"	50 000
Hachmeister & Thal	"	50 000
List & von Bressensdorf	"	20 000
Rohmkopf, Emil	"	20 000
Matthes, Erich	"	15 000
Bunderlich, Ernst	"	10 000
Deutsche Wanderbuchhandlung G. m. b. H.	"	10 000
Schmidt & Spring, Jugendfreund-Verlag	"	10 000
Müller, Karl H.	"	10 000
Winter, Franz	"	10 000
Krüger & Co.	"	10 000
Versandhaus Bücherfreund	"	5 000
Paul, Albert Otto	"	5 000
Seyffert, Ernst Chr.	"	5 000
Hauptvogel Nachf., W.	"	5 000
Vormann & Greiner	"	5 000
Lankenbein, Gustav	"	5 000
Sternbücher-Verlag	"	3 000
Wilhelm, W. Arthur	"	3 000
Zischer, Paul	"	3 000
Ernst'sche Verlagsbuchhandlung	"	2 000
Krug, Karl Emil	"	1 000
Müller-Mann'sche Verlagsbuchhandlung	"	1 000

Mk. 824 308

(In der in Nr. 41 des Bbl. erschienenen 5. Liste muß es richtig heißen: G. Freitag G. m. b. H. Mk. 10 000.—)

übertrag: Mk. 824 308
Auf Anregung des Frankfurter Buchhändlervereins veranstaltete Sammlung:

P. Schily i. Fa. H. Trittlar	Mk.	10 000
— aus einer Streitsache mit einem Amerikaner	"	66 000
Heinrich Eiseemann i. Fa. C. Lang	"	25 000
Dr. S. Fleischer i. Fa. Frankf. Verl.-Anst.	"	20 000
Dr. Felix Kaufmann	"	20 000
E. von Mayer i. Fa. Neumannsche Buchhandlung	"	20 000
Th. Diekmann	"	10 000
A. Neumann i. Fa. Mitten & Voening	"	10 000
W. E. Oswalt i. Fa. Mitten & Voening	"	10 000
Peter Dinges i. Fa. G. Dehler	"	5 000
Richard Cohn	"	5 000
M. G. Martens G. m. b. H.	"	5 000
J. H. D. Müller	"	5 000
Jacob Rosenheim	"	5 000
E. Sängers Verlag	"	5 000
Erwin St. Goar	"	5 000
Walter Sauerwein	"	5 000
Fritz Regel i. Fa. Schillerhofbuchhandlung	"	5 000
Walter Wohlfarth i. Firma Schillerhofbuchhandlung	"	5 000
Peter Zingler i. Fa. Zinglers Kabinett	"	5 000
Adelb. Streb i. Fa. Geschw. Streb	"	5 000
Mathilde Adler	"	3 000
Adam Donnay	"	3 000
Josef Adler	"	2 000
P. Gellinowski i. Fa. Winjon A. G.	"	2 000
Jonas Sängers i. Fa. A. J. Hofmann	"	2 000
Josef Sängers i. Fa. Sängers & Friedberg	"	2 000
J. Brauer-Gub	"	1 000
Robert Seerig i. Fa. Neuer Frankf. Verlag	"	1 000
Heinrich Schmidt	"	1 000

Mk. 268 000

Mk. 1 092 308

Summe von Liste 12 Mk. 42 988 591

Gesamtsumme Mk. 44 080 899

Von dem Verein der Buchhändler zu Leipzig bisher eingegangene Beträge:

1. Sammelliste (vgl. Bbl. Nr. 41)	Mk.	6 678 219
2. Sammelliste (s. oben)	"	824 308

Gesamtsumme Mk. 7 502 527

Berner Übereinkunft

zum Schutze des Urheberrechts der Werke der Literatur und Kunst.

Stand am 1. Januar 1923.

Die Gründungsurkunde der Berner Übereinkunft ist der am 9. September 1886 in Bern unterzeichnete und am 5. Dezember 1887 in Kraft getretene Vertrag. Er wurde am 4. Mai 1896 in Paris in Gestalt einer am 9. Dezember 1897 in Kraft getretenen Zusatzakte einer Durchsicht unterzogen, dann verbessert und am 13. November 1908 in Berlin zu einer einzigen Akte vereinigt. Der amtliche Titel dieses am 9. September 1910 in Kraft getretenen Vertrags ist: Revidierte Berner Übereinkunft zum Schutze der Werke der Literatur und Kunst.

Die Revidierte Übereinkunft hat in allen vertragschließenden Ländern Geltung mit Ausnahme von Kanada, der autonomen britischen Besitzung, die noch an die Berner Übereinkunft von 1886 und die Pariser Zusatzakte von 1896 gebunden ist, bis die englische Regierung für sie zur Revidierten Berner Übereinkunft beitrifft. Nach den Artikeln 25 u. 27 der letzteren konnten die Staaten, die den Vertrag unterzeichneten, bei der Ratifizierung und können die neu beitretenden Staaten bei ihrem Beitritt die Bestimmungen der Übereinkunft von 1886 und der Zusatzakte von 1896 bezeichnen, die sie zum mindesten provisorisch an Stelle der entsprechenden Bestimmungen der Revidierten Berner Übereinkunft gesetzt wissen möchten. Ein Verzeichnis der auf diese Weise bei dem einen oder dem anderen Punkte gemachten Vorbehalte folgt nachstehend. Am 20. März 1914 ist in Bern ein »Zusatzprotokoll zur Revidierten Berner Übereinkunft vom 13. November 1908« unterzeichnet worden, das bis jetzt von folgenden Staaten ratifiziert wurde: Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Freie Stadt Danzig, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Liberia, Luxemburg, Marokko (mit Ausnahme der spanischen Zone), Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschecho-Slowakei, Tunis und Ungarn.

I. Verzeichnis der Mitgliedstaaten der Union.

Belgien	seit Anbeginn (5. Dez. 1887).
Brasilien	„ 9. Februar 1922.
Bulgarien	„ 5. Dezember 1921.
Dänemark mit den Färder- Inseln	„ 1. Juli 1903.
Danzig	„ 24. Juni 1922.
Deutschland	„ Anbeginn.
Deutsche Schutzgebiete	„ 1. Januar 1909.
Frankreich mit Algerien und den Kolonien	„ Anbeginn.
Griechenland	„ 9. November 1920.
Großbritannien	„ Anbeginn.
Englische Kolonien und Be- sitzungen und einige Schutzgebiete	„ Anbeginn u. 1. Juli 1912
Haiti	„ Anbeginn.
Italien	„ Anbeginn.
Japan	„ 15. Juli 1899.
Liberia	„ 16. Oktober 1908.
Luxemburg	„ 20. Juni 1888.
Marokko (mit Ausnahme des spanischen Gebiets)	„ 16. Juni 1917.
Monaco	„ 20. Mai 1889.
Niederlande	„ 1. November 1912.
Niederländisch-Indien, Curaçao und Surinam	„ 1. April 1913.
Norwegen	„ 13. April 1896.
Österreich	„ 1. Oktober 1920.
Polen	„ 28. Januar 1920.
Portugal mit Kolonien	„ 29. März 1911.
Schweden	„ 1. August 1904.
Schweiz	„ Anbeginn.
Spanien mit Kolonien	„ Anbeginn.
Tschecho-Slowakei	„ 22. Februar 1921.
Tunis	„ Anbeginn.
Ungarn	„ 14. Februar 1922.

II. Zwischen den Unionsländern geltende Verträge.

Revidierte Berner Übereinkunft vom 13. November 1908.

a) Ohne Vorbehalt.

Belgien.	Liberia.	Polen.
Brasilien.	Luxemburg.	Portugal.
Bulgarien.	Marokko.	Schweiz.
Danzig.	Monaco.	Spanien.
Deutschland.	Österreich.	Tschecho-Slowakei.
Haiti.		Ungarn.

b) Mit Vorbehalt.

Dänemark:

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (Artikel 7 der Berner Übereinkunft von 1886, revidiert durch die Pariser Zusatzakte von 1896.)

Frankreich und Tunis:

Werke der angewandten Kunst (Beibehaltung früherer Bestimmungen).

Griechenland:

1. Ausschließliches Übersetzungsrecht (Art. 5 der Berner Übereinkunft von 1886).
2. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (Art. 7 der Berner Übereinkunft von 1886).
3. Auf- und Vorführungsrecht (Art. 9 der Berner Übereinkunft von 1886).

Großbritannien:

Rückwirkung (Art. 14 der Berner Übereinkunft von 1886 und Nr. 4 des Schlussprotokolls, revidiert durch die Pariser Zusatzakte von 1896).

Italien:

1. Ausschließliches Übersetzungsrecht (Art. 5 der Berner Übereinkunft von 1886, revidiert durch die Pariser Zusatzakte von 1896).
2. Ausführungsrecht hinsichtlich der Übersetzungen dramatischer oder dramatisch-musikalischer Werke (Art. 9, Abs. 2 der Berner Übereinkunft von 1886).

Japan:

1. Ausschließliches Übersetzungsrecht (Art. 5 der Berner Übereinkunft von 1886, revidiert durch die Pariser Zusatzakte von 1896).
2. Öffentliche Aufführung musikalischer Werke (Art. 9, Abs. 3 der Berner Übereinkunft von 1886).

Niederlande:

1. Ausschließliches Übersetzungsrecht (Art. 5 der Berner Übereinkunft von 1886, revidiert durch die Pariser Zusatzakte von 1896).
2. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (Art. 7 der Berner Übereinkunft von 1886, revidiert durch die Pariser Zusatzakte von 1896).
3. Ausführungsrecht hinsichtlich der Übersetzung dramatischer und dramatisch-musikalischer Werke (Art. 9, Abs. 2 der Berner Übereinkunft von 1886).

Norwegen:

1. Werke der Baukunst (Art. 4 der Berner Übereinkunft von 1886).
2. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (Art. 7 der Berner Übereinkunft von 1886).
3. Rückwirkung (Art. 14 der Berner Übereinkunft von 1886).

Schweden:

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (Art. 7 der Berner Übereinkunft von 1886).
(Nach: »Le Droit d'Auteur«, Nr. 1 vom 15. Januar 1923.)

Die Berner Übereinkunft im Jahre 1923.

(Aus: »Le Droit d'Auteur«, Nr. 1 vom 15. Januar 1923.)

(Übersetzt von Erich Koerner.)

Wir nehmen bei unserem besonderen Standpunkt vom Jahre 1922 Abschied, ohne es so streng zu beurteilen, wie es in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht beurteilt worden ist. Gewiß war es weit entfernt, auch unsere Wünsche voll zu erfüllen, und der Abstand zwischen unseren Erwartungen und ihrer



Verwirklichung ist groß. Aber es hat uns dennoch einige positive Erfolge gebracht und einige Fortschritte besser angebahnt, die wir im laufenden Jahre als reife Früchte zu ernten hoffen.

In erster Linie zählt die Berner Union im Jahre 1922 drei neue Mitglieder. Das ist zwar weniger, als man dachte. Doch festigen diese Beitritte, die ohne jeden Vorbehalt erfolgten, die Union und gestatten ihr den Vormarsch in geschlossenen Gliedern.

Da ist zunächst **Brasilien**, dessen Beitritt zur revidierten Berner Übereinkunft — er war dem Schweizerischen Bundesrat am 18. Juli 1921 erst unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung durch den National-Kongress von Rio de Janeiro notifiziert worden — am 9. Februar 1922 vollendete Tatsache wurde, nachdem die parlamentarische Ratifizierung ohne Widerspruch stattgefunden hatte. Dieses Ereignis ist von bedeutender Tragweite, denn damit faßt die Union zum ersten Male auf dem Festlande Südamerikas Fuß, — ein gutes Zeichen für die Zukunft. Die geistige Mitgift, die Brasilien der Union bringt, ist in der Tat beträchtlich. Wir setzten das in einem Willkommen-Artikel auseinander, der in der Presse Brasiliens seinen Widerhall fand. Die Schwierigkeiten, die die noch ziemlich komplizierte innere Gesetzgebung herbeiführen kann, in der wenig Klarheit herrscht, sind nicht derart, daß sie dem guten Willen Widerstand leisten könnten, der eine loyale Anwendung des Abkommens erstrebt. Das Beispiel Brasiliens wird auf die anderen südamerikanischen Republiken als Reizmittel wirken, besonders auf Argentinien, Chile und Peru, wo die Berner Übereinkunft durchaus nicht unbekannt ist.

Fünf Tage später, am 14. Februar 1922, war **Ungarn** endlich in der Lage, den schon längst, lange vor dem Kriege, gefaßten Plan seines Beitritts zur Berner Union auszuführen. Alles war betreffs der durch diesen Schritt notwendig gewordenen Änderung der Gesetze so bis ins Kleinste vorbereitet und das neue ungarische Gesetz vom 31. Dezember 1921 über das Urheberrecht war mit dem Wortlaut der Übereinkunft von 1908 so trefflich in Einklang gebracht, dank einer schon 1912 und 1913 unternommenen gewissenhaften Arbeit, daß der entscheidende Schritt ohne Widerspruch, ja ohne Erörterung auf die natürlichste Weise vor sich ging. Die Nummer des *Droit d'Auteur* vom 15. Mai 1922 war sozusagen eine Ungarn-Nummer: denn sie enthielt die auf diese schwingvolle Evolution bezüglichen Dokumente und eine Studie, die bestimmt war, dem neuen Mitgliede, das sich mit den Bedingungen der Union so schneidig in Übereinstimmung gebracht hatte, unsere volle Sympathie auszudrücken.

Der dritte Zuwachs ist der am 24. Juni 1922 dem Schweizerischen Bundesrat durch Polen notifizierte Beitritt der **freien Stadt Danzig**, den wir schon seit 1921 herbeigewünscht hatten. Das der Union gewonnene Gebiet ist sicherlich sehr klein, aber es kam sehr viel darauf an, daß sich in jenen nördlichen Gegenden in der von Deutschland und Polen dem Nachdruck entgegengesetzten Front nicht die geringste Lücke bildete. Die Zuflucht, die die Räuber des literarischen und künstlerischen Eigentums in dieser Stadt gefunden hätten, würde letzterem auf die Dauer verhängnisvoll geworden sein. Die ersten Anzeichen der Schädlichkeit des Mangels jedes internationalen Schutzes gaben sich bereits in einem Prozesse kund, sodas die Maschen des schützenden Netzes sich durchaus nicht zu früh zusammengezogen haben.

Die erwähnte Front ist defensiv, aber sie sollte zugunsten der Ausdehnung der Union die Offensive ergreifen können. **Finnland, Estland, Lettland und Litauen** sind der Union ferngeblieben. Das neue Jahr sollte sich durch einen neuen Sieg auszeichnen, indem es wenigstens eins von diesen Ländern auf der Mitgliederliste der Union erscheinen ließe.

Ebenso verhält sich's mit dem »nahen Orient«^{*)}. Wenn nicht alles trägt, wird wie der alte Friedensvertrag von Sebres auch der neue von Lausanne den Beitritt der **Türkei** zur Berner Union vorsehen. Da mit diesem Beitritt legitimerweise gerechnet werden kann, so wäre es nicht verständlich, wenn zwei andere

aus dem großen Ringen^{*)} verjüngt herborgegangene Staaten im Punkte des internationalen Schutzes der Schriftsteller sozusagen auf dem Trockenen sitzen blieben und von Ländern, die Anhänger dieses Schutzes sind (Tschecho-Slowakei, Ungarn, Bulgarien, Griechenland und Türkei), »eingekreist« würden.

Mit Vergnügen haben wir festgestellt, daß die Konferenz von Genua nicht verfehlt hat, »alle Staaten Europas« an die Pflicht zu erinnern, sobald als möglich den beiden Schwester-Unionen zum Schutze des literarischen, künstlerischen und industriellen Eigentums beizutreten, und wir hoffen, daß jede andere ähnliche Konferenz, die im Jahre 1923 zusammentritt, diese Ermahnung wiederholt und sie auf die Staaten der ganzen Welt ausdehnt.

In dieser Hinsicht bekennen wir offen, daß die im Jahre 1922 von den Vereinigten Staaten bewirkte Verzögerung ihres beabsichtigten Eintritts in die Berner Union uns eine wirkliche Enttäuschung bereitet hat. Doch wurde sie durch zwei Erwägungen ein wenig abgeschwächt.

Einerseits bedurfte der erste zur Verbesserung des amerikanischen Grundgesetzes von 1909 über das Copyright im Sinne der Beseitigung der *manufacturing clause* bestimmte Gesetzesvorschlag, der in der Abgeordnetenkammer am 28. April 1922 eingebracht wurde, einer Durchsicht und Korrektur. Er wurde bedeutend vervollkommenet, und der zweite am 6. Dezember 1922 durch Herrn Lodge im Senat eingebrachte Gesetzesentwurf ist bei weitem besser als der ursprüngliche Wortlaut. Die Kritik, die wir gezwungen waren an letzterem zu üben, ist in Erwägung gezogen worden. Der im Jahre 1922 über diesen Gegenstand zwischen den amerikanischen Urhebern der Bewegung und unserem Bureau ausgetauschte, gründliche Briefwechsel hat seine Früchte getragen. In der Tat wurde die Frage der in der Ordnung der Union anwendbaren Schutzfrist und die so verwickelte, schwer zu lösende und gefürchtete Frage der Rückwirkung ins Reine gebracht. Schließlich wurde das Problem der Sanktionierung des geteilten Verlagsrechts gelöst. Jede Abtretung des Copyright auf Werke der Unionsländer, vor allem englische, für den amerikanischen Markt muß im Urheberrechtsamt in Washington eingetragen werden, und einzig und allein für die auf diese Weise abgetretene, amerikanische Ausgabe oder Neuauflage ist der Inhaber des durch die Abtretung des auf die Vereinigten Staaten beschränkten Copyright verpflichteten, die Förmlichkeiten der Eintragung und Hinterlegung bei dem nämlichen Amt zu erfüllen. So werden die amerikanischen Bibliothekare gegen die möglichen Erpressungen angeblicher »amerikanischer Inhaber des Copyright« geschützt. Es war notwendig, daß die Förderer des Gesetzesentwurfs, der amerikanische Schriftstellerverein und namentlich die Herren Bowker, Herausgeber des *Publishers' Weekly*, und Thorvald Solberg, Direktor des Copyright Office, Zeugnis von außerordentlicher Geduld und gleichzeitig Tatkraft ablegten, um die Verhandlungen bis zu dem Punkte zu führen, bis zu welchem sie gelangt sind, nämlich zu dem Punkte der Einbringung der verbesserten Bill im Senat.

Andererseits haben sich die Vereinigten Staaten im Jahre 1922 wieder mehr für die Angelegenheiten Europas interessiert, und die Atmosphäre ist für ein Abkommen gedeihlich geworden, das nicht allein diese große Republik den 27 Ländern der Union näherbringen, sondern auch gestatten wird, sich auf dem festen Grund und Boden der revidierten Berner Übereinkunft mit **Kanada** auseinanderzusetzen, wo von den Buchgewerblern durchaus noch nicht jeder Gedanke an die Anwendung des *Justitialis* (Wiederbergeltungsrechts) fallengelassen ist. Der Sieg der Freunde der Union in den Vereinigten Staaten wird Kanada sicher von seinem Plan der Repressalien abbringen und notwendigerweise die Revision seiner Gesetzgebung in einem der Annahme des Wortlauts der Übereinkunft von 1908 günstigen Sinne herbeiführen.

Sehr viele, wichtige Interessen sind so bei dieser Bewegung im Spiele, die wir fast mit Sorge verfolgen, ohne uns immerhin in zu weitgehenden Illusionen zu wiegen, trotz der tatsächlich guten Aussichten. Aber wenn es dem Jahre 1923 gelingt, das seit über 30 Jahren erstrebte Ziel zu erreichen, das uns so oft,

*) Le Proche-Orient: Balkanländer, Türkei; Gegenpart: L'Extrême-Orient, Ostasien.

D. Red.

*) Es handelt sich um Rumänien und Jugoslawien (Serbien etc.).

manchmal im letzten Augenblick entglitt, so wird die Erinnerung an alle diese Enttäuschungen vor der Größe der vollbrachten Aufgabe verblasen.

Ein Punkt muß noch in dieser Gedankenfolge hervorgehoben werden. Die Verfasser der amerikanischen Bill haben es sich angelegen sein lassen, vom ersten Paragraphen an und in mehreren Bestimmungen nacheinander den genauen Zeitpunkt der Anwendung der neuen Ordnung der Dinge vorzusehen. In dieser Hinsicht haben sie sich durch Artikel 25 der Übereinkunft leiten lassen. Dieser handelt von den Staaten, die der Union noch nicht angehören, aber ihr beizutreten wünschen, wenn sie den gesetzlichen Schutz der den Gegenstand der revidierten Berner Übereinkunft bildenden Rechte gewährleisten. Die Erfüllung dieser Bedingung scheint sich demnach von selbst zu verstehen, besonders jetzt, wo so viel vom feierlich bindenden Charakter der Verträge die Rede ist, daß jede besondere Bemerkung in dieser Hinsicht für überflüssig gehalten werden kann. Unglücklicherweise ist dem aber nicht so. In der Ausnahmeweise, in welcher wir leben, ist eine Erscheinung aufgetreten, die uns lebhafteste Beunruhigung verursacht hat und die wir verpflichtet sind nicht mit Stillschweigen zu übergehen. Es sind der Union Länder beigetreten, ohne sofort in offizieller Weise die so angenommene Berner Übereinkunft zu veröffentlichen oder irgendeine Maßnahme zu ergreifen — und wäre sie nur einstweilig —, um die genaue und regelrechte Befolgung der eingegangenen Verpflichtungen sicherzustellen. Es liegt hier offenbar einfaches Vergeßen vor, das ohne die geringste Absicht vorgekommen ist, diesen Verpflichtungen auszuweichen. Aber was soll man sagen, wenn der Inhaber eines durch die Berner Übereinkunft gesicherten Rechts dessen Anerkennung in einem Nachdruckprozeß verfolgt und sich den — von den Gerichten gebilligten — Einwand des Nachdruckers entgegengehalten sieht, nicht die geringste unerlaubte Handlung begangen zu haben, da die Übereinkunft niemals im Lande veröffentlicht worden und ihm infolgedessen gänzlich unbekannt geblieben sei! Wenn man nicht an den elementarsten Wirkungen des Übereinkunftsvertrags zweifeln will, dürfen solche Unebenheiten in der Behandlung des Gegenstandes, die im Grunde einer Rechtsverweigerung gleichkommen, sich nicht wiederholen, und wir sind berechtigt zu erwarten, daß sie sich im Jahre 1923 nicht wiederholen werden. Niemand würde begreifen, daß die Bürger der neuen Mitgliedstaaten sich in den andern vertragschließenden Ländern Rechte zunutze machen, die ihnen die Übereinkunft vom Beitrittstage ab bewilligt, während den Bürgern dieser andern Länder in dem neuen Mitglied-Lande die Tür gewiesen würde, einzig und allein weil letzteres es unterlassen hat, die neuen internationalen Bestimmungen seinen eignen Bürgern mitzuteilen. Die Ausbreitung der Union darf nicht auf Kosten der unbeschränkten und gegenseitigen Gewährleistung der Rechte geschehen, welche die Übereinkunft ihren Benefizianten verleiht. Besser ist, den Beitritt zu verzögern und erst das Gelände durch vorhergehende gesetzgeberische Maßnahmen einzuebneten, wie es Österreich, Bulgarien und Ungarn gemacht haben, als ihn zu überstürzen, ohne die einfachsten Konsequenzen für die Landesgesetzgebung daraus zu ziehen.

In dieser Hinsicht war die gesetzgeberische Tätigkeit von enttäuschender Langsamkeit. Die Erbschaft, die das Jahr 1922 seinem Nachfolger hinterläßt, ist drückend. Das finnländische Gesetz über das Urheberrecht ist noch nicht genehmigt. Die italienische Gesetzesrevision bleibt in der Schwebe. In Polen und in der Tschecho-Slowakei läßt die Annahme der Grundgesetze, die das ganze Staatsgebiet umfassen, auf sich warten. Nur die Bundeskammern der Schweiz sind endlich dazu gelangt, das Land mit einer modernen Gesetzgebung über das Urheberrecht zu bedenken. Das ist das Gesetz vom 7. Dezember 1922, das jenes vom 23. April 1883 ersetzen soll und in der ersten Hälfte des Jahres 1923 nach Ablauf der Frist für das Referendum in Kraft tritt, wenn letzteres nicht zur Anwendung kommt. Die verschiedenen Gesetzesrevisionen in Frankreich, die im Jahre 1922 angekündigt wurden, haben noch zu keinem Ziele geführt.

Wir erwarten im Jahre 1923 auch eine gewisse Präzisierung des Gesetzes, welches in bezug auf den Schutz des geistigen Eigentums den der Verwaltung durch einige Großmächte anvertrau-

ten Territorien beschieden sein wird. Der Beitritt der ehemaligen deutschen Kolonien zur Berner Union war der Berliner Konferenz in der Sitzung vom 13. November 1908 angekündigt worden und wurde vom 1. Januar 1909 ab effektiv. Werden diese Kolonien, was wir mit Bestimmtheit hoffen, unter ihrer neuen Regierung mit der Union verbunden bleiben oder wird erstere die Satzungen der letzteren beseitigen? Wir können die Bilanz des großen bewaffneten Konflikts von 1914—1918 hinsichtlich der territorialen Zusammensetzung der Union nicht ziehen, bevor nicht diese Frage beantwortet ist.

Ferner erwarten wir, und sogar bald im Jahre, die Festsetzung der Stellung des neuen Freistaates Irland zur Union. Nicht als ob wir ihn zu verlieren fürchteten. Der bloße Gedanke, so nahe dem Festlande einen Seeräuberstaat aufstauden zu sehen, scheint uns eine Kezerei. Aber schließlich muß die Frage geklärt werden: wann und wie wird Irland die Sicherheiten geben, die Artikel 25 der vorerwähnten Übereinkunft vorsieht?

Was die besonderen literarischen Verträge betrifft, so wird uns das Jahr 1923 einige Veränderungen bringen. Der spanisch-mexikanische Vertrag vom 26. März 1903 ist für den 1. März 1923 gekündigt worden. Der literarische Vertrag zwischen Frankreich und Portugal vom 11. Juli 1866 wurde für den 1. September 1923 von Portugal gekündigt. Aber während der letztgenannte Vertrag verschwinden wird, ohne irgendwelches Bedauern zu hinterlassen, da die Berner Übereinkunft in den Beziehungen zwischen den beiden Unionsländern einfach de facto et de jure an seine Stelle tritt, erhält der spanisch-mexikanische Vertrag eine besondere Wichtigkeit durch die Tatsache, daß die anderen von Belgien, Frankreich und Italien mit Mexiko geschlossenen Abkommen, die nur auf der Klausel der meistbegünstigten Nation beruhen, indirekt, was ihre praktische Bedeutung betrifft, von diesem Vertrag abhängen. Tatsächlich ist Spanien gegenwärtig in Mexiko die einzige mehr als die andern begünstigte Nation. Das auf dieser Klausel errichtete Gebäude würde zusammenbrechen, wenn es seines Untergrunds beraubt wird. Gleichzeitig wird das Verhalten Mexikos gegenüber Spanien maßgebend für die Stellung sein, die dieses mittelamerikanische Land auf dem Gebiete des internationalen Urheberschutzes einzunehmen gedenkt, und es wird uns Fingerzeige liefern betreffs der Frage, ob wir auf eine Bewegung zugunsten der Union rechnen können oder uns für die Verneinung des bisher bestehenden Schutzes entschließen müssen.

Die vorstehende Skizze zeigt, daß es uns an Stoff zur Besprechung internationaler Rechtsfragen nicht fehlen wird. Erfreulicherweise ist wieder Leben in diese Studien gekommen. Am 1. Juni 1922 hat die Association littéraire et artistique internationale in ihrem Vereinslokal in Paris in der Gestalt einer Konferenz oder allgemeinen Musterung der Ereignisse seit ihrer letzten Versammlung im Jahre 1913 ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Ende September versammelten sich die Delegierten der großen Landesvereine für die Erhebung von Beiträgen zu musikalischen Aufführungen in Berlin zu ihrer dritten Tagung. Die Vereine von 11 Ländern waren vertreten. Im Jahre 1923 werden diese Vereinigungen neue Zusammenkünfte abhalten.

Man kann nicht leugnen, daß trotz gewisser auf diesem letzten Kongresse gefaßter Beschlüsse, die die baldige Einberufung der dritten diplomatischen Konferenz zur Revision der Berner Übereinkunft nach Rom verlangten, diese Frage, über die wir uns in unserem vorjährigen Aufsatz verbreiteten, in Italien selbst nicht den geringsten Fortschritt gemacht hat. Es wird indes mit der vorläufigen Prüfung sowohl der an der gegenwärtigen Gesetzgebung anzubringenden Verbesserungen, als der beständig auftauchenden neuen Probleme in privaten und offiziellen Versammlungen nicht bald genug begonnen werden können. Man denke bei dieser Gelegenheit an den von 10 Mitglied-Ländern, also von einem Drittel der vertragschließenden Staaten, gegen den Wortlaut der revidierten Berner Übereinkunft vorgebrachten Vorbehalt; an die wenig befriedigende Lage, die durch die ungleiche Dauer der Schutzfristen des literarischen und künstlerischen Eigentums in den verschiedenen Ländern geschaffen worden ist; an die unbestrittene, in latentem Zustand gehaltene Zusammenhanglosig-

keit der die Einrichtung der Abgabepflicht auf gemeinstreien Werken betreffenden Forderungen, eine Einrichtung, die mit der Einführung einer Kulturabgabe verquickt worden ist; an die Unmöglichkeit, zu einer als Richtschnur dienenden, auf die sogenannten erlaubten Entlehnungen, Lehrbücher und pädagogischen Veröffentlichungen aller Art anwendbaren Vorschrift zu gelangen, sowie — last not least — an die Notwendigkeit, den Versuch nicht zu wiederholen, der darin besteht, das Recht der Anpassung von Werken an mechanische Musikinstrumente einfach zu leugnen, sondern von jetzt ab nach bestimmten Prinzipien auch die Übertragung von literarischen, musikalischen und dramatisch-musikalischen Werken mittelst Funkentelegraphie zu regeln.

Von den heute am meisten umstrittenen Forderungen ist das sogenannte »wissenschaftliche Eigentum« zu erwähnen, womit man den Gelehrten unter der Form von Urheberrechten ein ausschließliches Anteilrecht an der praktischen Anwendung ihrer »Ideen« und Entdeckungen sichern will.

Diese Forderung hat eine tiefe Furche in die Meinungen des neuen Organs des Völkerbundes gezogen, nämlich der Commission de coopération intellectuelle, die zum ersten Male am 1. August 1922 in Genf zusammentrat und deren Abteilungen sich im Dezember zum zweiten Male in Paris versammelten. In ihrer August-Tagung hatte die Kommission einen Beschluß Nr. VII gefaßt, der also lautete:

In der Erwägung, daß das geistige Eigentum nicht genügend und daß insbesondere das wissenschaftliche Eigentum gegenwärtig überhaupt nicht geschützt ist, beauftragt die Kommission eine Unterkommission, bestehend aus den Herren Destrée, Millikan, Ruffini und de Torres Quevedo, die Mittel und Wege zu prüfen, durch welche dieser Schutz erreicht werden könnte. Diese Unterkommission wird sich mit den Organisationen in Verbindung setzen, die ihr zur Abgabe nützlicher Mitteilungen geeignet scheinen, in erster Linie mit dem Internationalen Bureau des literarischen und künstlerischen Eigentums in Bern, sowie mit der Internationalen Chemie-Vereinigung und mit dem Bund der geistigen Arbeiter Frankreichs.

In seinem Bericht vom 27. September 1922 an die Versammlung des Völkerbundes hatte der Kommissionsberichterstatter den Grundsatz aufgestellt, daß »das geistige Eigentum, besonders auf wissenschaftlichem Gebiete, nicht genügend geschützt, daß es sogar nicht anerkannt sei«. Diese abgekürzte Formel, wiederholt von der tausendstimmigen Tagespresse, konnte nicht verfehlen, in den über den Ursprung und die Entwicklung unserer beiden großen Vereinigungen zum Schutze des geistigen Eigentums orientierten Kreisen ein gewisses Aufsehen zu erregen. Sie schien mit einem Federstrich den Dank für die hingebende Arbeit auf diesen äußerst heißen Gebieten von mindestens einer ganzen Generation zu vernichten, was höchst ungerecht gewesen wäre.

Wir haben daher, als das Sekretariat des Völkerbundes uns über diese Angelegenheit befragte, gern die Gelegenheit ergriffen, um auf sein Ersuchen eine summarische Liste der durch die beiden Bureaus dieser Vereinigungen geleisteten Arbeiten und eine Übersicht der Schwierigkeiten aufzustellen, auf welche der Schutz des industriellen, literarischen und künstlerischen Eigentums stößt, aber auch einen Plan der als wünschenswert erachteten Reformen. Insbesondere forschte man uns auch hier wieder über die Möglichkeit aus, »diesen Schutz auf das wissenschaftliche Eigentum (wissenschaftliche Ideen oder Entdeckungen, die später zu einer technischen Erfindung benutzt werden) und auf die zu diesem Zwecke zu ergreifenden Maßnahmen auszudehnen«.

Der von uns gelegentlich der Pariser Tagung der Commission internationale de coopération intellectuelle verfaßte Bericht enthält, abgesehen von einem Rückblick und einer gewissenhaften Prüfung der bisher auf dem Gebiete des internationalen Schutzes des geistigen Eigentums erreichten Ergebnisse, ein wirkliches Programm unserer zukünftigen Tätigkeit. Möge dieses unsern Lesern unterbreitete Programm nach und nach verwirklicht werden mit oder ohne Unterstützung des Völkerbundes und seiner Organe!

Auf alle Fälle ist an der Schwelle des neuen Jahres der Inhalt unseres Berichts geeignet, uns und die zahlreichen

Freunde unserer Sache zu ermutigen und unsere Anstrengungen zu verdoppeln, damit die Verteidigung der Rechte und Interessen, die auf unseren Gebieten wachsamem offiziellen und privaten Hütern — Regierungen, Verwaltungen, Vereinen, Spezialisten usw. — anvertraut ist, immer mehr bekannt, verbreitet und wirksam werde.

Druckpreise und Verlagsbuchhandel.

Die wöchentlich zweimal erscheinende »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe« kommt in ihrer Nr. 18 vom 2. März d. J. auf den in den Nrn. 32 und 33 des Börsenblattes vom 7. und 8. Februar d. J. erschienenen Aufsatz »Die Anschwellung der Druck- und Bindungskosten im Jahre 1922« zurück. Eingangswort wird erklärt, daß die im Börsenblatt erschienene Abhandlung »eine beachtenswerte Arbeit darstellt und auch geeignet ist, den Verleger in eine Materie einzuführen, die ihm vielfach fremd ist«. Andererseits wird aber auch ausgeführt, daß der Verfasser des Börsenblattartikels »bei aller Sachlichkeit, deren er sich befleißigt hat, doch manches gesagt hat, was zu falschen Ansichten führen könnte und deshalb nicht un widersprochen bleiben darf«. Mit diesem Einwand ist selbstverständlich gerechnet worden, wie ja auch nicht erwartet werden konnte, daß der in Rede stehende Aufsatz von Buchdruckerseite ohne Kritik hingenommen würde. Es wird u. a. dem Verlagsgewerbe die Frage vorgehalten: »Und warum wird der Preistarif nicht beachtet?« und hierauf geantwortet: »Weil die Verleger, die Zwangslage des Gewerbes ausnützend, jeden möglichen Druck ausüben, um mit Hilfe der »Nicht-alle-werdenden« möglichst weit vom Druckpreistarif abzukommen. Unter den »Nicht-alle-werdenden« versteht die preistarifliche Buchdruckersprache die Buchdrucker, die nun einmal nicht rechnen lernen wollen oder nicht rechnen können, bzw. bewusst den Preistarif umgehen oder aber, wie es in der Erwiderung der »Zeitschrift« heißt, »immer noch nicht begriffen haben, daß eine Buchdruckerei kein Steinbruch, sondern ein gewerbliches Unternehmen mit feinnervigigen Maschinen und der Abnutzung sehr unterworfenem Material ist«. Der Vergleich mit dem Steinbruch ist nicht übel, aber was die »Feinnervigkeit« betrifft, so ist dieser in den Sätzen und sehr eingehenden Bestimmungen des Buchdruck-Preistarifs in der allertweitestgehenden Weise Rechnung getragen worden, was schon — oberflächlich betrachtet — aus der Gliederung des Preistarifs hervorgeht (Atzidenzen, Kataloge, Preislisten, Werke, Zeitschriften, Zeitungen und Qualitätsarbeiten). Bei vielen Buchdruckerarbeiten, die auch für den Verleger in Betracht kommen, kann von einer »Feinnervigkeit« gar keine Rede sein. Die Buchdruckersprache kennt auch das Wort »Grobhiebarbeit«, die für mancherlei glatte Verlagsarbeiten (z. B. einfache Werke und Zeitschriften ohne Illustrationen, wo an Satz und Druck keine besonderen Anforderungen gestellt werden) in Frage kommt. Das ist ja eben der allergrößte Fehler des Preistarifs, daß er auch die gesunde Konkurrenz auszuschalten sucht und alles in bestimmte Ziffern einzwängt, die vom kaufmännischen Standpunkt aus betrachtet vielfach unhaltbar sind. Schon so oft ist im Börsenblatt bei der Besprechung preistariflicher Angelegenheiten auf die gesunde Konkurrenz hingewiesen worden, die dann vorhanden ist, wenn der Betrieb gut geleitet und praktisch eingerichtet ist, wenn arbeitsfreudiges und eingearbeitetes Personal vorhanden ist, und was dergleichen Umstände noch mehr sind, die zur Prosperität und zur — — kaufmännisch fairen Konkurrenzfähigkeit wesentlich beitragen und die sich durch Paragraphen nicht ausschalten lassen. Die hinsichtlich der Löhne mit Recht so verpönte »moderne öde Gleichmacherei« ist leider im Deutschen Buchdruck-Preistarif, trotz seiner verschiedenen Abteilungen, noch allzusehr vorherrschend.

Es wird dem Börsenblatt auch übel angerechnet, daß es das Buchdruckergehilfenblatt (den »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer«) angeführt hat, der behauptet hatte (Nr. 4), daß die Friedenslöhne Anfang Januar um das 550fache, die Druckpreise aber um das 1350fache gestiegen seien. Die Richtigkeit dieser Feststellung wird von der »Zeitschrift« bezüglich der Gehilfenlöhne bestritten, da eine Erhöhung der Löhne um »ca.« das 600fache eingetreten sei, und zwar infolge »nicht

unbedeutender Verschiebungen in den Ortsklassen (Lokalzuschläge) und der inzwischen erfolgten Einführung des Achtstundentages und der Ferien. Schließlich wird dem Börsenblatt »Vorsicht bei Verwendung der Ansichten der Arbeitnehmer über Preisbildung« angeraten. Dabei hat der Deutsche Buchdrucker-Verein jahrelang die Arbeitnehmer bei der Preisfestsetzung und bei der Gestaltung des Preistarifs zugezogen, und erst mit dem Aufhören der Tarifgemeinschaft (Ende des vergangenen Jahres) ist die Mitwirkung der Arbeitnehmer weggefallen.

Der Vorhalt im Börsenblatt, daß es bei behördlichen Druckaufträgen, bei Formularen usw., immer noch möglich ist, oft weit unter den Tarispfeisen zu bleiben, hat gleichfalls verschmüpft. Es wird in der »Zeitschrift« u. a. erwidert: »die Reichsregierung und auch die Länderregierungen haben sowohl bezüglich der Preise als auch bezüglich der Zahlungsweise bedeutende Zugeständnisse gemacht.« — »Bedeutende Zugeständnisse! Wieviel Schritte bis zum Ziel, d. h. bis zur Zahlung der vollen preistariflichen Aufschläge, wie sie z. B. vom Verleger nach jeder Druckpreiserhöhung so prompt verlangt werden, noch fehlen, wird allerdings vorsichtigerweise nicht gesagt. Interessant und bezeichnend ist auch die Mitteilung, daß durch die neuesten Erlasse des Reichsfinanzministers und des Preussischen Finanzministers die Anerkennung der vom Deutschen Buchdrucker-Verein festgesetzten Zuschläge zum Druckpreistarif »mit einem geringen Nachlaß« angeordnet wird. Was dem einen recht ist, wird dem andern, z. B. dem Verleger, billig sein, und er wird es sich wohl auch nicht nehmen lassen, »einen geringen Nachlaß« über die Sätze des Preistarifs hinaus zu erbitten, zumal wenn es sich um Werke handelt, deren Drucklegung (der Bogen) Zug um Zug vor sich gehen kann.

Der Verfasser des Zeitschriftartikels will auch die Behauptung nicht gelten lassen, daß namentlich die Satzpreise die gegenwärtigen Steuerungsansätze nicht rechtfertigen. Es wird u. a. in der Entgegnung gesagt, daß von einem Buchdrucker-Fachauschuß, dem Prinzipale und Gehilfen angehört, im Februar 1922 der Verkaufspreis für eine Satzstunde mit 39 M. und der Lohn für eine Satzstunde einschließlich Ablegen mit 15.94 M. festgestellt wurde und daß seit dieser Zeit die Löhne um das 100fache und die Unkosten um das 210fache gestiegen seien. Wenn bei 50 Buchdruckereien angefragt würde, wie hoch sich der Verkaufspreis einer Satz- oder Druckstunde auf Grund und unter Spezialisierung der Gesehungskosten belaufen muß, so wird man bombastischer 50 verschiedene Antworten und »Analysen« erhalten, sofern nicht der Preistarif als bequeme Schablone benutzt wird oder eine Verständigung unter den 50 Druckereien stattfindet. Es wird dann auf die unzweifelhaft enorme Steigerung aller Materialien hingewiesen und in statistischer Form ziffernmäßig die Berechnung der Satzpreise zu belegen versucht. Damit wird allerdings nicht viel bewiesen, denn es ist schließlich ein nicht zu schweres Kunststück, alle die einzelnen Momente in die »Analyse« einzufügen. Statistik und Ziffern sind oft eine eigene Sache. Da wird man sich doch weit eher zu der Ansicht des Buchdruckerpraktikers, des Herrn Otto Säuberlich-Leipzig bekennen müssen, der in einer Bücherbesprechung (»Technik und Gehilfenschaft«, veröffentlicht in Nr. 13 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe«, Seite 88, letzter Absatz) an die Adresse der Gehilfen hinsichtlich einer die Einwirkung der Setzmaschinen auf die Arbeitslosigkeit in dem genannten Buche veröffentlichten Statistik erklärte, »wie vielseitig sich Statistiken verwerthen lassen«. Das wird auch zweifellos zutreffen, wenn es sich darum handelt, statistisch die Berechtigung der Höhe der heutigen Satzstundenpreise zu beweisen. Daß die Satzstundenpreise zu hoch sind, wird von vielen Druckereibesitzern nicht ernstlich bestritten. Mittlerweile sind mit Wirkung ab 4. März die bis 3. März d. J. gültigen Druckpreise schon wieder erhöht worden, und zwar um 25%. Dem Deutschen Buchdrucker-Verein ist zu empfehlen, eine gründliche Nachprüfung der Berechtigung der gegenwärtigen Aufschläge auf den Preistarif vom April 1922 zu veranlassen (16.500%), damit der Auftragseingang vielleicht durch eine Korrektur der Preisgestaltung eine Belebung erfahren kann. Man hat unwillkürlich das Gefühl, als ob bei der Festsetzung der jeweiligen Steuerungsansätze etwas übereilt und dadurch schablonenhaft vorge-

gangen wird, wodurch der Preistarif Gefahr läuft, im seinen immerhin guten Ruf zu kommen oder wenigstens von dieser schönen Eigenschaft einzubüßen. »Scharf rechnen«, d. h. auch mit weniger Gewinn sich zufrieden geben und dafür einen größeren Umsatz vorzuziehen, ist ein erprobter Geschäftsgrundsatz, durch den schon viele Kaufleute angesehen und reich geworden sind und der dazu beiträgt, daß auch das deutsche Buchdruckergewerbe in finanzieller und technischer Beziehung auf der Höhe bleibt.

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H. in Leipzig.

Der Bericht des Vorstandes über das 5. Geschäftsjahr 1922 hat folgenden Wortlaut:

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand wieder im Zeichen der weiteren Markentwertung mit allen sich daraus auch für uns ergebenden Folgen. Der Papierpreis stieg im Laufe des Jahres auf ungefähr das Sechzigfache und übertrifft damit den in der gleichen Zeit auf das Vierzigfache gestiegenen Dollar erheblich. Trotz der hierdurch entstandenen schwierigen Lage gelang es uns, die Genossenschaft weiter auszubauen, um durch größere Leistungsfähigkeit den ernsten Verhältnissen zu begegnen.

Unsere in Verbindung mit den Vorständen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel, des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins an das Reichswirtschaftsministerium gerichtete Eingabe (siehe Bbl. 1922, Nr. 272 und 289), in der wir eine Ermäßigung des Papierholzpreises und der Porti und Frachten erbaten, hat weit über den Buchhandel hinaus Beachtung gefunden. Es ist zu erwarten, daß unsere Bemühungen nicht ergebnislos sein werden.

Unser Umsatz hat sich erheblich gesteigert. In Berlin haben wir eine Vertretung errichtet, die bei gutem Erfolge zu einer Zweigstelle ausgebaut werden soll. Durch den Abschluß eines Lieferungsvertrags mit einer altangesehenen und leistungsfähigen Papierfabrik haben wir den Interessen unserer Mitglieder in erfolgreicher Weise zu dienen gesucht.

Die Zahl unserer Mitglieder ist auch weiter erheblich gestiegen, ein erfreuliches Zeichen der richtigen Bewertung des genossenschaftlichen Gedankens.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist befriedigend, auch das des neuen dürfte bei Nichttritt besonderer, widriger Umstände ein gleiches werden.

Genossenbestand am 31. Dezember 1921	571
Zugang 1922	160
	731
Abgang 1922, Aufkündigung	14
Genossenbestand am 31. Dezember 1922	717
Summe der Geschäftsguthaben:	
Am 31. Dezember 1921	Mk. 607 000.—
Am 31. Dezember 1922	Mk. 1 935 000.—
Mithin Erhöhung der Geschäftsguthaben im Jahre 1922 um	Mk. 1 328 000.—
Haftsumme:	
Am 31. Dezember 1921	Mk. 608 500.—
Am 31. Dezember 1922	Mk. 1 947 000.—
Mithin Erhöhung der Haftsumme im Jahre 1922 um	Mk. 1 338 500.—
Vorschlag für die Verteilung des Reingewinns:	
Zuweisung an die gesetzliche Rücklage	Mk. 880 850.—
Zuweisung an die Sonder-Rücklage	Mk. 1 873 610.61
5% Dividende auf die nach § 19 des Genossenschaftsgesetzes zum Schlusse des Jahres 1921 ermittelten Geschäftsguthaben etwa	Mk. 30 950.—
35% Nachdividende	etwa Mk. 216 650.—
2% Rückvergütung auf die Warenbezüge 1922 etwa	Mk. 5 644 003.37
	Mk. 8 646 063.98

Unsere Mitglieder sprechen wir an dieser Stelle unsern Dank aus für das uns bisher erwiesene Wohlwollen und bitten um weitere Förderung.

Leipzig, den 2. März 1923.

Der Vorstand.

Ferdinand Kiefewetter,
Direktor.

Max Schmidt,
Geschäftsführer.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl des BB. und DB.: 2000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partieprieße. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Hae] Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Ganghofer, Ludwig: Meerleuchten. Schauspiel in 4 Aufz. 3. u. 4. Aufl. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1923. (91 S.) 8° 150. — + 1500% T.

J. A. Brochhaus in Leipzig.

Kof, Colin: Der Weg nach Osten. Reise durch Rußland, Ukraine, Transkaukasien, Persien, Buchara u. Turkestan. Mit 50 Abb. [auf Taf.] u. 1 [eingedr.] St. Leipzig: J. A. Brochhaus 1923. (310 S.) 8° Gz. Hwbd 8. —

Ste] J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Eiden, Heinrich v., Dr. weil. Staatsarchivar: Geschichte und System der mittelalterlichen Weltanschauung. 4. Aufl. Mit Reg. von Hugo Preller. (Ennitypie-Neudr. [d. 1. Aufl.] 1887.) Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (XVI, 840 S.) gr. 8° 12 000. —; Hwbd 18 000. —

Serzon, Rudolf: Die Biskottens. Roman. 276.—299. Tfd. Stuttgart & Berlin: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1923. (460 S.) 8° 4200. —; Hwbd 8000. —

Dag. 300. Tfd. erscheint als Jubiläumsausg. Hdrbd 24 000. —

Vo] Drei Masken Verlag G. m. b. H. in München.

Zeitgenössische Komponisten. Hrsg. von Hermann Wolfgang v. Waltershausen. 8. 9.

Fábián, Ladislaus, Dr.: Claude Debussy und sein Werk. Mit bes. Rücksicht auf d. musikal. Impressionismus. München: Drei Masken Verlag 1923. (97 S., 1 Taf.) 8° = Zeitgenössische Komponisten. 9. Gz. b 4. —

Munter, Friedrich, Dr.: Ludwig Thuille. Ein erster Versuch. München: Drei Masken Verlag 1923. (122 S., 1 Taf.) 8° = Zeitgenössische Komponisten. 8. Gz. b 4. —

Russell, Bertrand: Einführung in die mathematische Philosophie. Ins Deutsche übertr. von E[mil] J[ulius] Gumbel u. W. Gordon. (Einzig berecht. Übertr. aus d. Engl.) Mit e. Vorw. von David Hilbert. München: Drei Masken Verlag 1923. (VIII, 212 S.) gr. 8° Gz. b 5. —; geb. b 7. —

Rejzerman, Gerhart von, Dr.: Musikalische Novellen. Eine Ausw. von Novellen d. Weltliteratur. [2 Bde.] Bd 1. 2. München: Drei Masken Verlag 1922. (239, 219 S.) 8° Gz. b 7. 50; geb. b 10. —

Dürr & Weber m. b. H. in Leipzig.

Jensen, Thit: Der erotische Hamster. Roman. Aus d. Dän. von E. Mühlmann. (1.—5. Tfd.) Leipzig: Dürr & Weber [1923]. (243 S.) 8° Gz. Hwbd 6. —

Zellenbücherei. Nr 67—69.

Deffoir, Max: Vom Diesseits der Seele. Psycholog. Briefe. (1.—8. Tfd.) Leipzig: Dürr & Weber 1923. (85 S.) 8° = Zellenbücherei. Nr 67. Gz. Pappbd 1. 50

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Dürr & Weber m. b. H. in Leipzig ferner:

Zellenbücherei ferner:

Marg, Erich: Röntgenstrahlen, Radium und die Materie. Mit 6 Abb. [auf 2 Taf.] (1.—8. Tfd.) Leipzig: Dürr & Weber 1923. (81 S.) 8° = Zellenbücherei. Nr 68. Gz. Pappbd 1. 50

Bullfin, Erich, Dr.: Die Psychologie des Hochstaplers. (1.—8. Tfd.) Leipzig: Dürr & Weber 1923. (90 S.) 8° = Zellenbücherei. Nr 69. Gz. Pappbd 1. 50

Hae] N. G. Ewert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Warnde, Paul: Marburg. Gedicht. Der nationalen Marburger Studentenschaft zu eigen! (Marburg: N. G. Ewert'sche Verh. 1922.) (4 S. mit 1 Abb.) gr. 8° [Kopfi.] 15. —

Ste] Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Ewald, Karl: Naturgeschichtliche Märchen. Autor. deutsche Gesamtausg. von Hermann Riv. Bd 4.

Ewald, Karl: Meister Heinke u. a. Geschichten. Mit 8 Taf. u. zahlr. Abb. von Willy Pland. 16. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verh. [1923]. (264 S.) 8° = Ewald: Naturgeschichtliche Märchen. Autor. deutsche Gesamtausg. Bd 4. Preisgruppe O: Hwbd

Maig, Walther: Im Kampf um Tschomo-lungma, den Gipfel der Erde. Der Himalaja u. i. höchster Gipfel. Mount Everest od. Tschomo-lungma. Unter Mitarb. von Franz Jorell. Mit 1 farb. Umschlagnach e. Aquarell d. Verf. u. zahlr. [eingedr.] St. u. Abb 3. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verh. [1923]. (76 S.) 8° Preisgruppe G: Geh. u. geb.

Voge, R., Dr.: Jahreszahlen der Erdgeschichte. Mit 1 farb. Umschlagnach u. 20 Abb. im Text. 5. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verh. [1923]. (79 S.) 8° Preisgruppe G: Geh. u. geb.

Re] Hermann Freise's Verlag in Parchim.

Rembrandt [van Rijn]: Handzeichnungen. (Hrsg. von Kurt Freise, Karl Lillienfeld, Heinrich Wichmann.) Bd 1. Parchim i. M.: H. Freise 1923. 4°

1. Rijkaprentenkabinet zu Amsterdam. 3. (verm.) Aufl. (16 S., 56 Bl. mit aufgekl. Abb.) 16 000. —

Die Gralsburg, Verlag für Kunst und Geistesleben in Medingen (Post Hermsdorf) b. Dresden. [Verkehrt nur direkt.]

Liesegang, Mara: Meerfahrt und Land. Walter Mett: Von Stern zu Stern. Medingen bei Dresden: [Die] Gralsburg [, verkehrt nur direkt, 1923]. (8 S.) 8° Gz. —. 15. Schlz. nicht mitgeteilt.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Sammlung Götschen. 580.

Holverschmid, A., Dipl. Ing.: Die Walzwerke. Einrichtung u. Betrieb. 2., verb. Aufl. Mit 125 Abb. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (144 S.) kl. 8° = Sammlung Götschen. 580. Gz. Pappbd 1. —

Wag] Hauptvertriebshandlung der Geologischen Landesuntersuchung Sachsen: G. A. Kaufmann's Buchh. in Dresden.

Geologische Karte von Sachsen. Aufgenommen von d. Geolog. Landesuntersuchung. Hrsg. vom Finanzministerium. Lithogr. u. Druck von Giesecke & Devrient, Leipzig. 1:25 000. Nr 51. [Nebst] Erl. Dresden: Hauptvertriebshandlung [d. Geolog. Landesuntersuchung Sachsen]: G. A. Kaufmann's Buchh. (1923). [Farbendr.] 51. Blatt Radeberg. 2. Aufl. 1. Aufl. Leitung: H. Credner. Geolog. Aufnahme (1889) von E. Weber. 2. Aufl. Leitung: F[ranz] Kossmat. Geolog. Bearb. (1916) von R[einhold] Reinisch (i. J. 1915 u. 1916). 47x44.5 cm; Erl. (40 S.) gr. 8° b 2500. —

Zsch] Hölde-Pichler-Tempsky N. G. in Wien.

Vod, Moritz, Reg. N., u. Reg. N. Dr. Wilhelm Neumann, [beide] chem. Realsch. Prof.: Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen, Realgymnasien und verwandte Lehranstalten. Tl 1. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8°

1. 2. Aufl. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. (Manuldruck [1911].) (V, 124 S.) Gz. 3. —

[Umschlagt.] **Vod-Neumann**: Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen, Realgymnasien u. verwandte Lehranstalten.

Ellinger, Johann, Dr., u. Lektor A. J. Percival Butler: Lehrbuch der englischen Sprache. Ausg. C f. höh. Handelslehranstalten. Tl 3. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8°

3. An English commercial correspondence for the 2 a. 3 years of training in English. 3. verb. Aufl. (104 S.) Gz. 3. —

[Umschlagt.] **Ellinger-Butler**: Lehrbuch der Englischen Sprache für höhere Handelslehranstalten. Tl 3.

Ellinger, Johann, Ph. D., and A. J. Percival Butler: Stepping-stones to English conversation. A manual supplying the means of acquiring an adequate mastering of the spoken language in all departments of daily life for the senior forms of secondary schools. 4. Aufl. Reichenberg: F. Kraus [; H. Mitteilung: Wien: Hölde-Pichler-Tempsky] 1922. (117 S. mit Abb.) 8° Gz. 3. —

[Umschlagt.] **Ellinger-Butler**: Stepping-stones to English conversation.

Hauler, Johann, Dr.: Lateinisches Übungsbuch für die 1. Klasse der Gymnasien und verwandter Lehranstalten. Ausg. A & f. d. Grammatiken von Schmidt-Thumser u. Schultz-Heidrich). 29. Aufl. Auf Grund d. von Dr. Edmund Hauler umgearb. 11. Aufl. durchges. u. nach d. neuen Lehrpl. eingerichtet. von Dr. Josef Dorsch u. Dr. Josef Fritsch. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 27. Aufl. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (IV, 130 S.) 8°

Gz. 2. 40

[Umschlagt.] **Hauler-Dorsch-Fritsch**: Lateinisches Übungsbuch für die erste Klasse der Gymnasien und verwandter Lehranstalten.

Hauler, Johann, Dr.: Lateinisches Übungsbuch für die 2. Klasse der Gymnasien und verwandter Lehranstalten nach den Grammatiken von K. Schmidt, A. Scheindler u. F. Schultz. 25. Aufl. Auf Grund d. von Dr. Edmund Hauler umgearb. 11. Aufl. durchges. u. nach d. neuen Lehrpl. eingerichtet. von Dr. Josef Dorsch u. Dr. Josef Fritsch. Unveränd. Abdr. d. 23. Aufl. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (215 S.) 8°

Gz. 4. —

[Umschlagt.] **Hauler-Dorsch-Fritsch**: Lateinisches Übungsbuch für die zweite Klasse der Gymnasien und verwandter Lehranstalten.

Kreibitz, Josef Klemens, weil. Dr.: Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiklassige Handelsschulen. 13. Aufl. 3. Abdr. Unveränd. Abdr. d. 13. Aufl. Wien: A. Hölde [Hölde-Pichler-Tempsky] 1922. (VI, 311 S.) 8°

Gz. Pappbd 4. 80

Kühnl, Adolf, Staatsoberrealsch. Prof.: Abriß der Kirchengeschichte zum Unterrichtsgebrauch an Bürgerschulen. 12. Aufl. mit 32 Abb. u. 2 [eingedr.] Kt. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 9. Aufl. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (VII, 117 S.) gr. 8°

Gz. 2. 50

Kühnl, Adolf: Zeremonienlehre der katholischen Kirche zum Unterrichtsgebrauch an Volks- und Bürgerschulen. 12. Aufl. Mit 29 Abb. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 11. Aufl. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (IV, 72 S.) gr. 8°

Gz. 1. 80

Moënik [Franz von]: Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Bearb. von Heinrich Halbgebauer. Tl 3. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8°

3. 19. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 17. Aufl. (137 S. mit Fig.) Gz. 2. 90

[Umschlagt.] **Moënik-Halbgebauer**: Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. Tl 3.

Moënik [Franz von]: Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen. Bearb. von Heinrich Halbgebauer. Tl 2. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8°

2. 17. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 15. Aufl. (119 S.) Gz. 2. 50

[Umschlagt.] **Moënik-Halbgebauer**: Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen. Tl 2.

Rossmannith [Constantin] — [Karl] Schöber: Grundriss der Geometrie in Verbindung mit dem geometrischen Zeichnen. Tl 1. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8°

1. Lehr- u. Übungsbuch f. d. 2. u. 3. Realklasse. Nach den neuen Lehrpl. bearb. von Schulr. Franz Bergmann. 16. Aufl. Mit 153 Fig., 2 Taf. u. zahlr. Konstruktions- u. Rechenaufg. Unveränd. Abdr. d. 11. Aufl. (101, 11 S.) Gz. 2. 20

Scheindlers lateinische Übungsbücher. Tl 2, 3.

Scheindler, August: Übungs- und Lesebuch für die II. Klasse der Realgymnasien und Gymnasien. 5. Aufl. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 3. Aufl. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (192 S.) 8° = Scheindlers latein. Übungsbücher. Tl 2.

Gz. 3. —

Hölde-Pichler-Tempsky N. G. in Wien ferner:

Sedlmayer, Heinrich Stephan: Der einfache Satz. Lehre vom Nomen. Übungsbücher f. d. 3. Kl. d. Realgymn. u. Gymn. u. f. d. 2. Kl. d. Reform-Realgymn. 5. Aufl. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (60 S.) 8° = Scheindlers latein. Übungsbücher. Tl 3. Gz. 1. 50

[Umschlagt.] **Sedlmayer**: Übungsbücher für die 3. Klasse der Realgymnasien und Gymnasien und für die 2. Klasse der Reform-Realgymnasien.

Suppanttschitsch, Richard: Mathematisches Unterrichtswerk.

Suppanttschitsch, Richard: Geometrische Anschauungslehre für die 1. Klasse der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen. Mit 77 Fig. im Text u. 221 Fragen u. Aufg. Unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. 3. Aufl. (Manuldruck [1909].) Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. (41 S.) 8° = Suppanttschitsch: Mathemat. Unterrichtswerk. Gz. 1. 20

Suppanttschitsch, Richard, Realsch. Prof.: Arithmetik für Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen. H. 2. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8° = Suppanttschitsch: Mathemat. Unterrichtswerk.

2. Für d. 2. Klasse. Mit 2 Fig. im Text u. 450 Fragen u. Aufg. 3. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. (Manuldruck [1910].) (72 S.) Gz. 1. 80

Suppanttschitsch, Richard, Realsch. Prof.: Grundriss der Geometrie für Gymnasien und Realgymnasien. H. 1. Wien: Hölde-Pichler-Tempsky 1922. 8° = Suppanttschitsch: Mathemat. Unterrichtswerk.

1. Für die 2. Klasse. Mit 117 Fig. im Text u. 508 Fragen u. Aufg. Unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. 2. Aufl. (Manuldruck [1910].) (59 S.) Gz. 1. 50

Fleil] Insel-Verlag in Leipzig.

Rehge, Hans: Japanischer Frühling. (Nachdichtungen japan. Lyrik. 21.—24. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (125 Bl.) 8°

Hlwbd b 8000. —; geb. in Seide b 18000. —

Bibliothek der Romane. 14. 31. 81.

Maubert, Gustave: Salambo (Salambo). Ein Roman aus d. alten Karthago. Übertr. von Arthur Schurig. (26.—30. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag [1923]. (444 S., 1 Kt.) 8° = Bibliothek d. Romane. 14. Hlwbd b 10000. —

Tolstoi [Tolstoï], [Lev] N[ifolaevič]: Auferstehung [Voskresenie]. Roman. Vollst. Übertr. von Adolf Heß. (25.—29. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag [1923]. (651 S.) 8° = Bibliothek d. Romane. 31. Hlwbd b 12000. —

Jola, Emile: Der Zusammenbruch [La Débâcle]. Roman. Übertr. von Franz Franzi u. s. Leipzig: Insel-Verlag [1923]. (592 S.) 8° = Bibliothek d. Romane. 81. Hlwbd b 12000. —

Buber, Martin: Ekstatische Konfessionen. Gesammelt. (5.—6. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (203 S.) 8° Pappbd b 9000. —

Der Dom.

Böhme, Jakob: Schriften. Ausgew. u. hrsg. von Hans Kayser. Mit d. Biographie Böhmes von Abraham von Franckenberg u. d. kurzen Auszug Friedrich Christoph Dettingers (Kurzer Auszug der Hauptlehren Jakob Böhms). (4.—7. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (423 S. mit 1 Abb., 1 Taf.) gr. 8° = Der Dom. Hlwbd b 14000. —; Hpergbd b 20000. —

Keller, Gottfried: Der grüne Heinrich. (10.—15. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (887 S.) 8° Hlwbd b 20000. —; Hbrbd b 45000. —

Reisinger, Ernst: Griechenland. Schilderungen deutscher Reisender. In 2., veränd. Aufl. hrsg. Mit 90 Bildtaf., davon 62 nach Aufn. d. Preuss. Messbildanstalt. Leipzig: Insel-Verlag 1923. (109 S.) 4° Hlwbd b 15000. —

Wilde, Oscar: Die Erzählungen und Märchen [Werke, Teils.]. (Die Übertr. sind von Franz Blei u. Felix Paul Greve. Den Buchschm. zeichn. Heinrich Vogeler-Worpsswede. 116.—122. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (218 S.) 8° Pappbd b 12000. —; Hpergbd b 20000. —

Zweig, Stefan: Legende eines Lebens. Ein Kammerspiel in 3 Aufz. (3. u. 4. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1923. (152 S.) 8° Pappbd b 6000. —

Hoff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Philippovich, Eugen von, Dr. Prof., u. Dr. Felix Somary: Grundriss der politischen Oekonomie. Bd 2. Volkswirtschaftspolitik. Tl 2. Tübingen: J. C. B. Mohr 1923. 4°

2. 11., unveränd. Aufl. (30.—35. Tsd.) (XII, 348 S.) Gz. Hlwbd 10. — Preisberichtigung zur Aufnahme im Vbl. Nr 54 vom 7. 3. 23.

Wag] Münster-Buchhandlung in Konstanz.
Gröber, Conrad, Dr.: Christus lebte. Eine Kritik der »Christusmythe« Arthur Drews'. Konstanz: Akt.-Ges. Oberbadische Verlagsanstalt [; H. Mitteilg.: Münster-Buchh.] 1923. (104 S.) 8° Gz. 1. 50

Bo] Fritz Pfennigstorff in Berlin.
Sweers, Paul, u. Anton] Croce, Gen. Sekr.: Erwerbsgeflogelzucht. Allerlei Ratschläge zur gewerbmäß., lohnenden Erzeugung u. Verwertung von Eiern u. Schlachtgeflogel. Auf Grund eigener langjähr. Erfahrungen bearb. Mit zahlr. [eingedr.] Pl. u. Abb. 3. Aufl. Berlin: F. Pfennigstorff [1923]. (129 S.) gr. 8° Gz. schweiz. Fr. 2. —

Flei] Gebrüder Rennert Verlag in Berlin.
Kochte, Charlotte: Im Märchenwald. Die schönsten Märchen nach- erz. Mit [eingedr., farb.] Bildern von B. A. Bombach. Berlin: Gebr. Rennert, Abt. Verlag [Komm.: E. F. Fleischer, Leipzig 1923]. (32 S.) 20x22,5 cm Gz. Kart. b 5. —

Bo] Emil Roth in Gießen.
Füller, Hans: Grundriß des Bürgerlichen Rechts in historisch-systematischer Darstellung, nebst prakt. Beisp. u. Übersichtstab. Bd 4. Gießen: E. Roth 1923. 8° Gz. 2. 50
4. Familienrecht. 1.—3. Aufl. (VII, 208 S.)

Bo] Julius Springer in Berlin.
Biernbaum, Karl, Dr. Priv. Doz.: Der Aufbau der Psychose. Grundzüge d. psychiatr. Strukturanalyse. Berlin: Julius Springer 1923. (V, 108 S.) gr. 8° Gz. 3. 60

Friedlaender, Kurt, Th., Dr. jur. et rer. pol. Fabrikdir.: Der Weg zum Käufer. Eine Theorie d. prakt. Reklame. Mit 108 Abb. im Text. Berlin: Julius Springer 1923. (VIII, 181 S.) 4° Gz. Hlwbd 7. —

Tauber-Verlag in Berlin-Zehlendorf (Karolinenstr. 3).

Schriften zur Kultur und Technik. Hrsg. von Dr. Edmund Deneke. 1.—3. Berlin-Zehlendorf, Karolinenstr. 3; Tauber-Verlag 1922. II. 8°

Krieger, Bogdan, Dr.: Der Bücherbesitz der Hohenzollern. (Titelzeichn. u. Buchschm. von Werner Bende.) Berlin-Zehlendorf, Karolinenstr. 3; Tauber-Verlag 1922. (38 S.) II. 8° = Schriften zur Kultur u. Technik. 1. Geh.; Hwbd, Preis nicht mitgeteilt.

[Umhlogt. d. geb. Ausg.:] Friedrich d. Große als Leser und Bücherfreund.

Scheiffner, Emil, Stud. N.: Die Fortschritte der drahtlosen Telegraphie und Telephonie in Deutschland während der Jahre 1910—1922. Berlin-Zehlendorf, Karolinenstr. 3; Tauber-Verlag 1922. (56 S. mit Fig.) II. 8° = Schriften zur Kultur u. Technik. 3. Preis nicht mitgeteilt.

Schmitt, Erich, Dr. Priv. Doz., Berlin: Die Grundlagen der chinesischen Kultur. (Titelzeichn. u. Buchschm. von Kurt Runge.) Berlin-Zehlendorf, Karolinenstr. 3; Tauber-Verlag 1922. (58 S.) II. 8° = Schriften zur Kultur u. Technik. 2. Preis nicht mitgeteilt.

Georg Thieme in Leipzig.

Kehrmann, Frédéric, Dr. Prof.: Gesammelte Abhandlungen. Bd 2. Leipzig: G. Thieme 1923. 4°

2. Abt. 1: Untersuchungen über Hydrochlone u. Chlorone. Abt. 2: Untersuchungen über Azine u. Azoniumverbindungen. Mit 2 Abb. (VIII, 599 S., S. 192a—b, S. 194a—g, II S.) Gz. 12. —

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Mader, Friedrich Wilhelm: Nach den Mondbergen. Eine abenteuerl. Reise nach d. rätselhaften Quellen d. Nils. Erzählung. Mit 1 farb. Titelb. u. 8 Fodr. Bildern, sowie 4 [eingedr.] St. 8. Aufl. Stuttgart, Berlin, Leipzig: Union [1923]. (VIII, 350 S.) 8° Gz. Hlwbd b 8. —

Bo] Verlag für bargeldlosen Zahlungsverkehr Robert Jürgens in Berlin.

Die Führenden über ihre Währungs-Programme von * * *. Berlin: Verlag f. bargeldlosen Zahlungsverkehr 1923. (110 S.) gr. 8° Gz. 3. —

Hsch] Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet Kommanditgesellschaft in Rempten.

Zwanzigertag Lindau. 1897—1922. Fest-Zeitung. Hrsg. im Auftr. d. Festauschusses von Gen. Maj. a. D. (Mois) Steichele. Schriftl.: Dr. Tilly Lindner. Rempten (1922): [Verlag] J. Kösel & F. Pustet. (12 S.) 47x33 cm Preis nicht mitgeteilt.

Bücherblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Bo] Verlag »Die Schmiede« G. m. b. H. in Berlin.
Kaiser, Georg: Die Flucht nach Venedig. Schausp. in 4 Akten. Berlin: Verlag Die Schmiede 1923. (99 S.) 8° Gz. 2. 40; geb. 3. 20, Schlz. nicht mitgeteilt.

Bre] Verlagshaus der Deutschen Zeltmission in Geisweid.

Pfeil, Maria Gräfin: Unterm Dornbusch u. a. Geschichten f. d. liebe Jugend. Geisweid i. B.: Verlagshaus d. Deutschen Zeltmission; in d. Schweiz: Basel: Evang. Buchh. [1922]. (84 S.) II. 8° Gz. —. 50

Pfeil, Maria Gräfin: Für die lieben Kinder. Erzählungen. 4. Aufl. Geisweid i. Westf.: Verlagshaus d. Deutschen Zeltmission; in d. Schweiz: Basel: Evang. Buchh. [1922]. (31 S.) II. 8° Gz. —. 15

Pfeil, Maria Gräfin: Von der kleinen Tiefe. 3. Aufl. Geisweid i. B.: Verlagshaus d. Deutschen Zeltmission; in d. Schweiz: Basel: Evang. Buchh. [1922]. (16 S.) II. 8° Gz. —. 15

Pfeil, Maria Gräfin: Von der braunen Lotte. 4. Aufl. Geisweid i. Westf.: Verlagshaus d. Deutschen Zeltmission; in d. Schweiz: Basel: Evang. Buchh. [1922]. (24 S.) II. 8° Gz. —. 15

Was muß man von den Adventisten (Sabbatisten) wissen? (Geisweid i. Westf.: Verlagshaus d. Deutschen Zeltmission [1922].) (4 S.) 12x15 cm [Kopft.] Gz. 20 Stück —. 10

Flei] Volkserzieher-Verlag Wilhelm Schwaner in Berlin-Schlachtensee.

Schwaner, Wilhelm: Licht-Nächte. 52 Wahr-Träume d. Lebens. Berlin-Schlachtensee: Volkserzieher-Verlag 1923. (64 S.) 8° Gz. 1. 50

Wohlgemuth & Lissner Kunstverlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin (SW. 48, Wilhelmstr. 106).

Singer, Hans Wolfgang: Verzeichnis der Greizer Kupferstichsammlung aus der Stiftung der älteren Linie des Hauses Reuss. (Die bildl. Wiedergaben d. Orig. Blätter wurden unter d. künstler. u. techn. Leitung von Prof. Fritz Goetz an d. staatl. Akad. f. graph. Künste u. Buchgewerbe in Leipzig geschaffen. Den Einband u. Titel entw. Prof. Walter Tiemann.) Berlin [SW 48, Wilhelmstr. 106]: Wohlgemuth & Lissner 1923. (99 S., 40 Taf., 39 Bl. Erkl.) 54x38 cm

Auf Zanders-Bütten, Nr 1—10: Pergbd Gz. b n.n. 1000. —; Nr 11—150: Hpergbd Gz. b n.n. 750. —;

Prospekt auf Büttenpapier mit verkleinerter Wiedergabe eines Kupfers. (5 S.) b n.n. 200. —

Bo] Kaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. in Aachen.
Keuschheit und Jungfräulichkeit. Missionspredigt f. Jungfrauenvereine. Hrsg. vom Franziskus Kaverius-Missionsverein, Aachen. Aachen: Kaverius-Verlagsbuchh. A.-G. & Verlag Immensee (Schweiz) (1922). (8 S.) gr. 8° Gz. —. 10

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Zeitschrift für Psychologie u. Physiologie d. Sinnesorgane, begr. von Hermann Ebbinghaus u. Arthur König, hrsg. v. Friedrich Schumann u. Martin Gildemeister. Abt. 1. Zeitschrift f. Psychologie. In Gemeinschaft m. N. Ach [u. a.] hrsg. v. F. Schumann. Bd 91. 6 Hefte. H. 3/5. 6. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1923. gr. 8°

3/5. (S. 145—320 mit Fig.) Gz. n.n. 1. 80
6. (S. 321—378 mit Fig., VIII S.) Gz. n.n. —. 70

Ste] Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. H. in Limburg (Lahn).

Seraphischer Kinderfreund. Organ d. seraph. Liebeswerkes. (Verantw.: P. Ladislauß, O. M. Cap.) Jg. 34. 1923. (12 Nrn.) Nr 1/2, 3/4. Jan./Febr. März/April. (16 S. mit Abb.) Limburg [Lahn]: Limburger Vereinsdruckerei 1923. 4° Jährl. b n.n. 72. —

St. Franziskus-Blatt. Monatschrift f. d. Mitalieder d. 3. Ordens d. hl. Franziskus. Red. von P. Johannes Maria [Weyler], O. M. Cap. Jg. 45. 1923. (12 Nrn.) Nr 1/2, 3/4. Jan./Febr. März/April. (16 S.) Limburg a. d. Lahn 1923: Limburger Vereinsdruckerei. 4° Jährl. b n.n. 60. —



Bo] Justus Perthes in Gotha.

Geographischer Anzeiger. Zeitschrift d. Verbandes deutscher Schulgeographen. Blätter f. d. geograph. Unterricht vereinigt mit d. Zeitschrift für Schulgeographie (1879—1911). Hrsg. von Prof. Dr. Hermann Haack, Prof. Heinrich Fischer, Lz. Dir., u. Albert Müller, Lehrer, unter ständ. Mitw. von Dr. Georg A. Lukas, Oberrealsch. Prof., u. Dr. Emil Letsch, Gymn. Prof. Jg. 24. 1923. [6 Doppelhefte.] H. 1/2. (48 S.) Gotha: Justus Perthes (1923). 4° Gz. b — 75; f. Mitgl. d. Verbandes dtsch. Schulgeographen b — 50

Bo] Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin.

Mitteilungen der Farmwirtschafts-Gesellschaft für Südwest-Afrika. Schriftl.: Paul Barth. Jg. 6. 1923. [24 Nrn.] H. Nr. 1. (30 S.) Windhuk (1923): (John Meinert [; H Mitteilung: Berlin: D. Reimer.] gr. 8° n.n. 12 000. —; Einzelh. n.n. 1000. —

Bo] Julius Springer in Berlin.

Beiträge zur Klinik der Tuberkulose und spezifischen Tuberkulose-Forschung. Organ d. Vereinigung d. Lungenheilstaltdärzte, d. Gesellschaft deutscher Tuberkulose-Fürsorgeärzte u. d. Gesellschaft Pneumothorax artificialis. Unter Mitw. d. Herren Dr. H. Alexander [u. a.] hrsg. u. red. von Prof. Dr. Ludolph Brauer. Bd 54, H. 3. Mit 17 Abb. im Text. (S. 165—298.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° 8800. —

Zeitschrift für urologische Chirurgie. Zugleich Forts. d. Folia urologica, begr. von J. Israel [u. a.]. Hrsg. von J. Israel, H. Kümmell, A. v. Lichtenberg [u. a.]. Red. von A. v. Lichtenberg u. F. Voelcker. Bd 12, H. 1/2. Mit 15 Textabb. (III, 80, 128 S.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° 22 000. —

Zeitschrift für Kinderheilkunde. Hrsg. von H. Finkelstein, L. Langstein, M. von Pfaunder [u. a.]. Bd 35, H. 1. Mit 6 Abb. im Text. (66 S.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° 4000. —

Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Begr. unt. Mitw. v. Ernst Mach u. Bernhard Schwalbe. In Verbindung mit K. Rosenberg, O. Ohmann u. H. Hahn hrsg. v. F. Poske. Jg. 36. 1923. (4 Hefte.) H. 1. Jan.-März. (72 S. mit Abb.) Berlin: Julius Springer (1923). 4° 800. —

Leopold Voss in Leipzig.

Zeitschrift für Gesundheitsfürsorge und Schulgesundheitspflege. Organ d. deutschen Vereins f. Schulgesundheitspflege. Begr. von Dr. med. et phil. L. Kotelmann, weitergef. von Prof. Dr. Fr. Erisman, unter Mitw. von Reg. R. Priv. Doz. Prof. Dr. L. Bürgerstein [u. a.] hrsg. von Med. R. Dr. P. Stephani, Stadtschularzt. Mit e. Beil.: Der Kommunal-, Schul- u. Fürsorgearzt. Jg. 36. 1923. (12 Nrn.) Nr. 1. (32 S.) Leipzig: Leop. Voss (1923). gr. 8° Das 1. Viertelj. 1000. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftige erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Feuerungszuschlag.

Friedrich Brandstetter in Leipzig.

2226, 36

Böttner u. Böhl: Fröhlicher Unterricht. 2. Aufl. Geb. Gz. 4.

Gude's Erläuterungen deutscher Dichtungen. Neubearb. v. G. Eide.

2. Bd. Klopstock, der Hainbund, Herder, Schillers Gedichte. 14. Aufl. Gz. 3,5, geb. Gz. 4.

3. Bd. Schillers Dramen, Uhland, Lenau. 13. Aufl. Gz. 3,5, geb. Gz. 4.

Sammlung deutscher Heimatbücher.

Gadina u. Müller-Müdersdorf: Großböhmerland. Geb. Gz. 6.

Schmarje u. Henningsen: Die Nordmark. 5. Aufl. Gz. 5,25. Schlz. d. BV.

F. Brudmann A.-G. in München.

2236

*Pfuhl: Malerei u. Zeichnung der Griechen. Gz. 68, Hwbd. Gz. 80, Lwbd. Gz. 88, Schlz. d. BV.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin.

2235

*Fagner: Troßdem. Ein deutsches Spiel in 5 Bildern. Etwa 2000 M.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart u. Berlin.

2231

Bücherei, Politische.

Ouden: Vassalle. Eine polit. Biographie. 4. Aufl. Hwbd. 20 000 M.

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

2225

Fleuren: Schnipp Fabelius' Adelzahn. 10. Aufl. Gz. 4, geb. Gz. 6,5, Hdrbd. Gz. 11.

*— Die Geschichte eines Hechtes.

*— Die Geschichte einer Katzenfamilie.

— Wie Kalb erzogen wurde. Gz. 4, geb. Gz. 6,5, Hdrbd. Gz. 11.

— Die rote Koppel. 10. Tauf. Gz. 4, geb. Gz. 6,5, Hdrbd. Gz. 11.

— Meister Lampe. 5. Tauf. Gz. 4, geb. 6,5, Hdrbd. Gz. 11.

— Strix. 14. Tauf. Gz. 4, geb. Gz. 6,5, Hdrbd. Gz. 11.

— Ein Winter im Jägerhof. 9. Tauf. Gz. 4, geb. Gz. 6,5, Hdrbd. Gz. 11.

Schlz. d. BV.

Dr. Erich Ebstein in Elbing.

2235

Ebstein: Fort mit dem Nord nach Gesetz u. Recht. Etwa 1500 M.

Gonski & Co. in Köln.

2224

Domel: Die Fünfte in Köln am Ausgang des Mittelalters. Kart. Gz. 30.

H. J. Hojmann in Frankfurt a. M.

2232

Breuer: Lied der Lieder, überf. u. erklärt. Hwbd. Gz. 2.

Chrmann: Durchs Jahr! Essays über die gehobenen Momente des jüd. Pflichtlebens in allen Monaten des Jahres. Hwbd. Gz. 8.

Otto Volzes Nachf. in Leipzig.

2238

Ducotter u. Wardner: Lehrgang der französischen Sprache. 3. Tl. bearb. v. B. Montag. Geb. Gz. 2.

Insel-Verlag zu Leipzig.

2222

Verhaeren: Der seltsame Handwerker u. andere Erzählungen. Übertr. v. F. R. Zweig. Hwbd. 12 000 M., Vorzugsausg., Pergbd. 60 000 M., Opergbd. 30 000 M.

Carl Koch Verlag in Nürnberg.

2234

Nagel: Der Kristall auf Dürers Melancholie. Gz. 12,5 Schlz. d. BV.

Alexander Köhler, Verlag in Dresden.

2234

Möbius: Deutsche Götterfagen. 23.—27. Tauf. Geschenkbd. Gz. 1, Schlz. d. BV.

Maien-Verlag in Oberhof.

2232

Prellwitz: Vom Frühlingshaffen. Spruchkarten aus G. Prellwitz' Werken. Gz. 0,45.

— Ein heiteres Märchenpiel. Kart. Gz. 0,9. Schlz. d. BV.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

2235

Forschungen u. Darstellungen aus dem Reichsarchiv.

5. Heft: Cron: Die Organisation des deutschen Heeres im Weltkriege. Gz. 6.

Nordwestdeutsches Dürerhaus G. m. b. H. in Bremen.

2238

Un's Roderpraf. Plattdeutsche Böker für Kinder. Jeder Bd. Gz. 0,4, Schlz. d. BV.

1. Kinau: Püt ut de Böker.

2. Swingel-Geschichten.

3. Schröder: Hülot, wat de Pke sid vertelt twischen Elm un Weser.

Reiß & Krüger in Berlin.

2224

Jaedel: Gros. Radierung. 20 000 M netto.

— Liebespaar. Radierung. 18 000 M netto.

Nikola Verlag in Wien Leipzig, München. Eintner: Bäckereien u. Päckereien. Geb. Gz. 3. — Das Puppentochbuch. Geb. Gz. 3. Schlz. d. BV.	2223	C. P. Fal & Co. Verlag in Wien. Bauernfeld: Erinnerungen aus Alt-Wien. Hrsg. v. J. Windtner. Lwbd. Gz. 12,5, Hldrbd. Gz. 16,5, Schlz. d. BV.	2233
Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. Schleich: Besonnte Vergangenheit. Lebenserinnerungen 1859— 1919. 24.—30. Aufl. 12 000 M., Hwbd. 18 000 M., Lwbd. 25 000 M.	2228	Gebr. Teisman Verlag in Osnabrück. Teisman's Kontorhandbuch. Die rechte Hand des Kaufmanns. 8. Aufl. Hwbd. Gz. 4, Schlz. d. BV.	U 3
J. Schweiger Verlag (Arthur Sellier) in München. *Leberer: Metallgeld oder Zeichengeld. Gz. 1. *Nawiasky: Das bayerische Verfassungsrecht. Gz. etwa 19. *Pfeil: Nachtrag zur Einkommensteuer vom Arbeitslohn. Kart. Gz. 0,8. *Rechtspredung u. Schrifttum in Reichssteuerfachen. 4. Bd. (1922.) Hrsg. v. Kof. Kart. Gz. etwa 4. *Schulz: Der Betrug im Immobilienverkehr in seiner zivilrecht- lichen Bedeutung. 2. Aufl. Gz. etwa 2. *Seuffert: Kraftfahrzeuggesetz. 2. Aufl. v. J. Dittmann. Gz. etwa 3. *Steinbach: Gewerbeordnung. 2. Aufl. Ausg. f. Preußen u. f. Bayern. Gz. je etwa 6. *Wassermann: Bayerisches Gewerbesteuergesetz. Kart. Gz. 4. *Wohinger u. Schwalb: Reichs-Gerichtskostengesetz. 3. Aufl. Kart. Gz. 4. *Ziegler u. Schiederer: Arbeitsnachweisgesetz. Kart. Gz. 3.	2237	Universitäts-Verlag Wagner in Innsbruck. Klein: Harmonielehre für Vorgesessene. 2. Aufl. Gz. 1,5, geb. Gz. 2, Schlz. d. BV.	2232
Carl Stephenson in Wien. Gautier: Der Roman einer Mumie. Gz. 3,5, geb. Gz. 5.	2227	Verlag für bargeldlosen Zahlungsverkehr Robert Gürgens in Berlin. Führenden, Die, über ihre Währungsprogramme. Von * + *. Geb. Gz. 3, Schlz. d. BV.	U 2
Süddeutsche Monatshefte in München. *Schicksalswende. Februar-März-Doppelheft der Süddeutschen Mo- natshefte. Gz. 0,8, Schlz. d. BV.	2244	Verlag Parcus & Co. in München. Bücherei, Akademische. Hrsg. v. W. Kofsch. 1. Bdch. Kofsch: Die deutsche Urbürgerschaft. Kart. Gz. 0,5, Schlz. d. BV.	2236
		Verlagsanstalt Erich Deleiter in Dresden. Bürgers: Die Tuberkulose, ihre Ursachen u. Bekämpfung, ge- meinverständlich dargestellt. Gz. 0,25, Schlz. d. BV.	U 1
		Volkswanderer-Verlag in Leipzig. Leopardi: Gedichte. Übertr. v. F. Spunda. Lwbd. Gz. 8,5, Hwbd. Gz. 12, Schlz. d. BV.	2231

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

In letzter Zeit sind wiederholt Verwechslungen unserer Firma, die sich in Helsingfors in Finnland befindet, mit der „Akademischen Buchhandlung in Upsala in Schweden“, die in Konkurs geraten ist, vorgekommen. Unser Haus hat mit letzterer nichts gemeinsam, und wir bitten, um unnötige Korrespondenzen zu vermeiden, um genaue Beachtung unserer Firma.

Helsingfors (Finnland).

Akademiska Bokhandeln.

Den Herren Kollegen zur Nach-
richt, daß ich vom 1. April ab **nur
noch direkt verkehre.**

Wilhelm Scholz
Antiquariat u. Buchhandlung
Braunschweig.

Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-
druck, Zeitchrift usw.) sofort an
die Bibliographische Abteilung der
Deutschen Bücherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.

Buddenbroof - Buchhandlung
O. m. b. H.
Lübeck.

Wir haben unserm Sortiment eine
Antiquariats-Abteilung angegliedert
und bitten die Herren Kollegen um
regelmäßige Zustellung Ihrer neu-
erscheinenden Antiquariatskataloge in
2 Exemplaren.

Hochachtungsvoll

Buddenbroof - Buchhandlung
O. m. b. H.

Berlin W 9, 1. März 1923

Potsdamer Str. 134c

Der Aufsichtsrat der Bazar-Action-Gesellschaft hat Herrn
Wilhelm Seidel als leitenden Direktor der Bazar-Actien-
Gesellschaft verpflichtet und Herrn Friedrich Auer zum
ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Von der nach-
stehenden Handzeichnung unserer Direktion bitten wir
Kenntnis zu nehmen:

BAZAR-ACTIEN-GESELLSCHAFT

W. Seidel *F. Auer*

Lieferungsbedingungen.

Wir liefern ab 15. März d. J. unsere Verlagswerke gegen bar mit 1/4 Portoberechnung unter Fortfall des Partiebezugs:

mit 30% Nachlaß bei Einzelexpl. mit 40% Nachlaß ab 5 Expl. } auch mit 50% Nachlaß ab 10 Expl. } gemischt.

Schlüsselzahl des Börsenvereins. Prospekte in jeder Anzahl kostenlos gegen Erstattung des Portos zur gef. Verfügung.

Akademisch-Technischer Verlag, Frankfurt a. M. West 13.

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Bestwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokura-Erteilungen und -Löschungen, Kommissionsnärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos, sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen man stets direkt melden

an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

Leipzig, Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Verkauf, Anträge, Kauf Gesuche, Teilhaber Gesuche und Anträge.

Kaufgesuche.

Verlagsrechte mit u. o. Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar
Dr. Karl Meyer, G. m. b. H., Leipzig-Bl.

Kauf od. Beteiligung

Großes rhein. Sortiment sucht Fühlung mit Buchhandlungen, gleich welcher Richtung, zwecks Kauf oder Beteiligung. Rhein.-westfäl. Industriegebiet oder Nähe desselben bevorzugt. Größere Vermittler stehen zur Verfügung. Zuschriften unter B # 532 an die Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Restauflagen, insbes. kath. Werke kauft
Josef Habel, Regensburg, Gutbstr. 17

Teilhaberanträge.

Großberlin!

Direktor, Neuphilologe, Volkswirt R. D. B., Dr., sucht Beteiligung und Mitarbeit. Angeb. unter 10370 an Ma-Haasenstein & Vogler in Berlin W 35.

Verkaufsanträge.

In süddeutscher Großstadt steht ein Teil des umfangreichen Auslieferungslagers eines sehr angesehen. belletristischen Verlages infolge Auflösung der Auslieferungsstelle zum Verkauf. Ernsthafte Interessenten, die über ein entsprech., flüssiges Kapital verfügen, wollen ihre Zuschriften unter „F. Sch. Nr. 540“ an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins richten.

Fertige Bücher.

Preisänderung.

Vom 1. April ab beträgt der Bezugspreis des **Plutus** wie folgt:

Vierteljährlich ord. M. 10000.—, bar M. 7500.—, Einzelheft: ord. M. 1700.—, bar M. 1275.—.

Sondervorzugspreis für Mitglieder des Deutschen Bankbeamten-Vereins, der Vereinigung der leitenden Angestellten in Handel und Industrie und der Vereinigung von Oberbeamten im Bankgewerbe:

vierteljährlich ord. M. 7500.—, bar M. 5625.—.

Auf Postabonnements vergüten wir M. 2000.— für das Vierteljahr.

Wir behalten uns ausdrücklich die Erhebung von monatlichen Zuschlägen durch Barsaktur bei Lieferung des ersten Monatsheftes vor.

Berlin W 62, Kleiststr. 21.

Plutus-Verlag.

Auslandspreise

Die binnen kurzem vollständig veränderten Verhältnisse zwingen uns, die erst unlängst aufgestellten Auslandspreise wesentlich zu verändern: Bis auf weiteres gelten zwei Drittel unserer Grundpreise als Schweizer Frankenpreise.

Leipzig, 1. März 1923

Hesse & Becker Verlag.

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



Soeben erschien:

EMILE VERHAEREN

**DER SELTSAME
HANDWERKER
UND ANDERE ERZÄHLUNGEN**

Übertragen von Friderike Maria Zweig.

Mit 26 Holzschnitten

von
Frans Masereel

In Halbleinen 12000 Mark

*

VORZUGSAUSGABE:

100 numerierte Exemplare auf Büttenpapier

in Pergament (Handband) . . . 60000 Mark

in Halbpergament 30000 Mark

Ⓜ **DER INSEL-VERLAG**

K. F. Koehler · Verlag · Leipzig

Geänderte Auslandspreise für Kaiser Wilhelm II., Ereignisse

Grundzahl — Schweizer Frankenpreis

Gebestet 5 (bisher 6.5), Halbleinen 8 (bisher 10), Ganzleinen 12 (bisher 15) Halbpergament 16 (bisher 50). — Für die numerierte Luxusausgabe, für die eine Grundzahl nicht festgesetzt ist, bleibt der Preis von 150 Schw. Fr. oder 30 \$ bestehen.

Rikola  Verlag
WIEN + LEIPZIG + MÜNCHEN

Das Puppenkochbuch

von

Erwin Tintner

Der bekannte Illustrator hat mit diesem entzückenden Kochbuch für kleine Fräuleins eine vortreffliche Idee bildmäßig verwirklicht. Vierundzwanzig praktisch erprobte Rezepte von Grete Geiringer führen unsere Kleinen spielend in die Anfänge der Kochkunst ein und ermöglichen die Herstellung köstlicher Proben mit einfachen Mitteln und würzigen Zutaten.

Bäckereien u. Leckereien

von

Erwin Tintner

stellen des Puppenkochbuches II. Teil dar, ohne aber davon abhängig zu sein. Auch hier sind vierundzwanzig Gerichte von anmutigen Bildern Tintners begleitet.

Jedes der beiden Bändchen ist mit farbiger Umschlagzeichnung versehen und sechs bunten Vollbildern geschmückt. Druck in Bernhard-Fraktur.

Auf holzfreiem Papier.

Bestellzettel liegt bei



Neuer Stuttgarter Verlag

Mieth & Freudigmann

Kotebühlstr. 67 **Stuttgart** Postfach 95

Für unsere bekannten Verlagswerke gilt bis auf weiteres die

Schlüsselzahl des Börsenvereins.Die Grundzahlen sind unverändert geblieben und bitten wir um rege Verwendung. Z**Heinrich Sienkiewicz, „Quo vadis?“**
Halbleinen 5.—**Joseph Viktor von Scheffel, „Ekkehard“**
Halbleinen 5.—**E. Brachvogel, „Friedemann Bach“**
Halbleinen 5.—**Adalbert Stifter, „Zwei Novellen“**
Halbleinen 3.—**Th. Storm, „Drei Novellen“**
Halbleinen 3.—**Irene Hohenseben, „Das deutsche Mädel“**
Papband 2.—**Runo Hohenmarch, „Der deutsche Junge“**
Papband 2.—Wir liefern: Einzelne Exemplare mit 35% Rabatt,
Partien von je 13/12 (einmalig zur
Probe auch gemischt) mit 40% Rabatt

Ausland: Gruppe A.

Bücher der galanten Zeit**Fr. Wender, „Die Memoiren des Don Juan“**

Kart. 5.—

Papband 6.—

Halbleinen 7.—

Liebhaber-Einband in Halbleder 15.—

Arzburg, „Die drolligen Geschichten des Herrn von Balzac“

Kart. 4.—

Halbleinen 5.—

Arzbura, „Casanova“

Kart. 4.—

Halbleinen 5.—

Arzburg, „Boccaccio: Das Dekameron“

Kart. 4.—

Halbleinen 5.—

Wir liefern: Einzelne Exempl. mit 35%, 13/12
(auch gemischt mit 40% Rabatt)

Ausland: Gruppe A.

Reiss & Krüger / Graphik

Berlin W 62, Wichmannstrasse 10

Z

Fertig liegt vor:

Willi Jaeckel**Eros**

Radierung

30 Abzüge auf handgeschöpftes Bütten
Blattgr. 51,5 : 69 cm, Plattengr. 32,5 : 39,5 cm
Preis M. 20000.— no.**Liebespaar**

Radierung

30 Abzüge auf handgeschöpftes Bütten
Blattgr. 35 : 50 cm, Plattengr. 27 : 33 cm
Preis M. 18000.— no.

Sämtliche Blätter sind vom Künstler signiert.

Wir bringen in den Buchhandel:

Z **Die Zünfte in Köln**am Ausgang des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Weberzunft und Weberschlacht
von **Georg Domel**Quart, VIII u. 64 u. XVI S. Mit 24 Abbildungen im Text, sowie
6 mehrfarbigen Bildern, kart. Als Privatdruck erschienen, Köln, Febr. 1923
Grundzahl 30.— Ausland: 30.— Schw. Frs. *)

Es handelt sich um hundert auf der Handpresse gedruckte, numerierte und signierte Exemplare auf holzfreiem Papier, der Text ist gesetzt in Maximilian-Gotisch von Rudolf Koch der Schriftgießerei Gebr. Klingkopf, Offenbach a. M., die Illustrationen zum Gedicht „Die Weberschlacht“ sowie die Vignetten und den Umschlag zeichnete Franz von Lehmann in Köln nach Angaben des Verfassers; die Klischees lieferten die Anstalten Brend 'amour Simhart & Co., Düsseldorf, Herm. Riehne, Köln und die Rheinische Klischeefabrik Köln.

Von demselben Verfasser empfehlen wir:

Gutenberg. Die Erfindung des Typendruckes u. seine Frühdrucke. Mit 19 Beilagen. 2. Auflage auf holzfr. Papier. Brosch. Gz. 5.—, Ausl.: 5.— Schw. Frs. / Geb. Java oder Ganzleinen Gz. 7.50, Ausl.: 7.50 Schw. Frs. / Num. Vorzugsausgabe brosch. Gz. 11.—, Ausl.: 11.— Schw. Frs.; geb. Gz. 12.50, Ausl.: 12.50 Schw. Frs.**Die Entstehung des Gebetbuches** u. seine Ausstattung in Schrift, Bild und Schmuck bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts.**) Mit 64 Abbildungen. Gr.-Quart, kart. Privatdruck, numeriert und signiert. Ausgabe mit bunten Initialen Gz. 25.—, Ausl.: 25.— Schw. Frs.; in Halbpergament geb. Gz. 40.—, Ausl.: 40.— Schw. Frs. / Ausgabe mit schwarzen Initialen Gz. 20.—, Ausl.: 20.— Schw. Frs.; in Halbpergament geb. Gz. 30.—, Ausl.: 30.— Schw. Frs.

Wir bitten zu verlangen. Rabatt: 33 1/2%. Bestellungen werden gemäß dem Eingangstage und nur direkt u. bar erledigt.

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

**) Nur noch wenige Exemplare vorrätig.

Verlagsbuchhandlung Gonski & Co., Köln

Pan und Tierseele

Z Nach Vollendung von Neudrucken sind wieder lieferbar die Bücher von: **Z**

Svend Fleuron

Meister Lampe. Ein Hasenroman. 5. Tausend. (Zuletzt erschienen).

Schnipp Fidelius Adelszahn. Ein Dackelroman. 10. Tausend.

Die rote Koppel. Die Geschichte einer Fuchsfamilie. 10. Tausend.

Strix. Die Geschichte eines Uhus. 14. Tsd.

Wie Kalb erzogen wurde. Die Geschichte eines Hirschkalbes. 10. Tausend.

Ein Winter im Jägerhose. Skizzen aus dem Jagdleben. 9. Tausend.

Jeder Band. G.-Z. br 4.—, geb 6.50, Halbled. 11.— (Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Aus den ersten Besprechungen des *Weihnachten erschienenen „Hasenbuches“:*

Literarisches Echo: Dieses Hasenbuch ist wieder ein ungewöhnliches, fast herrliches. Anders als das Gedicht von Francis Jammes. Mehr als je dichtet Fleuron hier neben dem Tier die Natur. Es ist ganz wunderbar, wie er das dänische Feld immer wieder uns zeigt, in anderen Farben malt, in allen Perspektiven. Man denkt, lesend, darüber nach, mit welchen Mitteln er Landschaft und Geier so ganz aus ihrem Wesen heraus, garnicht stupid menschlich darstellen kann, und man findet keine, er hat keine Mittel. Es steckt alles darin, es ist alles in der Form aufgegangen. Es ist Dichtung — aber nicht Dichtung vom Hasen. Denn es ist der Hase, seine eigene wahrhaftige Existenz in Neugierde, Mut und Feigheit, Philosophie und Humor, Klugheit und Fassungslosigkeit. Es ist insofern Dichtung, wie jedes Leben an sich in seiner unverstellten Naturhaftigkeit Dichtung ist. Man liest die Geschichte eines Tieres und ist im Tiefsten ergriffen. Denn im letzten Sinn ist ja auch das Tier nur Symbol. Kurt Münzer.

Univ.-Professor R. Petsch: Ein Stück Leben, das uns in der nächsten Nähe unserer eigenen Kultur eine Fülle von Rätseln und Offenbarungen erschließt, das uns wieder in die unmittelbare Nähe der Mutter Natur rückt.

Hamburger Anzeiger: Hier schenkt uns der dänische Dichter das Reifste seines Könnens. Wir finden auch in der heiteren Sonnenphilosophie des Meister Lampe soviel lachende Weltbetrachtung, daß wir das Buch innerlich bereichert beiseite legen.

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Im Laufe dieses Jahres erscheinen
2 neue Bücher Fleurons:

Die Geschichte eines Hechtes
Die Geschichte einer Rachenfamilie

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Am 17. März findet die

Z Burgtheaterpremiere

von

„DAS KAISERREICH GUYANA“

Eine Komödie von

ALFRED ROTTAUSCHER

statt.

Das Stück erschien soeben in meinem Verlag, auf holzfreiem Antikdruckpapier in Walbaum-Antiqua gedruckt, mit einer Umschlagzeichnung von

Paris von Gütersloh

Der Ladenpreis beträgt: Grundzahl broschiert 3.—

Grundzahl gebunden 4.—

Rabatt 35% und 1/10

2 Probeexemplare mit 50%

Die Komödie des romanischen Aufschneiders, des Großsprechers aus Überzeugung, der den aus seinen eigenen Lügen entstandenen Gebilden so lange nachläuft, bis ihn schließlich die kalte Wirklichkeit auf unsanfte Weise überfällt.

VERLAG CARL STEPHENSON

Wien I, Neuer Markt 3 Leipzig, Querstraße 26/28

Hölder-Pichler-Tempsky A. G., Wien.

Solange die Börsenvereins-Schlüsselzahl der Marktentwertung nicht entsprechend Rechnung getragen hatte, sahen wir uns zur Erhebung eines Zuschlages auf die Schlüsselzahl genötigt.

Diesen Zuschlag erheben wir nicht mehr, sondern liefern zur

Börsenvereins-Schlüsselzahl.

In diesem Sinne ist der Vermerk „+ 100% Zuschlag“ in unserer Anzeige „Konfirmationsgeschenke“ im Börsenbl. Nr. 33 vom 8. Februar 1923 zu streichen.

Wir bitten, zu bestellen.

G. Freitag, G. m. b. H., Leipzig.



Der Fackelreiter-Verlag, Berthel v. Bielefeld, empfiehlt

als Konfirmationsgeschenk

Lufanga Mulara,

Hans Paasches neun Negerbriefe.

Geschenktausgabe 1.—, billige Ausgabe 0.50
— Das 26.—35. Tausend ist im Druck. —

Wagnersche Verlagsanstalt · StuttgartRotebühlstr. 67 **Anton Bippi** Postfach 95

Wir empfehlen Ihnen, die nachverzeichneten Verlagswerke ständig auf Lager zu halten, und berechnen bis auf weiteres mit der

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

[Z]

Alexander Dumas, „Die fünf Ehen des Vaters Ollfus“ Kart. 4.—
Halbleinen 5.—

Alexander Dumas, „Die schwarze Tulpe“ Kart. 4.—
Halbleinen 5.—

Joseph Viktor von Scheffel, „Ekkehard“ Halbleinen 5.—

Heinrich Gienkiewicz, „Quo vadis?“ Halbleinen 5.—

C. Redzich, „Ein Besuch auf dem Mars im Jahre 3000“ Kart. 2.80
Halbleinen 3.50

Alfred Marquard, „Der betrogene Goliath“ Kart. 2.50
Halbleinen 3.—

Die Spannung

herausgegeben von Walter Jerven

Jerven, Band 3 Seltsame Erlebnisse Kart. 2.80
Halbleinen 3.50

**A. M. Frey, Band 4 Sprünge,
13 Grotesken** Kart. 3.—
Halbleinen 4.—

L. S. Desberry, Band 5 Der blaue Strahl Kart. 3.50
Halbleinen 4.50

R. L. Stevenson, Band 6 Der schwarze Pfeil Kart. 3.50
Halbleinen 4.50

Wir liefern: Einzelne Exemplare mit 35% Rabatt,
Partien von je 13/12 (einmalig zur Probe, auch
gemischt) mit 40% Rabatt.

Ausland: Gruppe A.

Nach den mir vorliegenden Bestellungen sind soeben in neuen Auflagen versandt worden:

[Z] **Fröhlicher Unterricht**

Ein Beitrag zur Arbeitsschule auf der Unterstufe.

Von **Magda Böttner** und **Emma Böhl**
Lehrerin in Bremen (Domschule) Leiterin des Kindergartens u.
Lehrerin am Städt. Kindergärtnerinnensem. Frankfurt a/M.

Zweite, vermehrte Auflage

Mit 14 farbigen Tafeln Kinderzeichnungen und Faltarbeiten.
101 S. Gr.-Oktav. Geb. Grundzahl 4.—

„Fröhlicher Unterricht“ war ein bei Erscheinen der 1. Auflage bahnbrechendes Buch für den Arbeitsschulunterricht. Seine Bedeutung liegt in der in allen Einzelheiten durchgeführten Verbindung von Kindergarten und Grundschulunterricht. Die Entwicklung ist den Bahnbrecherinnen gefolgt; aber noch an vielen Orten gilt es das Neue durchzusetzen und zu befestigen. Deshalb wird die neubearbeitete Auflage vielen willkommen sein. Für Eltern, die dem Unterricht ihrer Kleinen folgen und selbst dabei mitwirken, ist es ein wertvolles Handbuch.

E. Gudes Erläuterungen Deutscher Dichtungen

Ausgeführte Anleitungen

zur ästhetischen Würdigung und unterrichtlichen Behandlung
Neubearbeitet und fortgeführt von **Ernst Vinde**

Band II: Klopstock, Der Hainbund, Herder, Schillers Gedichte
14. Auflage. 407 Seiten Oktav. Grundzahl 3,50, geb. 4.—

Band III: Schillers Dramen, Uhland, Lenau.
13. Auflage. 402 Seiten Oktav. Grundzahl 3,50, geb. 4.—

Mit der Fertigstellung der neuen Auflage von Band II und III dieses geradezu klassischen Erläuterungswerkes ist das 10bändige Werk wieder vollständig lieferbar geworden.

Nach bitte, die oben angezeigten neuen Auflagen nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Friedrich Brandstetter, Leipzig.

Verlag Albert Nauck
Berlin SW 48 / Wilhelmstraße 28

Grundzahl-Änderung**Lehrbücher für Polizeibeamte**

Leitfaden für den Unterricht u. den praktischen Dienst der Exekutivpolizeibeamten
Herausgegeben von Oberleutnant M. Wandel
2. Auflage 156 Seiten Gz. 0.50

Einführung in Strafgesetzbuch und Strafprozessordnung für Polizeibeamte
von Friedendorff, Kriminalinspektor in Berlin
136 Seiten Gz. 1.—

Einführung in die Kriminaltechnik
Leitfaden für Unterricht in den Polizeischulen zur Darstellung der Hilfsmittel der Kriminalpolizei und insbesondere des Erkennungsdienstes. Mit zahlreichen Mustervordrucken und einigen Abbildungen
184 Seiten Gz. 1.25

[Z]

Schlüsselzahl des Börsenvereins
Rabatt 35% · Partie 13/12 · 50 Gz. glatt mit 50%

Auslieferung in Leipzig:
Theodor Thomas, Komm. Gesch.
Bestellzettel.

Der König Tutankhamen

beschäftigt derzeit so ziemlich die ganze zivilisierte Welt. Ganz merkwürdigerweise hat vor einigen Jahrzehnten Theophile Gautier in einem seiner Romane alle die Vorgänge, die sich jetzt bei der Entdeckung des Pharaonengrabes abspielen, mit einer wunderbaren Genauigkeit vorhergeschildert. Ein eigen, tückischer Zufall läßt in diesem Roman einen englischen Lord ein noch unbetretenes Königsgrabmal in der Nähe Luxors entdecken, und die Etappen dieser Entdeckung gleichen den Vorgängen in der Freilegung des Grabmales Tutankhamens. Dabei finden wir eine bis in die kleinste Einzelheit eingehende Schilderung dieses ägyptischen Pharaonengrabes. Eine Schilderung, die uns heute zweifellos besonders interessant erscheinen muß. — Der Roman betitelt sich: Der Roman einer Mumie. Gautier läßt darin bei der von dem Lord entdeckten königlichen Mumie ein Hieroglyphen-Manuskript finden, welches von dem Liebesroman eines der gewaltigsten unter den Pharaonen erzählt, und von Tahoser, der schönen Ägypterin. Moses und Aron greifen in die Handlung ein — in einer gewaltigen Szene verschlingt das Rote Meer, durch das die Juden fliehen, den Pharao und sein Heer und Tahoser gelangt zur Herrschaft, als einziges Weib, das je den Thron der Pharaonen innehatte. „Der Roman einer Mumie“ erscheint, neu bearbeitet, in meinem Verlag. Eine aktuelle Schleiße und der schöne dreifarbige Umschlag verhelfen Ihnen zu einem mühelosen Massenabsatz dieses Buches.

Theophile Gautier, Der Roman einer Mumie. Broschürt Grundzahl 3.50, gebunden 5. —
Rabatt 35% und 11/10

2 Probeexemplare mit 50%

Ⓢ

Verlag Carl Stephenson, Wien I. (Neuer Markt 3) — Leipzig (Querstraße 26/1)

Reiss & Krüger / Graphik

Berlin W 62, Wichmannstrasse 10

Wir haben übernommen:

Max Slevogt

Mohammed

Lithographie

Auf handgeschöpftes van Geldern-Bütten abgezogen und vom Künstler unterschrieben.

Steingr. 17:25 cm Blattgr. 33:43 cm

Preis M. 28 000 netto

Fritz von Unruh

ist der

Grillparzer-Preis 1923

„für das relativ beste deutsche dramatische Werk, welches im Laufe des letzten Trienniums auf einer namhaften deutschen Bühne zur Aufführung gelangte“

zuerkannt.

Wir

Die vielgekauften Dramen Fritz v. Unruh's sind deshalb heute von unbegrenzter Absatzfähigkeit. Einzelne Firmen bezogen bereits von der preisgekrönten Tragödie

„Ein Geschlecht“

Tausend und mehr Exemplare. Wir bitten um reihenweise Auslage im Schaufenster.

EIN GESCHLECHT / Tragödie

Auflage 28 000, geheft. M. 6000.—, geb. M. 12 000.—

PLATZ / Ein Spiel

Auflage 21 000, geheft. M. 6000.—, geb. M. 12 000.—

STÜRME / Drama

Auflage 10 000, geheft. M. 6000.—, geb. M. 12 000.—

KURT WOLFF VERLAG / MÜNCHEN

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 35

Nachdem einige Wochen vergriffen, ist ein starker Neudruck hergestellt worden:

Carl Ludwig Schleich
Besonnte
Vergangenheit

Lebenserinnerungen

1859—1919

*

Mit 10 Kupfertiefdrucken · 24.—30. Auflage
Broschiert M 12000 · Halbleinen M 18000
Ganzleinen M 25000

Wir haben das Werk in einer schönen Fraktur neu setzen und die gesamte Auflage auf holzfreies Papier drucken lassen. In seiner neuen Ausstattung stellt das Buch ein hervorragendes Geschenkswerk dar.

*

National-Zeitung, Berlin: Das Leben eines Glücklichen, der die Streckenweiten des Lebens wohl kennengelernt hat, der schwer gerungen, aber nur die sonnigen Stunden festgehalten wissen will. Ein bezauberndes, erfrischendes Buch eines Menschen, der voll Güte, voll Wohlwollen, voll Liebe zu Mensch und Natur ist und dem die Kunst tiefes Glück bedeutet.

*

Zwiebelfisch, München: Dieses Selbstporträt des großen Arztes... sollte Allgemein- gut des deutschen Volkes werden.

*

Wir

Bezugsbedingungen:

35 Prozent Rabatt und Partie 11/10

CONNY
Berlin

Z

Lin

**Alleinstufte
Romane
von Sven
Elvestad**

sind im Druck von
KURT EHRLICH BERLIN
SW. 61, Bücherstrasse 12
aufzuheben!

Ob sie aber von andern
den Erscheinungen S. E.'s
heraus fallen, ist die
genauere Kontrolle, zugehörige
tun die Bestätigung!!!

- "Die geheimnisvollen Zimmer"
- "Die verräterischen stahlblauen Handschuhe"
- "Die Faust"
- "Der Klub der Schatten"
- "Der Mann mit dem Panamahut"

Grundzahl 1,80 x Schlüssel des B. V.
Lieferungsmöglichkeit vorbehalten

Limmerlitz's Konditionenbot
gültig bis 30. III.
Ein 5 kg Paket = 30 Ex. gewichtet mit 40%
Rundpostzuschlag!

Bezugsbed.
siehe
Bestellzettel



Die Siedler von Hohenmoor

Daß Max Dreher zweifellos zu den besten norddeutschen Erzählern gehört, beweist er durch den eben genannten Roman aufs neue, ja noch mehr, er beweist erneut, daß er ein Dichter ist. Es ist ein Siedlungsroman, in dem er schildert, wie einige durch den Zusammenbruch Deutschlands aus ihrem Kriegerberuf herausgerissene Offiziere und Soldaten sich ein Stück Land erwerben und mit Treue und zäher Kraft Aufbauarbeit treiben, alle für einen, einer für alle, immer in dem tragenden Bewußtsein: Wir wollen Vorbild sein! Sie stehen im Kampf gegen Mißverständnisse aller Art, besonders gegen Hemmungen politischer Natur; aber diese Kämpfe sind durchaus nicht einseitig dargestellt, nicht im hurrapatriotischem Sinne ausgeschlachtet, im Gegenteil, und so berührt diese gerechte Verteilung von Licht und Schatten außerordentlich angenehm und, was noch mehr sagen will, künstlerisch wohlthuend. Nicht Maschinengewehre und große Reden bringen uns vorwärts, sondern der Gedanke und das Gefühl, daß wir Deutsche sind und als Kinder einer Mutter zusammenstehen und vor allen Dingen wirken sollen — das ist es, was der Führer dieser Siedler immer wieder predigt und vorlebt, und dieser unerschütterliche deutsche Glaube wird in dem glänzend geschriebenen Schlußkapitel zum Siege geführt, dem Kapitel, in dem der Dichter schildert, wie die Siedler und ihre spartakistischen Gegner sich in dem gemeinsamen Zorn gegen unsere westlichen Feinde zusammensinden. — Ein forschender, hinreißender Zug geht durch das Buch, Menschen von Fleisch und Blut leben, lieben u. kämpfen darin mit erfrischender Mannentreue, über alles hin klingt ein helles Lied der Treue gegen unser armes Land, und durch den ganzen Ernst des Geschehens leuchtet ein lachender Humor, der trotz Not und Tod nicht umzubringen ist.

So urteilt

Wilhelm Lobsien (Kiel) im „Literarischen Echo.“

□

□

Max Dreher's Buch des Zornes und der Zuversicht

sollte in den Besitz eines jeden Deutschen übergehen!

306 Seiten in Halbleinen gebunden Grundzahl 5.—

L. Staackmann



Verlag, Leipzig

Politische Bücherei



Ⓩ

Neuaufgabe

Hermann Dörken

Lassalle

Eine politische Biographie

Vierte, durchgearbeitete Auflage

35 3/4 Bogen Groß-Oktav

In Halbleinen gebunden M 20000.—

Fr. 12.—

•Die erste Lassalle-Biographie großen Stils. •
S. Saenger (Neue Rundschau).

•Die erste Biographie des großen Agitators, die frei von politischer Parteinahme ihn historisch zu erfassen sucht; zugleich ein Werk von künstlerischer Rundung, bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit fließend und anregend geschrieben, das jedenfalls zu den besten biographischen Leistungen der letzten Jahre gehört. Jeder, dem das historische Werden unseres politischen Lebens an sich interessant u. als Schlüssel zum Verständnis der Gegenwart wertvoll ist, sollte dieses Buch zur Hand nehmen. •

Erich Brandenburg-Leipzig (Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart).

•Eines der bedeutendsten Werke der Lassalle-Literatur. •

Hob. Michels (Archiv f. Sozialwissenschaft u. Sozialpolitik).

Preis unverbindlich

Der angegebene Frankenpreis hat für die Schweiz Geltung und bildet die Grundlage der Umrechnung für das übrige Ausland. Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

Wir liefern bar mit 33 1/3% u. II/IO
Einbände der Freiemplare netto

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart und Berlin

Giacomo Leopardi Gedichte

Übertragen von

Franz Spunda

Zweifarbiger Druck in der Behrens-Kursiv. Die ersten 50 Exemplare sind auf Bütten abgezogen und vom Autor signiert. Die besten Buchbinder Deutschlands werden die Einbände, die absolute Handarbeit sind, in immer wechselnden Entwürfen fertigen. Interessenten für diese Ausgabe wollen sich mit uns in Verbindung setzen.

Normalausgabe:

In Ganzleinen M. 8.50, netto M. 5.50

In Halbpergament M. 12.—, netto M. 7.80

Partie 7/6

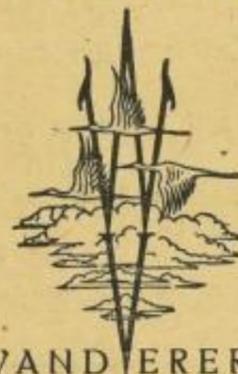
Einband des Freiemplares wird berechnet

Ⓩ

Friedrich Nietzsche

über Leopardi in einem Briefe an Maria Baumgartner
29. Dezember 1878

Leopardi in seiner ernsten Pracht hebe ich mir für schöne Sommertage im Gebirge auf. Sie wissen, daß ich kein Pessimist bin, und wo ich etwas Düsteres finde, begnüge ich mich, es zu empfinden, ohne es zu beklagen. Natürlich entstehen bei mir Dichtungen, die nicht so prachtvoll sind wie die seinen . . . Ich empfehle Ihnen, den griechischen Stil zu entwickeln, besonders Demosthenes, statt den lateinischen: Einfachheit! und sich nach Leopardi zu richten, der vielleicht der größte Stilist des Jahrhunderts ist . . . Ich werde von nun an nur Dichter gelten lassen, die so erhabene Gedanken wie Pindar und Leopardi haben.



WOLKENWANDERER-VERLAG
LEIPZIG / SALOMONSTRASSE 16

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preiserhöhungen.

Wilhelm Heims in Leipzig. 15. III. 23.
Keller, Soldaten Merkurs. Gz. 4.—, geb. 5.—.

Hoffmann & Campe Verlag in Berlin W 35, Schöneberger Ufer.
Neue Grundzahlen. Schlüsselzahl des Börsenvereins. 15. III. 23.
Seines Werke in Einzelausgaben mit Bildern aus seiner Zeit. Herausgegeben von G. H. C. Vogeng.
Jeder Band (Reisebilder I/II, Novellen, Romantische Schule, Shakespeares Mädchen) Halbt. 5.—, Halbt. 10.—.
Buch der Lieder. Halbt. 6.—, Halbt. 10.—.

A. J. Hofmann, Frankfurt a. M.

In meinem Verlage erschien soeben:

Lied der Lieder

übersetzt und erklärt von Distriktsrabbiner Dr. R. Breuer
Eleg. Halbt. 2.—

Während in dem vor mehreren Jahren erschienenen Kommentar zum Hohenlied der Autor gerade durch die Erklärung des Wortsinnes die Allegorie als ein notwendiges Postulat des jüdischen Geistes herauszustellen suchte, versenkt sich der Kommentar der vorliegenden Auflage in die Allegorie selbst und versucht das Hohelied nach dem Midrasch zu erklären.

Durchs Jahr!

Essays über die gehobenen Momente des jüd. Pflichtlebens in allen Monaten des Jahres
von Rabbiner Dr. S. Ehrmann
Eleg. Halbleinenbd. Gz. 8.—

Ferner empfehle:

- Servelle Fragen** vom Standpunkte des Judentums von Dr. M. Usher. Brosch. Gz. —.50, eleg. Halbt. 1.—
- Das Buch Ruth**, übersetzt und erklärt von Distriktsrabbiner Dr. R. Breuer. Eleg. Halbt. 1.40
- Das samaritanische Targum** zum Pentateuch in hebräischer Quadratschrift nebst einem Anhang textkritischen Inhalts herausgegeben von Dr. Adolf Brüll. Geb. Gz. 15.—
- Sinaj.** Die Gebote Gottes als Ethik des reinen Sollens von Dr. Benjamin Cohen. Brosch. Gz. —.50
eleg. Halbt. 1.—
- Geschichte der Juden** im ehemaligen Fürstentum Ansbach. Mit Urkunden und Regesten von S. Haenle. Brosch. Gz. —.80, gebunden Gz. 1.50
- „Zurück zur Thora?“** Eine Anfrage von Jung-Israel von Wilhelm Freyhan. Eleg. Halbt. 1.—
- Das Buch Koheleth**, übersetzt und erklärt von Dr. Gerson Lange. Eleg. Halbleinenbd. Gz. 1.40
- Torath Noschim.** Ein Buch für die jüdische Ehefrau von Rabbiner Dr. S. Münz. Brosch. Gz. —.80
eleg. Halbt. 1.60
- Seder Semiroth Jisroel.** Gesänge für Sabbat u. Festtage (hebräisch). Kart. Gz. —.70
- Das selbe mit deutscher Übersetzung u. Anmerkungen von Rabbiner Dr. M. S. Bamberger. Kart. Gz. —.90
- Stimmen der Freude.** Reden, Toaste und Lieder bei freudigen Gelegenheiten von Lion Wolff. Brosch. Gz. 2.—

In zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage erschienen
soeben

DR. WALTHER KLEIN HARMONIELEHRE

FÜR VORGESCHRITTENE

Ein System der leiterfremden Harmonien
Mit 149 Notenbeispielen im Text

Das knappste und instruktivste Handbuch für
Lehrer und Schüler moderner Musik-Theorie



Prof. Dr. R. Stöhr in der „Musikpädagogischen Zeitschrift“: „Was Dr. Klein hier von Gruppierung und Ableitungen bringt, ist neu und noch nie mit solcher Gründlichkeit behandelt worden. Wie er es aber bringt, das zeigt den allgemein gebildeten, feinen Musiker und den hervorragenden Denker, der durch viele, auf andere Gebiete übergreifende Bilder und Vergleiche den Geist anzuregen versteht.“

Geh. Grundzahl 1.50, gebunden Grundzahl 2.—
Schlüsselzahl d. B.-V.
(Grdz. = Schw. Fr.)



Universitäts-Verlag Wagner / Innsbruck

Neuerscheinung!

Vom Frühlingshaften

Spruchkarten
aus Gertrud Prellwitz' Werken

Mappe mit 8 Karten G.-Z. 0,45 mal Schl.-Z. d. B.-V.
Die erste Reihe ist soeben erschienen. Weitere Reihen folgen.
Es sind Worte, die wie Blige in die Seele
fahren und den göttlichen Funken wecken. Ⓩ

Weitere Neuerscheinung von Gertrud Prellwitz:
Ein heiteres Märchenspiel, schön kart. G.-Z. 0,90
Verlangzettelt anbei!

Maien-Verlag / Oberhof i. Thür. Wald

Verlag von Otto Spamer in Leipzig-R.

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

Mischen, Rühren, Kneten und die dazu
verwendeten Maschinen. Von Dr.-Ing. h. c. Prof.
Hermann Fischer. In zweiter Auflage durchgesehen
und ergänzt von Prof. Dr.-Ing. Alwin Nachtweg. Mit
125 Figuren im Text. Geh. Grundzahl 4, geb. Grundz. 6.
Fürs Ausland Grundzahl = Schw. Franken.

Das viel verlangte Buch hat mehrere Jahre gefehlt. Ich bitte, es
allen Interessenten anzubieten. Zettel anbei.

Leipzig, März 1923.

Otto Spamer.

Die Süddeutschen Monatshefte zur Ruhrbesetzung!

Schicksalswende

Ⓜ **Doppelheft Februar—März.**

Die umfangreiche Veröffentlichung musste um ihrer Aktualität willen in einem Doppelheft zusammengefasst werden, das erst Ende des Monats erscheinen kann.

Ihr Inhalt betrifft das, was jetzt

im Mittelpunkt des deutschen Erlebens

steht, nämlich

Ruhrgreuel

(nach amtlichen Dokumenten)

Tribute

(nach amtlichem Material)

Reichlich bestellen! Wir können keine Neudrucke machen!

Lieferungsbedingungen:

Vergleiche Anzeige in Nr. 50 vom 28. Februar.

Wir wiederholen nochmals die Notwendigkeit, den für Januar—März gezahlten Quartalspreis von $\text{M} 240,-$ ord. für das Januarheft zu verbuchen und den Betrag für das Doppelheft Februar—März nachzuerheben. Kein Einsichtiger wird bei den aussergewöhnlichen Verhältnissen diese aussergewöhnliche Massnahme beanstanden.

Um die ungeheueren Fracht- und Auslieferungskosten über Leipzig zu ersparen, bitten wir, Ihre Kontinuation bei der Post einweisen und den Preis für jede einzelne Nummer durch Barfaktur, bzw. Abrechnungsgenossenschaft erheben zu dürfen. Sammelüberweisungen können zurzeit noch nicht ausgeführt werden. Falls wir andere Weisung von Ihnen nicht erhalten, werden wir uns erlauben, schon das Februar—Märzheft bei der Post für Sie einzuweisen.

Doppelheft Februar—März Gz. —.80

Bei Posteinweisung 35% bis auf weiteres verpackungsfrei. Ab 10 Expl. 40% .

Direkt über Leipzig mit 30% und Porto und Verpackung. Ab 10 Expl. 35% .

Die Partie 7/6 mussten wir aufheben.

Auslieferungen Stuttgart und Berlin mussten zu unserem lebhaften Bedauern ganz aufgehoben werden aus obigen Gründen. Alle Bestellungen bitte nunmehr nach

München, Amalienstrasse 6.

Süddeutsche Monatshefte ♦ München.

LEIPZIG

E. P. TAL & CO. VERLAG

WIEN

Soeben erschien:

Erinnerungen aus Alt-Wien

von

Eduard Bauernfeld

Herausgegeben von Josef Bindtner

Ⓜ

550 Seiten mit 28 Bildern

Diese Neuausgabe des wichtigsten selbstbiographischen Denkmals Bauernfelds stellt sich insofern als erweiterte Auflage dar, als wir, auf die zur Grundlage dienenden Erstdrucke zurückgreifend, die von Bauernfeld wohl meist aus äußerlichen Beweggründen ausgeschiedenen, oft sehr erheblichen Bestandteile — z. B. über Schubert, W. Menzel u. a. — dem völlig unveränderten Text wieder eingefügt haben. — Die beigelegten „Biographischen Skizzen“, an sich von dauernder Bedeutung, vervollständigen das Gesamtbild des Dichters durch den Einblick in seine früheste literarische Betätigung.

In Ganzleinen $12\frac{1}{2}$, in Halbleder $16\frac{1}{2}$, Schlüsselzahl d. B. W.
Rabattfähe und Vorzugsangebot siehe Bestellzettel.

ABTEILUNG WIENER DRUCKE

Ⓩ Im Neudruck ist soeben erschienen:

Deutsche Göttersagen

Für die Jugend und das Volk

erzählt von

H. Möbius

Mit 4 Vollbildern von E. H. Walther

23. — 27. Tausend

In Geschenkeinband gebunden

G. Z. 1. — × Schlüsselzahl d. B. V.

Die neue Auflage dieser volkstümlichen Darstellung der „Deutschen Göttersagen“ in erzählender Form, erschienen als Band 2 der Sammlung „Aus unserer Väter Tagen“, liegt nunmehr ebenfalls in einer besonderen Ausgabe, in gleicher Ausstattung wie „Die Nibelungen Sage“ vor und bildet im Verein mit diesem Bande z. Bt. einen wertvollen Ersatz für die im Augenblick fehlende große Ausgabe: „Deutsche Götter- und Heldensagen“.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich:

Die Nibelungen Sage

Für die Jugend erzählt

von

H. Möbius

Illustriert von Arpad Schmidhammer

In Geschenkeinband gebunden

G. Z. erhöht 1. — × Schlüsselz. d. B. V.

Verlangzetteln in der Beilage

Alexander Köhler, Verlag, Dresden

In meinem Verlag erschien soeben:

Der Kristall auf Dürers Melancholie

von

Friedrich August Nagel

Dr. phil.,
Architekt B.D.A.

Es wurden von diesem Werke nur 500 Exempl. auf Bütten gedruckt, die handschriftlich numeriert und in Halbpergament gebunden sind.

Preis: Grundzahl 12.50, Schlüsselzahl d. B.-V.

Über dieses Buch schreiben zwei Autoritäten:

Professor Dr. Hugo Kehrer, München:

... Eine prachtvolle Gabe haben Sie mir jedenfalls mit Ihrem Buch bereitet ... Hoffentlich setzen Sie auf diese Ihre Schöpfung bald eine andere drauf. Sie dürfen uns jetzt nicht im Stiche lassen: Ihre Methode weicht von der modernen ab und hat ihre grossen Vorzüge.

Campbell Dodgson, Direktor des Kupferstichkabinetts am Britischen Museum, London:

„Sie haben mich zu grösstem Dank verpflichtet, indem Sie mir ein Exemplar Ihres höchst interessanten Buches gewidmet haben ... Ich habe schon an mehrere Bibliotheksvorstände und Privatsammler geschrieben, um das Buch zu empfehlen, es soll natürlich für das Britische Museum erworben werden. Die Ausstattung, um eine Nebensache noch zu erwähnen, ist sehr vornehm usw.“

Die wenigen Exemplare kann ich nur bar liefern.

Nürnberg, März 1923.

Carl Koch Verlag.

≡ Junge Menschen ≡

Don April ab monatliche Berechnung!

Berechnung mit Grundzahl × Schlüsselzahl hat sich für uns als undurchführbar erwiesen.

Wir geben die Bezugsgebühre hinfort zu Anfang jedes Monats an dieser Stelle bekannt!

≡ April 1000 Mark. ≡

Verlag Junge Menschen, Hamburg 13.

Neue Grundzahlen.

In unserer kürzlich versandten Preisliste bitten wir folgende Änderungen zu verzeichnen:

Vj. Brentano, Walter Rathenau. Brosch.	— 25
H. Franz, A. Rudjakt voll. Geb.	1.—
E. Gruhn, Im Strom. Erzählung. Geb.	2.—
H. Holland, Lebenserinnerungen eines Altminchener.	
Broschiert	4.—
— do. Halbklein	6.—
F. Hornstein, Kultur in Süpreußen. Brosch.	2.—
A. Mayer-Verwald, Chiemseebilder. Kart.	1.—
B. v. Müller, Seltsame Geschichten. Geb.	2.—
J. Reiter, Gottes Heerscharen. Geb.	2.—
W. Rummel, Lya. Eine Erzählung aus der Inselwelt der Sübsee. Geb.	1.—
F. Schrönghammer-H., Stein der Dummheit. Geb.	1.—

Wir bitten, gleichzeitig zu verlangen!

Verlag Parcus & Co. / München.

Forschungen und Darstellungen aus dem Reichsarchiv

Sobald wurde versandt:

② **Sünftes Heft**
**Die Organisation
des deutschen Heeres
im Weltkriege**

Dargestellt auf Grund der Kriegsakten

Von

Hermann Cron

Oberarchivar im Reichsarchiv

63. 6

Die Darstellung der deutschen Heeresorganisation im Weltkriege, die der Verfasser in der vorliegenden Schrift unternimmt, ist ein wertvolles Dokument über die ungeheuren Leistungen des deutschen Volkes auf dem Gipfelpunkte seiner kriegerischen Machtentfaltung. Als Chef der Sektion Kriegsgliederung der Prüfungsstelle für Kriegsakten im Generalstabe und als Leiter der Ausfunftsabteilung des Reichsarchivs hat der Verfasser wie kein anderer Gelegenheit gehabt, für seine Arbeit umfangreiches Material zusammenzutragen. Die reifliche Ausnutzung dieser Unterlagen in der vorliegenden Schrift sichern dieser einen bevorzugten Platz in der militärischen Literatur. Wie liefern von dem mit auffallendem Streifenband versehenen Werk

2 Probe-Exemplare mit 40%

Gleichzeitig empfehlen wir zur Lagerergänzung:

Erstes Heft:

Die Sendung des Oberstleutn. Zentsch

am 8. bis 10. September 1914

②

2. Auflage

Auf Grund der Kriegsakten und persönl. Mitteilungen bearb.
von **Wilhelm Müller-Loebnig**

Oberarchivar im Reichsarchiv, Oberstleutnant a. D.

63. 2,1

Drittes Heft:

**Deutsche Wirtschaftspropaganda
im Weltkriege**

Von Dr. rer. pol. **Rudolf Wiehler**

63. 1,8

Drittes Heft:

**Die deutsch-französische Kriegsgefahr
von 1875**

Von Dr. phil. **Hans Herzfeldt**

63. 2,7

Viertes Heft:

Die deutsche Armee von 1871—1914

Von Freiherrn **Kuedt von Collenberg**

63. 3,6

Berlin SW 68. **L. S. Mittler & Sohn.**

Hochaktuell! Unentbehrlich für jedermann im Hinblick auf die Reichstagskämpfe!

Ende März bis Anfang April 1923 erscheint:

„Fort mit dem Mord nach Gesetz und Recht!“

Vollständig gehaltene, kurzgefasste, auf unanfechtbarem Tatsachenmaterial beruhende Aufklärungsschrift über das

Abtreibungsgesetz

von Dr. med. **Erich Ebstein (Elbing)**

mit ausführlichem Vorwort von Herrn

Professor Dr. med. A. Dührssen-Berlin

im Selbstverlage des Verfassers.

Gegen 2½ Bg. Oktav, geschmackv. solide Ausstattung

Ladenpreis gegen 1500.— Mark

Bei Vorausbestellungen bis zum 24. März 1923

50 (fünfzig) % Rabatt! Barauslieferung!

Rechtzeitige Bestellungen an

Dr. med. Erich Ebstein (Elbing Ostpreußen)

Diese Schrift stellt die 2. Auflage des fast vergriffenen Werkes „Modernes Mittelalter, die zwecklose Aufopferung kranker Schwangerer, eine Anklage“, von Dr. med. Erich Ebstein (Elbing) dar!

②



In kurzem erscheint:

Troßdem

Ein deutsches Spiel in fünf Bildern von

Hans Gustav Wagner

In Büttenumschlag ca. 2000 Mark

Dieses deutsche Spiel aus dem Dreißigjährigen Kriege zeigt uns im Spiegel der Vergangenheit die gegenwärtige Not und das entrechteten und geknechteten Volkes und seine Entschlossenheit, sich durch die Willkür und Barbarei seiner Feinde nicht zerbrechen zu lassen. Was hier die Bürger einer westfälischen Stadt von losgelassener schwedischer Soldateska an Drangsal erdulden müssen und wie sie trotz des Übermaßes körperlicher und seelischer Qualen unbeugsam und aufrecht in Glauben und Wollen bleiben: das ist Schicksal von unserem heutigen Schicksal, und Hans Gustav Wagner hat es in fünf einfachen, aber von Anfang bis Ende wichtigen und fesselnden Bildern zu einem Freiheitsdrama gestaltet, dessen erschütternde und aufrüttelnde nationale Kraft bei der Uraufführung in Kassel stürmischste Begeisterung erweckte und gewiß auch bei allen künftigen Hörern und Lesern die gleiche Wirkung erzielen wird.

Wir bitten zu bestellen / Verlangzetteln anbei

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin

Ⓩ In der **Sammlung deutscher Heimatbücher** erscheinen demnächst:

Großböhmerland

Ein Heimatbuch für Deutschböhmen,
Nordmähren und das südliche Schlesien.

Herausgegeben von

Dr. E. Sadina und W. Müller-Rüdersdorf.

Mit Zeichnungen von J. Pfeifer-Fried und Irene Schans.

362 S. Oktav. In Künstlerband geb. Grundzahl 6.—
oder 4.50 Fr. *), 18 K tsch.

Die Heimatbücher deutscher Landschaften greifen mit diesem neuen 14. Bande zum erstenmal über die Reichsgrenzen hinaus. Es gilt, auch die abgetrennten Brüder und die noch nicht heimgefundenen uns Deutschen im Reich näher zu bringen und für ihr Leid Verständnis zu erwecken. Den Stammesbrüdern jenseits der Grenze soll aber ein rechtes Heimatbuch geboten werden, das ihnen den inneren Wert der Heimat zum Bewußtsein bringt, indem es die Fülle an landschaftlichen und geistigen Gnaden und Reichtümern, die Kraft der Arbeit und der Lebenslust fundiert. In solchem Bewußtsein kann die Heimat nie ganz verloren gehen.

Die Nordmark

Ein Heimatbuch

für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck.

Herausgegeben von

Joh. Scharje und Joh. Henningsen.

Mit Buchschmuck und Zeichnungen von E. Schröder.

5. Auflage.

VIII und 316 S. Gr.-Oktav. Grundzahl 5.25 oder 4.50 Fr. *)

In der deutschen Nordmark hat sich Heimatliebe und Volksbewußtsein am stärksten erhalten. Daher erklärt sich, daß gerade von diesem Bande der Heimatbücher Auflage auf Auflage folgt. Die Herausgeber geben mit ihrer Auswahl ein vortreffliches Bild dessen, was dem Nordmärker seine landschaftlich reizvolle und geschichtlich und völkisch so bedeutsame Heimat lieb und wert macht.

Ⓩ Gleichzeitig seien die anderen Bände der Sammlung insbesondere als Ostergeschenke warm empfohlen, allen voran die Bände, die deutsches Land darstellen, auf das heute mit bangem Herzen die Augen aller Deutschen gerichtet sind: **die Rheinlande und Westfalen.**

Die Rheinlande.

Von Karl d'Estér.

Wir Rheinländer.

Von Karl d'Estér.

Die rote Erde.

Von W. Uhlmann-Virterheide.

Schwabenland.

Von Toni Kellen.

Am Main und Donau.

Von Fl. Pfanger u. K. d'Estér.

Deutsches Alpenland.

Von Ant. Mayer-Pfannholz.

Thüringen.

V. Ernst Ludwig Schellenberg.

Sachsenland.

Von Otto Eduard Schmidt.

Niedersachsen.

Von Bernhard Fienes.

Unsere märkische Heimat.

Von Richard Nordhausen.

Die Ostmark.

Von Fritz Braun.

Schlesien.

Von W. Müller-Rüdersdorf.

Jeder Band in Künstlerband gebunden

Grundzahl 5.25 × Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Friedrich Brandstetter, Leipzig.

*) Preis in ausländischer Währung von der Außenhandelsnebenstelle genehmigt, vgl. Anhang des Verz. der A. S. N. Nr. 7 und Verichtigung Nr. 8.

Verlag v. F. Bruckmann A.-G., München

Anfang April wird ausgegeben:

ERNST PFUHL

MALEREI UND ZEICHNUNG DER GRIECHEN

Drei stattliche Bände in Lex.-8° mit 805 Abbildungen auf 361 Tafeln, davon einige in Farben

In ungehefteten Bogen G.-Z. 68.—

In Halbleinen G.-Z. 80.—, in Ganzleinen G.-Z. 88.—

Deutsche öffentliche Bibliotheken genießen wenn uns die Originalbestellung bis zum 1. Juni 1923 eingesandt wird, folgende Vorzugspreise: In ungehefteten Bogen 51.—, in Halbleinen 60.—, in Ganzleinen 66.—, die vollrabattiert werden.

Das umfangreiche Werk, seit langem mit Spannung erwartet, stellt eine bewundernswerte wissenschaftliche Leistung dar. Es behandelt auf mehr als 1000 sehr grossen Textseiten das ebenso reizvolle wie schwierige Thema erschöpfend und ist das ersteliebendbuch großen Stils, das die Archäologie aufzuweisen hat.

Da das Werk intensivem Gebrauch ausgesetzt sein wird, haben wir ein Papier von bester Widerstandsfähigkeit benutzt und besonders auf die Einbände grosse Sorgfalt verwendet.

Ⓩ Vorstehende Grundzahlen sind zugleich
Auslandpreise *) in Schweizer Franken

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Sobald erscheint das 1. Bändchen einer neuen von Univ.-Professor Dr. Wilh. Kosch herausgegebenen Schriftenreihe „Akademische Bücherei“. Hierauf seien Universitätsbuchhandlungen ganz besonders hingewiesen. Aber nicht nur diese, sondern jede Buchhandlung, in der Akademiker verkehren, solche, die es sind, sein wollen und werden, wird die „Akademische Bücherei“ in Massen absetzen können. Für jedes Sortiment bedeutet dieses neue Unternehmen ein leichtes sicheres Geschäft. Der Herausgeber der „Akademischen Bücherei“ ist in Akademikerkreisen besonders gut bekannt und viel genannt. Das erste Bändchen betitelt sich „Die deutsche Ur-Burschenschaft“ und ist vom Herausgeber selbst verfasst. Diese Schrift wurde von allen burschenschaftlichen Kritikern warm gewürdigt, herzlich begrüßt; sie ist den Männern der burschenschaftlich-historischen Kommission zugeeignet. Jeder Student wird Abnehmer sein! Er kann es auch, denn der Preis des elegant kartonierten Bändchens beträgt nur —.50 mal Schlüsselzahl des B.-V. Wir bitten zu verlangen. Rabatt 35%; Partie 13/12; Probeexemplar 40%. Verlangzetteln anbei.

Gleichzeitig bringen wir Univ.-Prof. W. Koschs „Geschichte der deutschen Literatur im Spiegel der nationalen Entwicklung von 1813–1918“ in empfehlende Erinnerung, ein Unternehmen gleich Treitschkes Deutscher Geschichte im 19. Jahrhundert, das bei den heutigen Verhältnissen nur nach und nach in Lieferungen herauszubringen möglich ist. Fertig liegen die beiden ersten Lieferungen vor, enthaltend Arndt und Schenkendorf / Die deutsche Burschenschaft / Arnim / Brentano. Die dritte Lieferung erscheint bis Mitte dieses Jahres. Preis jeder Lieferung 1.— mal Schlüsselzahl des B.-V. Rabatt 35%; Partie 13/12. Kollegenrabatt 45%. Wir bitten um rege Verwendung für dieses nationale Unternehmen!

Ⓩ **Verlag Pareus & Co. / München**



J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier), München — Berlin — Leipzig

Demnächst erscheint:

(Z)

In „Schweizers braunen Handausgaben“:

Reichs-Gerichtskostengesetz

3., neubearbeitete Auflage

R. Wochinger ^{von} **F. Schwalb** ^{und}

Rat, Finanzamt am Landesfinanzamt Nürnberg
rechnungsf. Oberinspektor am Landgericht Nürnberg

8°. 176 S. Kart. Gz. 4. (Schlüsselzahl des V.-B.)

Die beliebte Ausgabe wird wieder besonderen Anklang in den Kreisen des Gerichtsschreibereipersonals und der Rechtsanwälte finden. Sie ist ganz auf die Praxis zugeschnitten. Sammelbestellungen können bei 10 und mehr Exemplaren mit 10%, bei 20 und mehr Exemplaren mit 25% Rabatt ausgeführt werden.

In „Schweizers braunen Handausgaben“:

Arbeitsnachweisgesetz

Mit den Ausführungsbestimmungen des Reichs u. der Länder

Dr. G. Ziegler ^{Erläutert von} **M. Schlederer**

Oberreg.-Rat im Bayer. Minist. Regierungsrat im Bay. Landesamt für soziale Fürsorge
amt f. Arbeitsvermittlung

8°. VII, 216 S. Kart. Gz. 3. (Schlüsselzahl des V.-B.)

Diese Ausgabe druckt die Ausführungsbestimmungen nicht bloß ab, sondern verwertet sie schon in den Erläuterungen. Sie erfüllt also schon in der ersten Auflage die Anforderungen, die die Praxis an einen wirklich brauchbaren Kommentar stellen muß. Schlederer schöpft aus einer jahrzehntelangen praktischen Erfahrung auf dem Gebiete des Arbeitsnachweises, Ziegler ist der zuständige Referent im Ministerium.

Käufer: Arbeitsämter, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände.

In „Schweizers blauen Textausgaben“:

Kraftfahrzeuggesetz

Mit dem Abänderungsgesetz vom 23. Dezember 1922 und Vollzugsvorschriften

Erläutert von Rechtsanwalt **Ph. Seuffert** in Leipzig

2., neubearbeitete Auflage

von Staatsanwalt **Jul. Dittmann**, Nürnberg

12°. Ca. 12 Vogen. Gz. ca. 3.— (Schlüsselzahl des V.-B.)

Die 1. Auflage ist längst vergriffen. Die 2. Auflage mußte das Abänderungsgesetz abwarten. Seuffert-Dittmann ist zurzeit die einzige sich auf der Höhe befindende Ausgabe des KFG.

Käufer: Polizeibehörden, Kraftfahrzeugfabriken und -Besitzer, Gerichte, Rechtsanwälte.

Rechtssprechung und Schrifttum in Reichssteuerfällen

Bd. IV (1922)

Herausgegeben von

Geheimrat **Dr. Kloß**, Senatspräsident am Reichsfinanzhof

8°. Ca. 200 S. Kart. Gz. ca. 4. (Schlüsselzahl des V.-B.)

Eine kurze systematische Zusammenstellung der Ergebnisse von Rechtssprechung und Schrifttum ist für die Behörden und für das Publikum ein um so dringenderes Bedürfnis, je länger die Steuer-gesetze sich auswirken, je zahlreicher und komplizierter sie werden und je teurer die anderen ausführlichen Entscheidungssammlungen werden.

Käufer: Die Finanzbehörden, deren Beamte, die Rechtsanwälte, Steuerberater, Bücherrevisoren, Handel und Industrie.

Fortsetzungsliste nachsehen!

Das Bayerische Verfassungsrecht

Von **Dr. Hans Nawiasky**

Professor an der Universität München

Lex.-8°. Ca. 40 Vogen. Geh. Gz. ca. 19. (Schlüsselzahl des V.-B.)

Seit der Staatsumwälzung fehlt eine Darstellung des bayerischen Staatsrechts, wie sie vorher in dem grundlegenden Werke von Seydel vorhanden war. Sie wird in diesem umfassend angelegten Werke geboten, das auch über Bayern hinaus von Bedeutung sein wird.

Käufer: Die deutschen Ministerien und Regierungen, Universitäten, Staatsrechtslehrer, in Bayern die Zentralstellen, Regierungen, Bezirksämter, Stadträte, Gerichte, Rechtsanwälte, Referendare.

In „Schweizers braunen Handausgaben“:

Bayer. Gewerbesteuer-gesetz

(Band II der „Bayer. Ertragssteuergesetze“)

Erläutert von **Dr. Rudolf Wassermann**

Rechtsanwalt in München

8°. 169 S. Kart. Gz. 4. (Schlüsselzahl des V.-B.)

Eine knappe, das Wesentliche in der Art der Wassermannschen Bücher scharf herausarbeitende Erläuterung unter Wiedergabe der Vollzugsvorschriften. Sie wird von den bayr. Finanzbeamten, den Rechtsanwälten, den Gewerbetreibenden gekauft werden.

In „Schweizers braunen Handausgaben“:

Nachtrag zu Einkommensteuer vom Arbeitslohn

Erläutert von **Dr. L. Piffl**

Oberregierungsrat im Reichsfinanzministerium

enthaltend

Das Gesetz vom 23. Dez. 1922 z. Änderung d. EinfStG. nebst den Durchführungsbestimmungen vom 29. Dez. 1922

8°. 50 S. Kart. Gz. 0,8. (Schlüsselzahl des V.-B.)

Der Nachtrag ergänzt die unlängst erschienene Handausgabe des Lohnsteuergesetzes des gleichen Verfassers. Diese gilt als die authentische Erläuterung.

Käufer: Finanzämter, deren Beamte, alle Banken, Versicherungs-gesellschaften, Industriellen, Handelshäuser.

In „Schweizers blauen Textausgaben“:

Gewerbeordnung

Mit den Vollzugsvorschriften

2., neubearbeitete Aufl.

Von **Dr. F. Steinbach**, Oberamtmann

Ausgabe für Preußen: 12°, ca. 50 Vogen. Gz. (ca. 6)

Ausgabe für Bayern: 12°, ca. 50 Vogen. Gz. (ca. 6)

Steinbachs Gewo. hat sich Geltung verschafft. Die 1. Auflage, in sehr hoher Stückzahl gedruckt, ist seit längerer Zeit vergriffen. Die 2. Auflage zeichnet sich durch die gleiche knappe, klare u. umfassende Erläuterung wie die erste aus. Sie wird sehr gut gehen, weil die Praxis froh sein wird, wieder eine dem neuesten Stand entsprechende Erläuterung zu bekommen.

Käufer: Alle Verwaltungs- u. Polizeibehörden, Gemeinden, Rechtsanwälte, Industrielle.

Der Betrug im Immobilienverkehr

in seiner zivilrechtlichen Bedeutung

2. Auflage

Von Prof. Dr. **Heinrich Schulz**, OVRat in München

Gr. 8°, ca. 6 Vogen. Gz. ca. 2 (Schlüsselzahl des V.-B.)

Das Buch behandelt die Fälle, in denen auf Grund betrügerischen Verhaltens im Grundst.- oder Hypothekenverkehr zivilrechtliche Ansprüche erhoben werden können, auf Grund der Rechtssprechung des Reichsgerichts.

Käufer: Rechtsanwälte, Gerichte, Grundstüdhändler, Terraingesellschaften, Banken.

Metallgeld oder Zeichengeld

Erörterungen zur „Staatlichen Theorie des Geldes“ unter Berücksichtigung des Gelowertproblems

Von **Dr. Karl Lederer**

Gr. 8°. 53 S. Geh. Gz. 1 (Schlüsselzahl des V.-B.)

Eine kritische Untersuchung der Stellungnahme von Knapps Geldtheorie zu den Kernproblemen der Gelderscheinungen! Lederer verfaßt eine neue, wesentlich abweichende Auffassung unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Funktion des Geldes und der gegenwärtigen Geldwerterschütterungen. Er empfiehlt für Deutschland u. Österreich Rückkehr wenigstens zu einer Goldlernwährung.

Käufer: Regierungen und Parlamentarier, Banken, Volkswirtschaftler.

Ⓩ **Vorzugsangebot.**

In unserem Verlag erscheint, herausgegeben von Georg Clasen-Hamburg und Diedr. Steilen-Bremen, eine

plattdeutsche Sammlung für den Schulgebrauch

in schöner Ausstattung mit ansprechendem Titelbild (Format und Umfang etwa der Schaffsteins blauen Bändchen):

Un's Moderspraak,

Plattdeutsche Böker für Kinder.

1. Bd.: *Blit ut de Böker*, von Rudolf Kinau.
2. Bd.: *Swinegel-Geschichten*.
3. Bd.: *Häklot, Wat de Vlie sik vertelt twischen Elm un Weser*. Von Klaus Schröder.

Hervorragend empfohlen. In Massen verkäuflich.

Gz. 0,40. Schfz. d. Börsenvereins.

Zur Einführung 50% Rabatt

bei Bestellung von mindestens 100 Exemplaren; sonst 45%, wenn Bestellung bis 30. III. direkt eingehet.

Nordwestdeutsches Dürerhaus G.m.b.H., Bremen.

Leipziger Auslieferung: Fr. Ludwig Herbig.

Auslieferung f. Hamburg und Vororte: Neuland-Verlag G. m. b. H., Hamburg 30, Eppendorferweg 211.

Ⓩ Soeben erscheint:

Lehrgang der Französischen Sprache

von

H. Ducotterd u. W. Mardner

3. Teil

12., verbess. Auflage bearbeitet v.

Dr. Walter Montag,

Studienrat an der Merton-Realschule zu Frankfurt a. M.

Mit einem Anhang: Verbstafeln und deutsch-französisches Wörterverzeichnis.

152 u. 32 Seiten Oktav.

Gebunden Gz. 2.—

Der bisherige 2. Teil dieses beliebten Lehrganges erscheint in Zukunft als Teil 3 und 4 in 2 Hefen, von denen der 3. vorliegt. Teil I, Abt. 1 u. 2 bitte ich in Zukunft als Teil 1 und 2 zu verlangen.

Leipzig.

Otto Holzes Nachfolger.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-Druck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Ausnahme in die Bibliographie.

Vorzugsangebot:

Der wahre Weg zur Verinnerlichung und Erkenntnis Gottes, der Welt, des Menschen und der Seele ist

„Der Deismus“

Die natürliche Lehre der wahren Religion, Lebensweisheit und Sittlichkeit auf Grundlage der Seelenforschung und Geisteswissenschaft, sowie der erleuchteten Gottes- und Menschenkenntnis.

von Hermann Meseke-Uslar

Neue Grundzahl
Kart. 4.50, geb. 6.50

× Schlüsselzahl des B.-V.

1 Ex. mit 40%, 10 m. 45%,
20 mit 50%.

Krüllsche Univ.-Buchh.
Landshut, Bay.

Hugo von Hofmannsthal

urteilt über „Die Osterfeier“ von Max Mell, erschienen im Musarion Verlag München: „Eines der lebenswürdigsten deutschen Bücher! Ich las es an zwei Sommertagen mit dem stärksten Vergnügen . . . Dies seltene Buch will nicht in die unruhige Hand vieler Menschen; es will nicht in die Köpfe, weder in die flachen, noch in die übergescheiten — es will durch die Sinne ins Gemüt; welches Gemüt es erreicht, in dem wird es erwärmend und erhellend lange verbleiben.“ — Zweifarbiger Druck. Wirkungsvolle bunte Titelzeichnung. Günstige Lieferungsbedingungen. 45% Rabatt und Partie 11/10

Das schönste Osterbuch

Ⓩ **Berichtigung!**

In Nr. 58 v. 9. d. M., S. 2064 sind in dem Inserat der Firma **A. Morcus & C. Weber's Verlag, Bonn**, für das Werk **Dr. Erich Hoffmann: Die Behandlung der Haut- und Geschlechtskrankheiten mit kurzer Diagnostik** die Auslandspreise versehentlich falsch angegeben. Die Preise, die dort mit Schw. Fr. 2.40, resp. 3.50 angegeben sind, müssen richtig lauten: **Auslandspreis geh. Schw. Fr. 4.—, geb. Schw. Fr. 5.—**, wie sie auch von der Außenhandelsniederstelle genehmigt sind. [Red.]

Ab heute
eigene Schlüsselzahl

2400

da wir unsere Preise nicht abbauen können, wenn Papierlieferer und Drucker die Preise erhöhen.

**Gebr. Paustian
Hamburg**

Angeborene Bücher

Polytechnische Verlagsgesellschaft
Max Hittenkoler, Strelitz i. M.:
Sang u. Klang. O.-Einbd. Völlig neu. Bd. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9.
Am Lager je 2 Expl.

Max Henschke in Wittenberge:

1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. 1892. 17 Bde.

Halbfrz. Wie neu.

70 versch. Musik f. Allo.
Mit Preisgebot.

Preisgebote unter Nr. 554 dch. d. Gesch. d. B.-V.:

1 Orlik, Aegypten. Ausg. A.

1 Marées-Druck: Chin. woodcuts.

1 — do.: Manet.

1 — do.: Dix-huitième s.

1 Greuze, Handzeichnung. Ausg. A. Holbein-Verlag.

Georg Schmähl, Kreuzburg, O/S.:
Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl. 1890/1891. 18 Bde. Hfrzband.
Gebote direkt erbeten.

Goethe-Buehh. in Halle (S.):

1 Brockhaus. 14. A. 17 Bde. Halbfrz.

1 Meyer. 5. A. 19 Bde. Hfrz.

1 Ullsteins Weltgesch. Hfrz.

E. Walter Marx NL, Zwickau, Sa.:

1 Zeitschr. d. Vereins dtshr. Ingenieure 1887—1910. Geb.

1 Gartenlaube 1867—1890. Geb.

30 Bismarck. Gedanken. III. Hln.

1 Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl.

1 Brockhaus' Konv.-Lex. 1895.

1 Corpus juris civilis. 3 Halbd. Bde. Quart. (Leipzig 1848.)

Buchhandlung „Kedem“ in Charlottenburg, Dahlmannstr. 8:

Ranke, Weltgeschichte, 8 Bde. Halbleder geb.

1.—3. Aufl. 1883/86.

Wie neu.

Direkte Gebote erbeten.

Stiller'sche Hofbh. in Rostock:

Je 8 Kränzchen u. Kamerad. Letzter Jahrg. Geb. Zus. statt 54.—

Gz. f. 23.— Gz. ab hier.

†Springers Kunstg. 5 Bde. Geb. Neueste A.

†Jacobi, Hautkrankh. Geb.

† Nur gegen Gebot.

Buehh. Pflug in Frankfurt a. M.:

Schillers Wke. Horen-Ausg. Halbleder. 16 Bände. Wie neu.

Waldow in Frankfurt a. d. Oder:
 1 Seeck, Untergang d. antik. Welt. 6 Bde. m. 6 Erg.-Bdn. Klein.
 1 Strassmann, Medizin u. Strafr. Neu.
 1 — do. Antiqu.
 1 Wulffen, Sexualverbrecher. Neu.
 1 — do. Antiqu.
 1 Wahl, europ. Staatensyst. Geb.
 1 Goethes sämtl. Werke. Ausg. letzt. Hand. 40 Bde. 1829.
 1 Kant, Beobacht. ü. d. Gefühl d. Schön. u. Erhab. Königsb. 1766.
 1 — Demonstr. d. Daseyns Gottes. Königsberg 1763.
 1 — Metaphysik d. Sitten. Riga 1786.
 1 Luther, Ausleg. u. Deutung d. heyl. Vaterunsers. Mit 2 Holzschnitten. Lpzg. 1518.
 1 Seidlitz, Porträtwerk: Fürsten u. Päpste. Hldr. Gebote direkt erbeten.

R. Kärst, Ludwigslust i M.: Meyer. 6. Aufl. 20 Bde. Prachtausg. m. Goldschn. Selt. schön. Expl., neu, in Kartons. Gegen direktes Gebot. Zu kaufen ges. 4 Erg.-Bde.

Br. Fr. Goedsche in Schneeberg:
 Schulbücher, neue Expl., 50% unt. Ladenpreis. Schz. d. B.-V.
 14 Börner-Th., Lehrb. d. engl. Spr. A. 5. Aufl.
 6 — — Gram. d. engl. Spr. C. 6. Aufl.
 17 Buchwald, Luthers gross. Katechism. 6. Aufl.
 6 Busch-Fries, lat. Üb.-B. II. 14. A.
 7 Dinkler-Möller-B., Lehrb. d. frz. Spr. f. Hand.-Sch. I. 5. Aufl.
 6 Hollenberg, hebr. Schulb. 12. A.
 6 Kahnis, Bibelkunde. 3. Aufl.
 8 Ploetz-Kares, frz. Elem.-Buch. E. 8. Aufl.
 12 Lesebuch f. Gymn., v. Steuding. I. 1919.
 17 Orlopp, engl. Hand.-Korresp. 4. u. 5. Aufl.
 12 Reum, frz. Ueb.-Buch. Vorstufe. 5. Aufl.
 2 Schenk-Gehmlich-G., Gesch. für sächs. Sem. I.
 7 — — — do. II.
 3 Strohmeyer, frz. Elem.-B. B. 1. 6 — do. B. 2.
 23 Vogel-Müllenhoff-R., Leitf. d. Botanik. II. 22. u. 23. Aufl.
 10 Loewe, Aufg. z. kauf. Rechnen. A. I. 40. Aufl.

Heh. Kraft in Michelstadt, Hess.:
 Bach-H.-Mang, Rechenbücher.
 Boerner-Thiergen, engl. Lehrb.
 Heinemann, Rechenb. f. Lyzeen.
 Paldamus-Reh., Leseb. f. Lyz. E. Holzweissig, Latein.
 und noch viele andere.
 Neue Aufl., tadellos neue Expl.
 — Sonderverzeichn. a. Wunsch. —

J. G. Wölfl'sche Bh., Freising:
 Sachs-Villatte, französ.-dtscns. u. dtscs.-französ. Wörterb. Grosse Ausg. in 2 Orig. u. 2 Bdn. Sehr gut erhalten.
 Platen, die neue Heilmethode. 3 Bde. Neu. Halbl.
 Georg, R., der Maschinenbau. 1/2. Bd. mit dazugehörig. Modellen. Halbl. Wie neu.
 Papst Pius X. In Leben u. Wort. Geschichtl. Studie v. Mg. Dr. Angelo Marchese. Ganzleinen m. Goldschn. Wie neu.
 Gebote m. Preisen erbitte direkt.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
 Eulenburgs Realencyklop. 3. Aufl. 35 Bde. Leder gebunden, gegen Gebot.

Müller & Gräff in Karlsruhe:
 Nietzsches Werke. I—VI (Musa-rion.) Ganzpergt. Vergriffen! — do. Halbleder. Neu.

Shakespeares Werke, übers. von Gundolf. 10 Bde. 9 Leinenbde. Bd. 10 brosch. Alte grosse Ausg. Vergriffen!

Meyers klein. Konv.-Lex. 7. Aufl. 6 Or.-Hfz. Sehr gutes Expl.
 Reallexikon d. Germanischen Al-tertumskunde. 4 Halbleinenbde. Ungebraucht.
 Alles gegen direktes hohes Gebot.

K. Ad. Emil Müller in Stuttgart, Werastr. 109:
 bietet freibleibend an:

Keller, drei Geschichten aus Seld-wyla. Mit Buchschmuck von H. Eichrodt. Feine Ausg. In Halb-lederband. Neu. M 3.—

Mörrike, Briefe u. Gedichte an Marg. v. Speeth. Mit Lithogr. In Ganzlederbd. Sehr gut erhalten. M 2.50.

Storm, der Schimmelreiter. Bötjer Basch. Mit Buchschmuck von B. Welte. Feine Ausg. In Halb-lederband. Neu. M 3.—

Grundzahlen x Schlüsselzahl des B.-V. Lieferg. direkt m. 1/2 Porto.

Oswald Thomas in Leipzig-Gohlis:
 Schiner, Fauna austriaca. I/II. Br. Gerold-Wien 1862.

Ricker, Blätterpilze. Kplt. Brosch. Weigel 1912.

Hegi, Flora v. Mitteleuropa. I—III Leinen, IV, 1, VI, 1 brosch. Lehmann.

Journal f. Ornithologie. Jg. 1—16 geb. (10—12 br.) u. Jg. 1890/99. Calwer, Käferbuch. Kplt. Brosch. 6. Aufl.

Reitter, Fauna Germanica: Käfer. I—V. Leinen.

Kuhnt, ill. Bestimmungsabellen d. Käfer Dtschlds. Kplt. Brosch. Preisgebote direkt.

Leonhard Tietz A.-G. in Krefeld:
 Münchn. Jugend 1. 7. 14—1. 1. 19. 10 Halbjahrsbände in Origbd. Tadellos erhalten. Gebote direkt.

B. Straubing in Borsdorf-Leipzig:
 Bernhardt, griech. Litt. 1877—92.
 Beitzke, Krieg 1812—15. 5 Bde.
 Keller, Gesch. meines Lebens.
 Rosen, Lausbub. 3 Bde. Geb.
 Hertz, Bruder Rausch.
 Westermann, Weltatlas.

Biete mehrfach an:
Klima, die Tech-nik im Lichte der Karikatur. Lustige Bilder aus d. geistigen Werk-stätte d. Technikers.
 Mit 139 Abbildungen nebst Text. Quartform. Mit illustr. Umschlag. Tadellos!
(M. 18000.— ord.) für M. 9000.— netto 3 Expl. liefere zus. f. M. 20 000.— no.
Franz Malofa, Wien IV/1

F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:
 Goethes Werke. Grossherzogin v. Sachsen. Grosse A. Abt. III 15 Bde. O.-Halbleinen. Abt. IV 50 Bde. geheftet.

Ranke, engl. Gesch. 7 Bde. Hfz. 1860.

— franz. Gesch. 5 Bde. Hfz. 1861.

— dtscs. Gesch. 6 Bde. Hfz. 1869.

Raumer, Gesch. d. Hohenstaufen. 6 Bde. 1858.

Darwins Werke, v. Carus. 13 Bde. Hfz.

Gervinus, deutsche Dichtung. 6 Bde. Hfz. 1853.

Brockhaus' Lexik. 13. A. 17 Bde. O.-Hfz.

Hellwald, Amerika. 2 Bde. O.-Ln. Werkmeister, 19. Jahrh. Bd. II, III. O.-Hfz.

Kath. Kirche, v. Leo-Gesellsch. 3 Bde. O.-Leinen.

Popular Cyclopedia of nature a. physic. Tadellos.
 Gebote nur mit Preis.

Max Hochmuth in Plauen i. V.:

2 Bilz, gold. Bibliothek d. Bildg. u. d. Wissens. 3 Bde. Ohlwd. Neu in Kartons 70 000.— ord. je M 30 000.—

2 Himmel, Erde u. Mensch. 3 Bde. Ohlwd. Neu in Kart. 80 000.— ord. f. je M 33 000.—

2 Mann u. Weib. Je 3 Bde. Ohlwd. Wie neu. Je M 50 000.—

Meyers gr. Konv.-Lexik. 6. Aufl. 21 Bde. Ohfz. rot m. Eichenlaub u. Goldschnitt, sehr gut erhalt. M 600 000.— — do. 23 Bde. O.-Hfz. Einbd. C. Neu in Kartons m. Umschl. M 600 000.—

1—2 Brockhaus. 1908. Ohlwd. 17 Bde. S. gut erh. Je M 390 000.—

Fritz Schick's Buchhdlg. in Hom-burg v. d. H.:

Kanis Werke. Gesamtausgabe. 11 Bde. (Verlag Bruno Cassirer.) Halbleder. Wie neu. Franko Nachn. für 200 000.—

Ferber'sche Univ.-Bh. in Giessen:
 Ladenburg, Handwörterb. d. Chemie. Halblein. 13 Bde. u. Regist. Deutsche Klinik 1903. 13 Bände. Halbleder.

Beide Exemplare wie neu!

Jakob Rath in Stuttgart:

1 Luegers techn. Lex. 2. Aufl. 8 Orig.-Hfz.-Bde. Wie neu.

1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Jub.-Aufl. 17 Hfz.-Bde. Wie neu.

1 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. 24 Orig.-Bde. Lux.-Ausg. Wie neu.

1 — do. 6. Aufl. 21 Orig.-Bände. Luxus-Ausg. Wie neu.

1 — do. 6. Aufl. 20 Orig.-Hfz.-Bde. Gut erhalten.

1 — do. 4. Aufl. 21 Orig.-Hfz.-Bde. mit Regal 2-reihig, Nussbaum pol. Wie neu.

Zeitgem. Gebote direkt!

Carl Emil Krug in Leipzig:
 Ranke, d. Mensch. 2. Aufl. 2 Bde. Hfz.

König, Literaturgesch. 24. Aufl. 2 Bde. Hfz.

Strindbergs Werke. 22 Bde. Hldr. Gebote erbeten.

Anthropos-Verlag, Prien, Obb.:

Hoernes, Dr. Moritz, Natur- u. Ur-geschichte d. Menschen. 2 Bde. Halbfz. Hartleben, Wien-Lpzg. 1909. Tadellos.

Gebote mit Preisangabe direkt.

C. Veith'sche Bh., Donauwörth:

Sachs-Villatte, Hand- u. Schul-ausg. 2 Bde. Halbfz. Gz. 80.—

Bloem, Weltbrand. 2 Bde. Halb-leinen. Gz. 20.—

Nansen, in Nacht u. Eis. 2 Bde. Ganzleinen. Gz. 32.—

Meyers Klassiker. Halbleinen. (Grundzahl pro Bd. 6.—):

Schillers Werke. 9 Bde.

Körners Werke. 2 Bde.

Uhlands Werke. 2 Bde.

Mörikes Werke. 3 Bde.

Alles neu! Nur gegen zeitgemässe direkte Gebote!

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Angebote unter Nr. 559 an die Geschäftsst. des B.-V.:

*Meyers Konv.-Lex. 5. A. 17 Bde.

*Ritters Ortslexikon. Bd. 2.

Arnold Funk in Zürich I:

Kalbeck, Johs. Brahms. 4 Bde. Gb. Schreiber, ärztl. Zimmerymnastik.

Sieglwart, mit dem Jagdhund unter der Erde.

Toussaint-Langenscheidt, Unterr.-Briefe: Englisch u. Französ.

- Xaverius-Verlagsbuchh., Abt. Sortiment** in Aachen:
Migne, *Patrologiae cursus compl.* Paris 1839 ff. Latein. u. griech. Serie. Für vollst. Werk zahlen guten Preis.
Bernheim, *histor. Methode.* Geb. Angebote mit Preis telegraphisch!
- Einkaufsgesellschaft Löwen** in Leipzig, Buchhändlerhaus:
Neue Bahnen. Ausg. B. Jahrg. 28—30.
Ztschr. d. Sozialwiss. Neue Folge Jahrg. 6—10 nebst Beilage.
Archiv f. Buchgewerbe. Jg. 1919.
Neue Zeitschr. f. Musik. Jahrg. 82—86.
Kürschners dt. Lit.-Kal. 1914—19.
Prakt. Maschinen-Konstr. Jahrg. 1914—19.
Wöchentl. Verzeichn. Jg. 74—78. Auch einz. Jahrgge. u. Nummern.
- Franz Wulf Verlag** in Warendorf, Westf.:
Birch-Pfeiffer, Charlotte, *dramat. Werke.* Reclam-Ausg. Bd. 3, 1A, 15, 18.
- G. E. Stechert & Co** in Leipzig:
Hegel, — Schelling, — Schlegel, — Tieck. Gesamtausgaben in guten, geb. Exemplar. — Erstausgaben deutscher Klassiker.
- Eugen Haag** in Luzern:
*Baumann, *allg. Gesch. der bild. Kunst.* Bd. III/IV. Geb.
*Biblioth. d. allg. Wissens. Bd. III. VI. Blau Leinen. Geb.
*Biblioth. d. Unterhalt. u. d. W. 1888—1900. 1922. Geb.
*Brockhaus' kl. Kv.-L. 2 Bde. Geb.
*Escoffier, *Kochkunstführer.* Geb.
*Frey, Adolf, C. F. Meyer. Geb. (Cotta.)
*Hettinger, *aus Welt und Kirche.* I/II. Geb.
*Kleyer, *Körperberechnung.* I. Bd.
*Kopp, *Anfangsgründe der reinen Mathematik.* I, II, IV, V u. ff. 1874. (Baedeker, Essen.)
*Kulmer, *i. Reiche Meneliks.* Geb.
*Liebenau, *das alte Luzern.*
*Lindner, *schöne Brunnen.*
*Marbot, *Memoiren.* 3 Bde. Geb.
*Meyer, Betsy, Conr. Ferd. Meyer. (Gebr. Paetel.)
*Moll, *Handb. d. Sexualwissenschaft.* Geb.
*Muther, *Gesch. d. Malerei im 19. Jahrhundert.* Geb.
*Saitschick, *Meister d. Schweizerdichtung.*
*Scobel, *geogr. Hdb.* 2 Bde. Geb.
*Sievers, *Afrika.*
*Stoll, *Anfangsgründe der neuen Geometrie.* (1872.)
*Wallace, *Prinz v. Indien.* Geb.
*Wustrau, v. Kanu z. kl. Kreuzer.
*Zsigmondy, *im Hochgeb.* Geb.
- Karl Tschertner** in Leitmeritz:
Tschertou, *der Brückenbau.*
- W. Junk** in Berlin W. 15:
Kirchner, *Krankh. d. Kulturpflanz.*
Ludwig, *Lehrb. d. Physiol.*
Brandt, *Symbolae Sirenologicae.* — foss. Cetaceen.
Naturwissenschaften 1922. (Ztschr.)
Hesse-Doflein, *Tierbau.*
Ritter, *Höhlen.* 1800—06.
Ratzeburg, *Ichneumonon d. Forstinsekten.*
- Paul Götschalk** in Berlin:
*Neues Jahrb. f. Mineralogie. Jg. 1834, 1836, 1842 H. 1, 1845 Titelbl., Inhaltsverzeichnis; 1846, 1849—53, 1854 H. 5—7, 1855—1858, 1861—66, 1867 H. 2, 1874, 1875, 1886, 1888—1892.
*Flora 1835 II, 1848, 1850, 1851, 1896, 1901. 1854, 1871, 1874, 1876, 1898 auch def.
*Poggendorffs *Annalen.* Bd. 23—25, 28, 31—39, 56, 73, 75—78, 84, 86.
*Liebig's *Annalen.* Bd. 1—9, 13—24, 27, 28, 31, 32. Ich zahle pro Bd. M 75 000.—
- Regensberg'sche Bh., Münster, W.:**
*Pastor, *Päpste.* I—VI.
*Weiss, *Weltgesch.* 22 Bde. 3. A. Brockhaus' K.-L. 1908/10. 17 Bde. Angebote nur direkt erbeten.
- N. J. Gumperts Bokh., Göteborg:**
Fuchs, *Weiberherrschaft.* Bd. III. Grün Orig.-Leinenbd.
- Julius Springer** in Berlin W. 9:
Realenzyklop. d. ges. Pharmacie. 2. A.
- Gustav Ranschburg,** Budapest IV, Franziskanerplatz 2:
Weigel, H.-Jost Amman, *Trachtenbuch.* Nürnberg. 1577. Einzelbl. Hungarica. Budapestiensia.
Nietzsche, *Wille z. Macht.*
Bab, *Wille z. Drama.*
Zahle gute Preise.
- Rudolph Hartmann** in Leipzig:
Schuster-Holzammer, *bibl. Gesch.* v. Schäfer.
Ottfried, *übers. v. Kelle.* 1870.
Hirsch, *dt. Münzarchiv.*
Breysig, *Stufenbau u. Ges. der Weltgesch.*
Hagen, *Kopf- u. Gesichtstypen ostasiat. u. melanes. Völker.*
Hellwald, *Erde u. ihre Völker.*
Henne a. Rhyn, *allg. Kulturgesch.*
Lampert, *Völker d. Erde.*
Lubbock, *Entstehg. d. Civilisation.*
Martin, *Sibirica.* — Inlandstämme d. malay. Halbinsel.
Ploss-Bartels, *Weib.*
Ploss, *Kind.*
Schurtz, *Urgesch. d. Kultur.*
Myers, *gr. amerik. Vermögen.*
Hahn, *Haustiere u. ihre Beziehgn. z. Wirtsch.*
Steffen, *Landwirtschaft bei d. altamerik. Kulturvölkern*
- Presting & Salzmann** in Dessau:
*2 Bestimmung. f. d. bruchsicaere Führung von Hochspannungsfreileitungen üb. Reichstelsgr. u. Fernsprechleit. v. Reichs-Postministerium v. Mai 1920 u. Nachtrag Juni 1922 (Anlage 4).
*Bauditz, *Wildmoorprinzess.*
*Zola, *Mutter Erde.*
*Rousseau, *Emil.* Französ. Kplt.
*2 Eisen im Hochbau. (Springer.)
*Dreyer, *Graphostatik.*
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(A) *La vie parisienne* 1903—05.
(A) *Le Rire* 1903—05.
(A) *Presse, Landw.* 1893—1920.
(A) *Monatshefte, Philos.* XXV.
(A) *Umschau* 1919—22.
(S) *Meister d. Farbe.* (1920.)
(S) *Liebermann, graph. Kunst.*
(S) *Schäffer, Ges.-System.*
(S) *Sachs, Staatswirtsch.*
(S) *Lorenz v. St., Nationalök.*
(S) *Held, Nationalök.*
(S) *Menger, Sozialwissensch.*
(S) — *Irrtümer.*
(S) — *Grundsätze.*
(S) *Kentz, Oekonomie.*
(S) *Schönberg, pol. Oekonomie.*
(S) *Dühring, Nationalök.*
(S) *Müller, phys. Unt.*
(S) *Stegemann, Gesch.* II.
(S) *Dehio, Kunstdenkm.* 4, 5.
(S) *Reum, Dict. de style.*
(S) *Friedberg, Handelsgesetzgeb.*
(S) *Stranz, Wechselordng.*
(S) *Kowalewski, Integralgleich.*
(S) *Weyl, Riemannsche Fl.*
(S) *Weber-Wellst., El.-Math.* III 2.
(S) *Bianchi, Diff.-Geom.*
(S) *Cesaro, alg. Anal.*
(S) *Kosmos* 1904, 1914.
(S) *Stodola, Dampfturb.*
(S) *Camerer, Wasserkraftmasch.*
(S) *Pfarr, Turbinen.*
(S) *Escher, Wasserturb.*
(U) *Geogr. Abhandlgn.* 1—10. N. F. H. 1—3.
(U) *Fried, Handb. d. Friedensbeweg.* Teil I.
- Carl Bath** in Berlin W. 8:
Statist. Jahrbuch f. d. Dt. R. 1914.
Bahr, *Skizzen u. Essays.*
Schlaf, *Joh., Walt Whitman.*
Göll, *Mythologie.*
Kunst u. Dekoration. Bd. 41.
Wertheimer, *Andrassy.*
Graf v. Schlieffen, *ges. Schr.* 2 Bde.
Bilderatlas d. Weltkrieges (Bruckmann). Bd. 1 u. 2.
Hottenroth, *Trachten.* 2 Bde.
Doré-Bibel, *evangel. Ausg.* 2 Bde. (Rot od. schwz. Led.)
— do. *Kathol. Ausg.* 2 Bde. do.
Jerem. Gotthelf, *Gesamtausg. und Einzelwerke.*
- F. Volckmar, Kommissionsbuchh.** in Leipzig:
1 *Fischer, Holzbearbeitungsmasch.*
1 *Handb. d. Ingenieurwissensch.* Kplt.
- Rudolph Hartmann** in Leipzig:
Munch, *das kranke Mädchen.* 2. Fassg. Lithogr.
Tucker, *13 Jahre in Uganda.*
Porträts folg. Germanisten: Haupt, Hoffmann v. Fallersleb., Holtzmann, Benecke, Homeyer, Karjan, Lachmann, Lassberg, Massmann, Pfeiffer, Schmeiler, Simrock, Uhland, Wackernagel, Hildebrand, Steinmeyer, Zingerle, Diemer, Heinzel, Müllenhoff, Bartsch, Schönbach.
Grimm, *Freundesbriefe,* hrsg. von Reifferscheid.
Grimm u. Meusebach, *Briefwechsel,* hrsg. v. Wendeler.
Grimm u. Gräter, *Briefwechsel,* hrsg. v. Fischer.
Görres, *Briefe,* hrsg. v. Binder.
Wagner, J. M., *zur Gesch. d. dt. Philol.*
Pech, W., *Portr. (Radiergn.) v. Musikern.* Sign.
Halm, P., *Radiergn.* Sign.
Fehr, *Streifzüge durch d. neueste engl. Lit.*
Schrader, *Angelus Silesius u. s. Mystik.*
Böbel, *Haus- u. Feldweisheit des Landwirts.*
Rochholz, *alemann. Kinderlied u. Kinderspiel in d. Schweiz.*
Probenius, *Masken- u. Geheimbünde Afrikas.*
Weiss, *Weltgesch.* 22 Bde.
Michael, *Gesch. d. dt. Volk.* 5 Bde.
Dölger, *Ichthys, Fischsymbol in frühchristl. Zeit.* Bd. 1.
The Studio. Kplt. u. e.
Lange, *Wesen d. Kunst.*
Lippmann, *Kupferstich.*
Lipsius, *attisches Bürgerrecht.*
Mozart, *Requiem.* Nachbildg. d. Orig.-Manuskri.
- Bernard Quaritch, Ltd.** in London W. 1:
*Siebold, *Bibliotheca japonica.* Liber IV, V u. VI.
*Six (Jan), *Medea.* Amsterdam 1648 oder 1680.
*Socin, *Key to Arabic grammar.*
*Spiegel, *eranische Altertümer.* 3 Bde. 1871—78.
*Statuti inediti citta di Pisa raccolti Bonaini. Vol. 2.
*Stürgkh, *im deutschen Grossen Hauptquartier.* Leipzig.
*Nordenskjöld, *Faks.-Atlas.* Folio. 1889.
*Falke, *illustr. Gesch. des Kunstgewerbes.* 2 Bde. 1907—09.
*Simon, *Godwin u. Wollstonecraft.* München 1909.
*Linde, *Schachspiel d. 16. Jahrh.* 1873.
*Werner, *latein. Sprichwörter d. Mittelalters.* 1912.
- L. A. Kittler** in Leipzig:
Heine, *Gedichte u. Harzreise.* (Ausgabe mit Bronzekopf.)

- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Missale iuxta ordinem Braconensis eccl. Hisp. prim. Fol. Lugd. 1558.
Statuta civit. Brixiae. Fol. 1557.
Bau- u. Kunstdenkmäler v. Westfalen. Münster 1886—1914.
Heider, Altaraufsatz i. Chorherrnstifte z. Klosterneub. Wien 1860.
Mayer, Plastik i. Spanien. Mchn. 1922.
Schlosser, Schatzkammer d. Altherh. Kaiserh. in Wien. 1918.
Baglione, le vite de' pittori etc. Napoli 1733.
Bellori, Vite dei pittori. Pisa 1821.
Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. der ital. Malerei. Lg. 1869—76.
Mohammed controversy, by Biogr. a. Muir. Ldn. 1897.
Krehl-Juynboll, Recueil d. trad. mahom. Lpzg. 1862—68.
Dammer, chem. Technol. d. Neuz. Morris, der junge Goethe. 6 Bde. Angehucchi, Armerica di Torino. Melanchthon, Loci comm. rer. theolog. seu hypoth. theolog. Basel 1521.
Steffensen, ges. Aufsätze. Basel 1890.
Ahrendt, nordchin. Umgangsspr. 1894.
Jahrbücher, Landwirtsch. Bd. 10, Bd. 34 Erg.-Bd. II, Bd. 35 Erg.-Bd. III, Bd. 38 Erg.-Bd. III, Bd. 39 Erg.-Bd. VI.
Journal f. Landwirtsch. Bd. 31
Strasburger, Lehrb. d. Botanik etc. 1921.
— bot. Praktikum. 1921.
Detmer, klein. pflanzenphys. Prakt. 1912.
Jahrb. d. Völkerrechts. Bd. 3. 1916.
Wissenschaft, Die. Bd. 4, 8 u. 29: Curie, radioakt. Substanz. 1904.
Werner, neuere Anschauungen etc. 1909.
Gutzmann, Physiol. d. Stimme. 1909.
Kultur u. Industrie südamerikan. Völker. 1889/90.
Cohnheim, Chemie d. Eiweisskörper. Letzte Aufl.
Archiv f. Anatomie. Jg. 1877—1919.
Relief a. Niederwalddenkmal, Kais. Wilh. I. etc. Photogr. 1885.
Pineda, Libro de la vida de S. Juan Baptista. Barcelona 1596.
Luther, Bücher u. Schriften. Jena 1566—1575.
— Symbolum d. Heyl. Apostel. Nbg. (Geyssler) 1558.
Reuter, Gesch. d. relig. Aufkläng. i. M.-A. Bln. 1875—77.
Kolonialblatt, Dt. Bln. 1891/1916.
Thomas de Aquino, Summa theol. Venetiis 1483.
- Alwin Schmidt** in Leipzig:
Fuchs, die Frau in d. Karthatur. — Weiberherrschaft. I/III.
- Emil Rohmkopf** in Leipzig:
Kunst u. Künstler. XX/4.
Velhagen. 36. Jahrg. 1—5.
Margosches, Viscose.
Schiller. D. V.-A. III. Bd. 2 u. 3.
Shakespeare. D. V.-A. III.
Byrons Werke. Gildemeister.
Körting, lat.-roman. Wörterbuch.
Strack-Zöckler, Kommentar zum Alten Testament.
Chemische Berichte 1913, 1921.
Deutsche Dorf: Norddeutschland.
- Adolf Weigel** in Leipzig:
*Firenzuola, Novellen. Vorkr.-A.
*A. de la Sale. Alles. do.
*Nefzani, duff. Garten. do.
*d'Hancarville. Alles. do.
*Brem. Presse: Iphigenie. Pgt.
*— do.: Chansons d'amour. Ldr.
*Hauff, Satan. Dreiangeldr. Intbd.
*Hundertdrucke. Mögl. Int.-Bd.
*Stegemann, Krieg. 3, 4. O.-Pp
*Gutzmann, Physiol. d. Stimme.
*Seiler, Entw. d. dtshn. Kultur.
*Förstemann, Namenbuch.
*Paul, Grundr. d. germ. Phil.
*Tolstoj, A. Karenina. Dieder. V.
*Bayros, Garten d. Aphrodite.
*Ranke, Gesch. d. ital. Poesie.
- Dr. Wolfgang Meyer** in Giessen:
*Karpeles, Gesch. d. jüd. Lit.
*Dehio, Kunstdenkmäler. I.
*Eisler, Philosophen-Lexikon.
*Sleumer, liturg. Lexikon.
*Schaible, geistige Waffen.
*Meyer, R. M., neuere deutsche Literaturgeschichte.
*Viëtor, Stud. d. engl. Phil.
*Peter, Kalenderkunde.
*Die deutsche Landwirtschaft. Hauptergebnisse 1913.
- E. Lucius** in Leipzig:
Birt, Homer bis Sokrates. — röm. Charakterköpfe. — Charakterb. Spätroms. — Hannibal.
Unser Vaterland in Waffen. (Vlg. Weller, Bln.)
Klassiker d. Kunst. (D. V.-A.)
Krause, Messungen an elektr. Maschinen. 4. Aufl.
Abert, Mozart. 2 Bde.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
Engler, das Pflanzenreich.
Enneccerus, Erb-, Familienr.
Fortran, H. L., Skizzen. 1788.
Holleman, Chemie.
Knauff, Kanal. Potsdam.
Koch-G., Roroima z. Orinoco.
Thayer, Lincolns Leben. Dt.
Wenig, deutsches Wörterbuch
Wundt, Grdz. d. phys. Psych.
Zendavesta. Yasht. 1884.
Zielinski, Quaestiones comic.
Schultze-N., Kultur d. w. Körper.
- Preuss & Jünger** in Breslau X:
*Die Kunst Okt. 1914—Okt. 1921.
*Profanbau. Aug. 1914/Dez. 1921.
*Smith, Reichtum d. Nationen.
*Somary, Bankpolitik.
*Meyer u. Jacobson, organ. Chem. II. III. 20
- R. Streller** in Leipzig:
1 Balzac, Physiologie der Ehe.
1 Das neue Universum. Bf. 1—43. Gut erhalten.
1 Münsterberg, chinesische Kunstgeschichte. II.
1 Lübke-Semrau-Haack, Kunstgeschichte. I. Altertum.
- R. Schirdewahn** in Gleiwitz:
Statistik d. Güterbewegung. Jg. 1912, 1913, 1914.
- Camillo Schneider**, Selb, Bayern:
*Herlsssohn, hist. Romane. (1863—1865.)
*Hahn, Handb. d. physik. Schülerübungen.
*Schams, Weberei mit Atlas.
*Hellmayer, Lehrb. f. Buchdr.
*Unger, Lehrb. f. Buchdr.
*Sang u. Klang. Alle Bde. Angebote nur direkt!
- Friedrich Schneider, Abt. B.** in Leipzig:
Blätter f. Taubstummenbildung 1922. Kplt.
- Rich. Seitz & Co.** in Berlin W. 62:
*Bau- u. Kunstdkm. Thüringens. Bd. 32.
*Eisen im Hochbau. (Stahlwerkverb. — Springer.) Mehrfach.
*Grisebach, Schinkel.
*L'Architecture frç. Vol. 8, 10, 11.
*Rich. Müller-Werk.
*Münch. Jahrbuch d. bild. Kunst 1905.
*Palastarchit. Ob-Italiens. Kplt. u. einz. Bde.
*Raguenet, Matériaux. Lpzg. 331, 415, 423, 429, 430.
*Rieth, Architekturskizzen. I—IV.
*Sörgel, Rechtsprechung. Bd. 1917, 1918.
*Speltz, Ornamentstil. Dt. o. engl.
*Weege, etrusk. Malerei. Angebote direkt erbeten.
- Speyer & Peters, Abt. Antiquar.** in Berlin NW. 7:
*Baillet, Jugemens des savans.
*Bartsch, Peintre-graveur.
*Choulant, medicin. Bibliograph.
*Grisebach, Weltliteraturkat.
*Holzmann-Bohatta, Anonymenlex.
*Zeitschr. f. Bücherfreunde.
*Brentano, Gockel. 1. Ausg.
*Gerstenberg, Ugolino.
*Heinse, Erstausg.
*Petrus Bayrus. 1513.
*Gamelin, Recueil d'ostéologie.
*Le Fournier, la décoration d'humaine nature. 1530.
*Mesue, Ausg. d. 15. u. 16. Jahrh.
*Saraceno, Recettario di Galeno. 1537.
*Valverde, Anatomia. 1559. Auch and. Ausg.
*Ercker, Berckwercksarten. 1574 u. später.
*Thurneisser z. Thurn, Magna alchymia u. a. Werke.
*Gothaische gelehrte Zeit. 1774 ff.
- Kuh'sche Bh.**, Hirschberg, Schl.:
Hertzberg, Gesch. d. Orients im Altertum.
Pazaurek, Glasperl. u. Perlenarb. Erhebung über Kinderarbeit in Oesterreich 1908.
G. E. C. Gad in Kopenhagen:
*Evans, die zahnärztliche Kronentechnik.
*Rietschel, Heizgs.- u. Lüftungsanlagen. 5. Aufl.
- Karl H. Müller** in Leipzig, Bauhofstrasse 4:
Angebote direkt erbeten!
*Moll, Sexualwissenschaft.
*Buschan, Sitten d. V. Kplt.
- Messaggerie Italianae** in Bologna:
Bartholomae, altiran. Wörterbuch. 1904.
Eulenburgs Realenzyklopäid. Vollständig.
Heinzel, über Wolfram v. Eschenbachs Parzival. 1893.
Heinzel, über die französ. Graisromane. 1895.
Bailly, Dictionn. chinois-français. 5 vol.
Perny, P., Dict. franç.-latin-chinois. 2 vol.
- Sperling & Kupfer** in Mailand (4), Piazza S. Stefano 10:
Müller, C. F. W., plaut. Prosodie.
Skutsch, Forsch. z. latein. Grammatik u. Metrik. 1891.
Jachmann, Studia prosodiaca.
Jacobsohn, Quaestiones Plautinae grammaticae et etymol.
Neue-Wagener, lat. Formenlehre.
Delbrück, vergleich. Syntax der indogerman. Sprachen.
Bursians Jahresber. f. klass. Altertumswiss. Bd. 130 u. f.
Archiv f. latein. Lexikograph. Bd. 1—15.
Kuhns Zeitschr. f. vergl. Sprachforsch. Bd. 31—50.
T. M. Plauti comoediae, ed. Ritschl.
— do., ed. Leo.
Eder, Jahrb. f. Photogr. 1913, 1916—1922.
Klimsch, Jahrbuch 1922.
Jahrb. d. Lehr- u. Versuchsanst. f. Photogr. München.
Russ, Handb. f. mod. Reprodukt.-Techn.
The Vinaya Pitakam in Pali language. (London.) 5 vol.
- Leo Liepmannssohn, Antiquariat** in Berlin:
*Nottebohm. Alle Schriften von ihm. (Stets.)
*Thayer, chronol. Verzeichn. der Werke Beethovens.
*Prelinger, Beethov. Briefe, a. e.
- Dresdner Verlagshdlg. M. O. Groh** in Dresden-N. 6:
Kraemer, Mensch u. d. Erde.
Bibl. d. allg. u. prakt. Wissens.
Weltgesch. u. ähnl., auch e. Bde.
Brockhaus' Konv.-J. 5. A. 1. Bd.

Frommannsche Buchdlg. in Jena:
 Bilz, Naturheilverfahren.
 Bolland, Collegium logicum. (2 Bde. Leiden, Adriaan.)
 Buschan, Sitten.
 Deutsch, Schubert.
 Ebbinghaus, Grdz. d. Psych. II ap.
 Harms, Länderkde. v. Europa
 Heydtmann-Clausnitzer, dt. Lesebuch f. Präpar. III. Teil.
 Heymanns, Psychol. d. Frau.
 Hörne, Niederländer als Nat.
 Mann und Weib.
 Mische, Botanik. 2. Tl.
 Neumann, Rembrandt. 1. Bd.
 Oppenheimer, Bevölkerungsgesetz d. Malthus.
 — Grossgrundeigentum.
 Platen, Heilmethode.
 Sartori, Sitten d. Völker.
 Schellings Werke. 1 u. 2. Abtlg. Erstausg.
 Schlosser, Weltgeschichte.
 Siméon, Recht u. Rechtsg. Kplt.
 Stanley, Afrika.
 v. d. Steinen, Naturvölker Zentralbrasilien.
 Storms Werke. (Knauer.)
 Tacke, norddtische Moore
 Willkomm, forstl. Flora Dtschlds.
 Dessoir, Aesthetik.
 Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17:
 Schwab-Lesser, Algebra. Ausg. F. Göschen 66, 67. Russ. Gramm.
 Schmid, Gesch. d. Angelsachs.
 Roth, Benefizialwesen.
 — Feudalität u. Untert.
 Maurer, Gesch. d. Fronhöfe.
 — Gesch. d. Dorfverfassung.
 Hegel, Städte u. Gilden.
 — Entst. d. dt. Städtewesens.
 — Gesch. d. Stadtverf. Palien.
 Hübner, Grdz. d. dt. Privatrechts
 Dopsch, Wirtsch. u. soz. Grundl.
 Below, griech. Geschichte.
 — Territorium u. Stadt.
 Külpe, Realisierung. I.
 Handw. d. Naturwissensch.
 Rein, enzykl. Handb. d. Päd.
 Jellinek, allg. Staatslehre.
 Huxley, Reden u. Aufsätze.
 Haeckel, Keimesgeschichte.
 Cuvier, Erdumwälzungen.
 Woermann, Gesch. d. Kunst.
 Friedländer, Sittengesch.
 Ehrenberg, gr. Vermögen.
 — Rothschilds.
 Gibbon, History of the fall.
 Voltaire, Essais. — Pascal.
 Rousseau, Contrat social.
 Bernheim, histor. Methode.
 Lotze, Mikrokosmos.
 Maier, Syllogistik d. Aristoteles.
 Hamerlings Werke.
 Mörikes Werke. (Bibl. Inst.)
 Kolleghefte. Philos. Kollegnachschriften aus alter u. neuer Zt.
 Verlagsanstalt Trowitzsch & Sohn
 G. m. b. H. in Frankfurt, Oder:
 *Schlömilch, Hdb. d. Mathematik.
 3 Bde. Geb.

Herdersche Buchhandl. in Köln,
 Komödienstr. 49:
 *Frank, Komment. z. Strafgesetzb.
 *Hochland 1922—23. I. Quartal.
 (Auch einz. Hefte.)
 *Janner, Breviarium Romanum.
 Deutsch. 4 Bde. Auch einz.
 *Salzer, Literaturgesch.
 *Schmidt, Manna quotidiana sacerdotum. 3 Bde.
 *Stimmen d. Z. (Aus M. Laach.)
 Bd. 1, 4. 1898.
 *Strafgesetzbuch, Kommentar d. R.-Ger.-Räte.
 *Thomas v. Aqu., Summa theol. Dtsch. u. lat.
 *Toussaint-L., Unterr.-Br. Latein.
 Anthropos-Verlag in Prien, Obb.:
 *Margarete Süßmann, Gedichte.
 Angebote direkt.
 Koehler & Volekmar A.-G. & Co.,
 Abtlg. Sort. O, in Leipzig:
 Amundsen, Südpol.
 Baur, elektr. Kabel.
 Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
 Bosch, A. ten, techn. Wtb.: Dt.-holländisch.
 Cook, Nordpol.
 Dirichlet-Dedekind, Vorles. über Zahlentheorie.
 Halfter, Sonderrecht d. souverän Häuser.
 Handb. d. inn. Medizin, v. Mohr Staehelin.
 — d. Technik u. Methodik d. Immunitätsforsch., v. Kraus und Levaditi.
 Hettner, Grundz. d. Länderkde. I.
 Maimon, Kategorien d. Aristotel.
 May, K., Weg z. Glück. 4 Bde.
 Plato, Vererbungslehre.
 Ploss-Bartels, Weib.
 Rembrandt, Radierungen.
 Schütte, alte Spitzen.
 Schwarte, Technik i. Weltkr.
 Springers Kunstgesch. Bd. 1—5.
 Tauchnitz Ed. Nr. 470.
 Weber, neue bayr. Gesetzsammg.
 Zeitschr., Dermatolog. Bd. 35—37.
 Ztschr. f. Morphologie u. Anthropologie. Kplt. u. einz.
 Scherr, Bickersaal d. Weltlit. Bd. I. Hfz. (Gebr. Kröner.)
 Frh. v. Knigge, Alles.
 Lincke'sche Leihbibl. in Leipzig:
 Astronom. Jahrbuch 1921, 1922.
 Ullmann. Kplt.
 Meyer. 6. Aufl. 24 Bde. Goldsch.
 Goedeke, Grundriss. Auch e. Bde.
 Lamprecht, dt. Gesch. Einzelbde.
 Flaxmans Zeichn. zu Schwab, Sag.
 Chr. Kaiser in München:
 1 Deutsche Alpenzeitung. 1.—16. Jahrg. Nur kompl. Exemplare.
 Max Niemeyer Verlag, Halle, S.:
 Bahr, Expressionismus.
 Märker, Lebensgefühl u. Weltgef.
 F. Char in Cleve:
 6 Bayern-Kalender 1923.
 Angebote direkt.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Abteilung Zeitschriften.
 Archiv f. Hygiene. Bd. 7. Höchstpreis!
 — f. d. ges. Physiologie. Kplt. Reihe.
 Bodensee-Jahrbuch 1923.
 Frühling landwirtsch. Zeitung. Alle Jgge.
 Journal f. prakt. Chemie. N. F. Jg. 29—104, a. e.
 — f. Landwirtsch. Jg. 1 (a. def.), 32, 46 (a. def.), Suppl. 1853/57, 1862—63, 1881. Höchstpreis!
 — do. Jg. 2 (a. def.), Jg. 8 u. 31. Gleichfalls hoher Preis.
 Kamerad, Der gute. Bd. 4—6.
 Kolloidzeitschrift m. Beihftn. Kpl.
 Plakat. Juli 1915 m. Beil.; März 1917 m. B.
 Weltbühne 1922
 Zeitschrift f. Medizinal-Beamt. Bd. 1—32. Kplt., a. e.
 — d. Savigny-Stiftung. Romanist. Abt. Bd. 33.
 Zentralblatt f. Gynäkologie. Jg. 4. Höchster Preis!
 Zeitschrift, Physikalische. Jg. 7. Heft 7. Bis 25 000.—.
 Auch Einzelbde., Reihen u. kpl.
 Ex. wiss. Ztschr. ständig gesucht.
 Selmar Hahne's Bh., Berlin S. 14:
 *Spengler, Abendland. I/II. Geb.
 Otto Wicke in Luzern:
 *Hartert, Vögel d. paläarktischen Fauna. 3 Bände.
 *Gätke, die Vogelwarte Helgoland. Angebote direkt erbeten.
 Fr. Karafiat in Brünn:
 *Luegers Lexikon. 2. Aufl.
 Konkordia-Verlag in Leipzig:
 *Meyers K.-Lex. 24 Bde. 6. Aufl.
 *Brockhaus' K.-L. 17 Bde. 1910.
 *Fuchs, Frau in d. Karikatur.
 **Jacobi, Atlas d. Hautkrankh. Neueste Auflage.
 *Woermann, Kunstgeschichte.
 F. Volekmar, Kommissionsbuchh. in Leipzig:
 Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben.
 Vogt u. Koch, Gesch. d. dt. Lit.
 Woermann, Gesch. d. Kunst.
 Hauser, Weltgesch. d. Literatur.
 Ratzel, d. Erde u. das Leben.
 Schurtz, Urgesch. d. Kultur.
 Steinhausen, Gesch. d. dt. Kultur.
 Der Mensch u. die Erde. (Bong.)
 Walther, Geologie Deutschlands.
 Daeque, Geologie.
 Engelbrecht, Entwicklungsgesch. d. Erde.
 Sämtl. Werke geb. in Halbleder od. Leinen. Neueste Aufl.
 Carl Ludw. Jensen in Flensburg:
 *Vom Kiel zum Flaggenknopf.
 *Schlesw.-holst. Kunstkalend. 1923. Mehrfach.
 *Handb. d. allg. u. prakt. Wissens. Bd. 6. Rot Leinen.
 Angebote direkt erbeten.

R. Lotties in Wien XIII/2:
 *Brehms Tierl. 4. A. Hfzbd. 1, 2, 13.
 *Hdwtb. d. Naturw. O.-Hfzbd. 10.
 *Hinrichs' Halbj.-Kat. 1913 u. 11.
 Meyers K.-L. O.-Hfzbd. 23 u. 24.
 Victor v. Zabern in Mainz, p. Adr.
 Fa. Hilbing, Frankfurt a. Main.
 Schillerstr. 4:
 Meier-Gräfe, Vincent. I/II. Geb.
 Berliner Ill. Zeitg. 1914—20. Mögl. gebunden.
 Privatdrucke.

Kataloge

Alle neuerscheinenden
wissenschaftlichen
Antiquariatskataloge

zur sorgfältigen Verteilung
an Interessenten erbetet
in zunächst 3—6 Exempl.

Otto Meissner,
Hamburg 1.

Stellungsangebote

Leipziger mittl. Verlag sucht
Gehilfen oder Gehilfin ausbilsweise
für Auslieferung u. Expedition
während der Osterzeit. Gef. Angebote
erbeten mit Zeugnisabschriften
u. # 551 d. d. Geschäftsstelle d. V.-B.

Berlin.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir:

- zur Assistenz der Prokuristin eine die doppelte Buchführung wirklich perfekt beherrschende jüngere Kraft (Herrn oder Dame) mit guter Handschrift. Zuverlässigkeit, Fleiß und peinlich genaues, selbständiges Arbeiten ist Grundbedingung.
- Für Expedition und Statistik eine tüchtige jüngere Dame, die schnell und zuverlässig arbeitet und über praktische Erfahrung in der Verlags-Expedition verfügt.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten.

Verlagsanstalt
Hermann Klemm A.-G.,
Berlin-Grünwald.

Für die Buchhalterei e. großen
Leipziger Versand-Buchhandlung wird
zum 1. April oder später eine buchhalterisch geschulte Kraft mit gutem
Organisationstalent gesucht, die im-
stande ist, ein größeres Personal zu
beaufsichtigen und sämtliche Konten
zu kontrollieren. Angebote unter
550 d. d. Geschäftsstelle d. V.-B.

Für unser Sortiment
suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen **2. Gehilfen** mit guten Literaturkenntnissen.

...
Buchhandlung Gustav Fock, S.m.b.H., Leipzig.

Berliner Verlag
sucht für **Buchhaltung** und **Korrespondenz**

gewissenhaften, arbeitsfreudigen Herrn in mittleren Jahren. Umsatzprovision bei zufriedenstellenden Leistungen. Herren, die selbständig arbeiten können und bereits ähnliche Stellen in einem Verlage bekleidet haben, werden gebeten, ausführlichen Lebenslauf mit Gehaltsansprüchen unter # 553 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen.

Für unsere Abteilung

Statistik

suchen wir spätestens zum 1. April jüngeren gewissenhaft und absolut zuverlässig arbeitenden

Gehilfen,

der von seinen bisherigen Chefs rückhaltlos empfohlen ist. Bewerbungen bitten wir schnellstens einzureichen. Persönl. Vorstellungen täglich zwischen 11-1 Uhr sehr erwünscht.

Walter de Gruyter & Co., Berlin W10 Genthiner Str. 38

Für ein wissenschaftliches Leipziger Antiquariat wird zum baldigsten Antritt ein **kennnisreicher**

Antiquar

aus guter Schule bei hohem Einkommen gesucht. **Angeb. v. Nr. 549** durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Stellenangebote

Studienassessor (Historiker) sucht Stellung im Buchhandel. Angebote u. E. Nr. 557 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für meinen Bögling, der am 1. April seine Lehrzeit bei mir beendet (mit den Nebenbranchen vertraut), suche ich Stelle im Sortiment oder Verlag, wo demselben Gelegenheit zur Weiterbildung geboten ist. Am liebsten Württemberg oder Bayern. Göppingen. **Sak. Dietler.**

Welche vornehme Wiener Verlagsfirma

will sich eine ehrliche, gewissenhafte, in kaufmänn. Richtung erprobte buchhändlerische Kraft sichern?

Angebote sind zu richten unter Nr. 548 „Ersprießl. Leistg.“ an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Strebsamer junger Gehilfe (18 J. alt), auch Papier- u. Schreibwarenbranche kundig, sucht baldigst Stellung, die ihm Weiterausbildung bietet.

Karl Holland, Neumarkt 5. Nürnberg, Löhnerweg 3.

Montag, den 16. April 1923, vormittags ab 10 Uhr

Versteigerung LXXXII

Deutsche Literatur der Klassischen Periode, insbesondere **Goethe** und **Schiller** in frühen Ausgaben,

darin:

Faust, Ein Fragment 1790, Leiden des jungen Werthers 1774, Goetz von Berlichingen 1773, Faust 1808, Faust II. Teil 1833, Schiller Anthologie 1782, Schiller, Rheinische Thalia 1785 u. a. m., fast durchweg in den alten zeitgenössischen Einbänden.

Katalog in Vorbereitung. Preis M. 500.— gegen Voreinsendung des Betrages.

Berlin W 35 **Karl Ernst Henrici** Lützowstr. 82, I

An die Herren Verleger!

Zur Titel-Aufnahme für Sonder-Kataloge erbitte ich in doppelter Anzahl Verzeichnisse und Prospekte mit **Grundzahlen** und **Auslandpreisen** über

Volkswirtschaft, Handels- u. Finanzwissenschaft, ferner über **Segelsport — Jagd — Jugendbewegung.**

Auch Belletristik der letzten drei Gebiete wird berücksichtigt. Inserate! Anfragen mit Rückporto erbeten.

Wolff & Hohorst Nachf., Hannover, Algidientorplatz.

Vermischte Anzeigen

Antiqu.-Kataloge,

Werke, Zeitschriften, Formulare, druckt schnell, sauber, billig, frachtfrei

Pabst / Königsbrück.

In oder bei Leipzig und München **BUCHDRUCKEREI** (mit moderner Griechisch **BUCHBINDEREI** **LITHOGRAPHENANSTALT** (für Überzugspapiere) **g e s u c h t**

Angeb. unt. # 560 d. d. Gesch. d.B.-V.

Suche

künstlerische Orig.-

Exlibris m. Sign.

Paul Hartung Verl., Gotha.

An alle Verleger!

Wiederholt möglichst direkt Kontoauszug über alle noch offenstehenden Forderungen (Fest- und à cond.-Lieferungen). **Presting & Salzmänn, Dessau.**

Alles über

Schweden,

Autographen, Bücher, Karten, Kupferstiche aller Art, Lithographien usw.

Angebote, die stets Erfolg haben, direkt erbeten an

A. Bet S. Klemmings Antiquariat, Stockholm.

Buchhändler „Weltwege“ neu oder gebraucht gesucht.

Deutsch Ordens-Land, e. G. m. b. H., Contra/Hessen.

Reisender für München und Oberbayern

von grossem buchhändler. Unternehmen zum Besuch d. Privatkundschaft gesucht. Es kommt nur eine erste Verkaufskraft in Frage, die eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann und Bay. Land u. Leute kennt. Die Tätigkeit erstreckt sich auf den Vertrieb volkstüml., leicht absetzbarer Werke, die evtl. vorerst in Verbindung mit and. Vertretungen geführt werden kann. Gewährung v. Provision usw. nach Übereinkommen. Angebote unter Angabe der bisher. Tätigkeit u. **R. R. # 503** an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Sortimentsbuchh. in München, die infolge Verkaufs ihrer ausgedehnten Verlagsabt. Ueberschuss an Personal und Lagerraum hat, übernimmt die gewissenhafte

General-Auslieferung für Deutschland oder für alle Länder

eines nur guten, absatzfähigen Buch-, Kunst- oder Musikalienverlages des In- oder Auslandes. Im In- und Auslandsexport geschultes Verlagspersonal vorhanden. Angebote mit näh. Angaben über Verlagsrichtung und Bedingungen erbeten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 552.

Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Buchhändler e. G. m. b. H. in Leipzig.

Leipzig, den 8. März 1923.

Hierdurch laden wir die Mitglieder unserer Genossenschaft zu der am **Dienstag, dem 20. März d. J., nachm. 1/2 5 Uhr**, im Buchhändlerhaus, Hospitalstraße 11, Portal III, 1. Stock, meines Sitzungszimmer, stattfindenden

Fünften ordentlichen Generalversammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses für das fünfte Geschäftsjahr (1922) und Erteilung der Entlastung.
2. Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat.
4. Statutenänderung:
 - § 11, 5. Das Eintrittsgeld beträgt 5000 Mark.
 - § 23. Nach Absatz 1 ist einzufügen: Über die Rückvergütung auf Warenbezüge hat der Aufsichtsrat auf Grund des Antrages des Vorstandes Beschlus zu fassen.
 - § 29. Die Anzeigen und Berufungen der Generalversammlung erfolgen in Zukunft nur im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.
 - § 32, 14 ist zu streichen.
 - § 35. Der Geschäftsanteil wird auf 10 000 Mark festgesetzt. . . Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf welche ein Mitglied sich beteiligen kann, beträgt fünfzig.
 - § 36. Der letzte Satz „Die Höchsthöhe des Reservefonds soll 50% des eingezahlten Kapitals nicht übersteigen“ ist zu streichen.
5. Wahl für die nach den Statuten ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat

Richard Quelle, Vorsitzender.

Wir kaufen stets alte N. sichten von **Bremen** und legen hohe Preise dafür an **Will & Rewig, Bremen.**

Provinzdruckerei

übernimmt Druckaufträge aller Art. Zeitschriften, Kataloge, Prospekte usw. Angebote unter # 556 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vorteilhafte Bezugsquelle sämtlicher Opern- u. Operetten-Texte. Einführungen.

Grosse Ersparnisse

werden erzielt durch Bezug des ganzen Bedarfs von einer Firma. Umtausch und Zurücknahme gut erhaltener Texte. Probetext und Verzeichnis gratis. Wir bitten zu verlangen

Rud. Bechold & Cie., Wiesbaden.

Netze - Verlags - Papier - Platten kauft bar & Bartels, S.-Weihenice

Todesanzeigen.

Nach längerem schweren Leiden entschlief heute mein lieber Mann, unser treuherziger Vater

Herr

Karl Krüger,

Inhaber der Firma R. Auerbach's Nachf., Steglitz, im Alter von 37 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Margarete Krüger, geborene Thielemann, Berlin-Steglitz.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Schweizerischer Buchhändlerverein. S. 317. — Sammlung für Rhein und Ruhr. 13. Liste. S. 317. — Berner Übereinkunft zum Schutze des Urheberrechts der Werke der Literatur und Kunst. S. 318. — Die Berner Übereinkunft im Jahre 1923. S. 318. — Druckpreise und Verlagsbuchhandel. S. 321. — Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Buchhändler e. G. m. b. H. in Leipzig. S. 322. — Kultur und Buch. Von G. Armin. S. 323. — Der chinesische Kardendruck. S. 323. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 324. — Für die buchhändlerische Hochschullehrer. S. 325. — Kleine Mitteilungen. S. 326. — Personalnachrichten. S. 327. — Sprechsaal. S. 327. — Bibliographischer Teil: Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2217. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2220. — Anzeigen-Teil: S. 2221 bis 2244.

M. B. Kemminad Ant. 2243.	Görlsch 2229.	Deumanns Verl. 2237.	Linde'sche Verlagsb. 2242.	Ranschnur 2240.	Thomas in Ve. G. 2239.
Mad. Hoff. in Helf. 2221.	Einführungsb. Löwen 2240.	Dierckmann 2241.	Lotties 2242.	Rath 2239.	Tisch H. G. in Prof. 2239.
Mad. Techn. Verl. 2222.	Kochkreiser-Verl. 2225.	Dörmuth 2239.	Lucius, G. 2241.	Reichensberg'sche Vb. 2240.	Tromisch & S. in Artf. d. D. 2242.
Ma in Brln. 2222.	Kerber'sche U.-H. 2239.	Hofmann in Artf. a. W. 2232.	Maien-Verl. 2232.	Reich & Ar. 2224, 2228.	Tschertner 2240.
Anthropos-Verl. 2239.	Kleiber, C. Fr., in Se. 2239.	Holland 2243.	Milona 2239.	Ritola Verl. 2239.	Universitäts-Verl. in Innsbr. 2232.
2242.	Koch G. m. b. H. 2240.	Dolbes Nachf. 2238.	Marcus & W. 2238.	Rohmlopf 2241.	Veith in Donauw. 2239.
Barichs in Weib. 2244.	2243.	Janet-Verl. 2222.	Marr Nachf. 2238.	Romohlt 2228.	Verl. f. baraldl. Nachf. Berl. U 2.
Bath 2240.	Arntson G. m. b. H. 2225.	Neusen 2242.	Meißner in Sa. 2242.	Schärdewahn 2241.	Verl. Junae Menschen 2234.
Bazar N.-G. 2221.	Arntson in Aena 2242.	Junf 2240.	Meisloga, Ital. 2241.	Schmahl 2238.	Verlagsanst. Memm 2242.
Bechold & Cie. 2244.	Junf 2239.	Kalier in Wü. 2242.	Wiener in Wsch. 2241.	Schmidt, W., in Ve. 2241.	Goldmar 2240, 2242.
Börsenverein U 4.	Gad 2241.	Karallat, Fr., 2242.	Weyer in Ve.-Bl. 2222.	Schneider, Friedr., in Ve. 2241.	Wagner'sche Verl.-Anst. 2226.
Brandtletter, Fr., 2228.	Göschke 2239.	Kärth 2239.	Wittler & S. 2235.	Schneider in Seib 2241.	Waldow 2239.
2238.	Gonski & Co. 2224.	Kittler 2240.	Wittler in Stu. 2239.	Schola in Brau 2221.	Wielde 2242.
Bruckmann N.-G. in Wü. 2238.	Göschke-Buchh. in Halle 2238.	Koch in Wü. 2234.	Wüller & Gräf 2239.	Seib & Co. 2241.	Wiß & R. 2244.
2238.	Gottschalk 2240.	Kochler in Fr. 2234.	Wularionverlag 2238.	Seiblen-Verl. U 2.	Wirtlich Vereinig. Di. Buchh. 2244.
Buchh. „Adem“ 2238.	de Grunter & Co. 2243.	Kochler's Ant. in Ve. 2241.	Raus 2226.	Spamer, O., in Ve. 2232.	Wolff in Wü. 2228.
Buddenbrook-Buchh. 2221.	Gumperts Buchh. 2240.	2242.	Reuer Stutta. Verl. 2224.	Sperkua & R. 2241.	Wolff & S. Nachf. 2243.
Burhard 2239.	Gang in Lna. 2240.	Kochler, A. A., in Ve. 2222.	Wiemeyer in Halle 2242.	Spener & P. 2241.	Wolff'sche Buchh. in
Char 2242.	Göschke Vb. in Brln. 2242.	Kochler & V. N.-G. & Co. 2242.	Rordweid, Dürer-Haus in Bre. 2238.	Springer in Brln. 2240.	Wolffmänderer-Verl. 2231.
Cotta'sche Vb. Nachf. 2235.	Dartmann in Ve. 2240(2).	Konfordia-Verl. 2242.	Rohr in Kölnsch. 2243.	Stoedmann 2230.	Wulf 2240.
Delecker U 1.	Dartuna in Gotha 2243.	Kraft in Wsch. 2239.	Rorus & Co. 2234, 2236.	Stebert & Co. 2240.	o. Robert 2242.
Di. Ordens-Land 2244.	Deims 2222, 2242.	Arna 2239.	Roussion, Gebr., 2238.	Stephan 2225, 2227.	Xaverius-Verl. 2240.
Di. Verl.-Anst. in Stu. 2231.	Denrici 2243.	Arnaer, Frau M., 2244.	Rudolphi, Gebr., 2238.	Stiller'sche Hofbuchh. in	
Niederichs Verl. in Aena 2225.	Denriche 2238.	Arriß'sche U.-H. 2238.	Rufus 2238.	Nachf. 2238.	
2225.	Derber'sche Vb. in Adin 2242.	Aub'sche Vb. 2241.	Polst. Verlagsb. in	Staubing 2239.	
Dietler 2243.	2242.	Launenscheidl. Dr. P., U 2.	Stref. 2238.	Streller 2241.	
Dreschner Brsk. Grob 2241.	Desse & B. 2222.	Leymann'sohn, Ant. 2241	Prehling & S. 2240, 2243.	Südd. Monatshefte 2233.	
2241.			Preuß & A. 2241.	Fal & Co. 2233.	
Wstein 2235.			Quaritz 2240.	Teichmann, Gebr., U 3.	

Bilanz am 31. Dezember 1922.

Activa

	ℳ	¢	ℳ	¢
Kasse			52282	21
Bauschick			2532751	40
Außenstände			54776737	91
Wertpapiere			688500	—
Warenvorräte			41500621	—
Geschäftseinrichtung:				
Bestand am 1. Januar 1922	11891	30		
Zugang in 1922	392328	10		
	404219	40		
etwa 20% Abschreibung	80819	40	323400	—
			99874292	52

Passiva

	ℳ	¢	ℳ	¢
Geschäftsguthaben:				
a) verbleibender Genossen	1935000	—		
b) mit Schluß d. Geschäftsj. aussch. Genossen	26000	—	1961000	—
Gesetzliche Rücklage			86650	—
Sonder-Rücklage			61389	39
Bank			11167370	25
Warenschulden			61917098	55
Rückstellung für zweifelhafte Außenstände			5500000	—
Rückstellung für Unkosten, Steuern und Vergütung an Vorstand und Angestellte			10534720	35
Reingewinn			86406	98
			99874292	52

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1922.

Soll

	ℳ	¢	ℳ	¢
Allgemeine Geschäftsunkosten			18634756	06
Rückstellung für zweifelhafte Außenstände			5491330	10
Abschreibung Geschäftseinrichtung			80819	40
Reingewinn			86460	98
			32851969	54

Haben

	ℳ	¢	ℳ	¢
Rohgewinn an Waren			32851969	54

Bericht des Aufsichtsrates.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat hat die vom Vorstande aufgestellte und von Herrn Bücherrevisor Jäger nachgeprüfte Jahresrechnung richtig befunden und bittet, den Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu genehmigen, die Verwaltung zu entlasten und den Gewinn den Vorschlägen entsprechend zu verteilen.

Leipzig, den 2. März 1923.

Richard Duella,

Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Richard Linnemann,

Stellvert. Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Dr. Erich Ehlermann, Dresden; Walther Jäh, Halle; Paul List, Leipzig;

Dr. Arthur Meiner, Leipzig; Adolf Opeh, Leipzig;

Dr. Werner Scholl, Leipzig; Artur Seemann, Leipzig;

Dr. Karl Siegismund, Berlin; Georg Thieme, Leipzig.

Kultur und Buch.*)

Von Ernst Armin.

Man hat die Kulturhöhe eines Volkes danach bestimmen wollen, wieviel Seife es jährlich verbraucht. Ein Maßstab von größerer Sicherheit ist wohl sein Verhältnis zum Buch. Dieses gliedert sich in drei Teile: das Lesen des Buches, die Freude an seinem äußeren Gewand und die Neigung zum Büchertauschen.

Diese drei Inhalte des Verhältnisses zur Buchwelt entwickeln sich nacheinander. Zuerst kommt die Freude am Lesen, — wie sie Nabelais in der Vorrede zum »Gargantua« mit derbem Pinsel malt: »Habt ihr je einen Hund gesehen, der einen markigen Knochen

*) Die Pressestelle des Börsenvereins empfiehlt obige Skizze zur Verwendung zu Propagandazwecken. Sonderabzüge können von der Geschäftsstelle bezogen werden.

erblickt? Habt ihr ihn gesehen, so habt ihr bemerken können, mit welcher Andacht er ihn belauert, mit welcher Sorgfalt er ihn überwacht, mit welcher Inbrunst er ihn festhält, mit welcher Vorsicht er ihn angreift, mit welcher Liebe er ihn zerbricht und mit welchem Fleiß er ihn aussaugt»

Ist die Lust am Lesen da, so entspringt daraus nach einiger Zeit die Freude am äußeren Gewand des Buches. Die Buchstaben, mit denen es gedruckt ist, das Zahnbild, das Zusammenstimmen von Druckfarbe und Papier, von Papierfärbung, Vorsatz und Einband, die Anordnung des Titelblattes, kurzum alles Gewand und aller Schmuck des Buches werden als bedeutsam und stimmunggebend empfunden.

Dostojewski macht in seinem Roman »Die Dämonen« — dem russischsten aller Bücher — die Bemerkung, daß es zwei ganz verschiedene Perioden der Entwicklung seien, ein Buch zu lesen und es einbinden zu lassen. Zuerst lerne ein Volk ganz allmählich, im Laufe vieler Jahrhunderte, das Lesen, zerreiße aber das Buch und vernachlässige es, da man es noch nicht für eine ernste Sache halte. »Ein Buch aber einbinden lassen heißt schon das Buch achten, bedeutet, daß man nicht nur das Lesen lieben gelernt hat, sondern auch für eine große Sache anerkennt. Bis zu dieser Periode ist Rußland noch nicht gekommen. Europa bindet schon längst ein.«

Endlich folgt die dritte Periode: nun kauft man auch Bücher. Weder die Lust zu lesen, noch die Freude an der Schönheit der Buchgestalt genügt zum Bücherkauf. Festliche Gewänder kann man sich auch leihen. Daß bei Völkern, die schnell reich geworden sind, die Neigung dazu auch in den wohlhabenden Schichten, die sich so gern die Gebildeten nennen, ungebührlich lange bestehen bleiben kann, wissen wir Deutschen aus der temperamentvollen Mahnung Felix Dahns: »Es schidt sich nicht . . .«. Wer aber ein tiefinneres Verhältnis zu einem Buche gewinnt, wem überhaupt der Aufenthalt im Bücherladen zur Leidenschaft wird, der mag sich mit fremden Büchern nicht dauernd behelfen.

So wächst denn die Neigung zum Aufbau von Bibliotheken für Privatwende in allen wirklichen Kulturländern. Dabei ist von größter innerer Bedeutung, daß keiner jener drei Teile unseres Verhältnisses zum Buch vernachlässigt werden darf; so entsteht ja auch ein richtiger Dreifarbendruck nur, wenn keine der drei Farben vergessen wird. Sonst kommt ein Zerrbild heraus. Ein solches ist es auch, wenn etwa die Freude an der äußeren Gestalt des Buches so überwiegt, daß man es nur noch als Schaustück betrachtet, ohne den Wunsch, es zu lesen.

Nicht minder ist ein Weiteres für die Buchkultur bedeutsam: in welchem Maße alle Kreise des Volkes daran teilhaben. Unsere Volksbüchereien leisten unschätzbare Arbeit in der Verbreitung edlen Schrifttums nicht nur, sondern auch in der Erziehung zur Wertschätzung des Buches. Andererseits kann es nicht als ein Zeichen von Kultur gelten, wenn man ein Buch nur deshalb schön findet, weil nur wenige Exemplare davon vorhanden sind, so daß man etwa gar die Freude daran verliert, sobald es in weitere Kreise dringt. Das Geistesleben einer Nation pflegt um so reicher zu sein und um so sicherer begründet, wenn es sich nicht auf einen engen Kreis beschränkt, sondern seine Wurzeln tief in das Erdreich der Allgemeinheit hinabsenkt. So hat selbst die äußere Buchausstattung ihre größten Triumphe erst in Ländern gefeiert, in denen die Teilnahme breiter Schichten dafür rege wurde. Die höchste Ausbildung wird die Kultur des Buches — mindestens auf die Dauer — nur dort erfahren, wo sie tief und warm in den geistigen Boden des ganzen Volkes gebettet ist, so daß kein Modewechsel und kein Sturmwind sie wieder entwurzeln kann.

Der chinesische Farbendruck. Von Dr. Julius Kurth

Mit 7 farbigen, 29 schwarzen Tafeln und 12 Abbildungen im Text. Plauen i. V.: C. F. Schulz & Co. 1922. Hlwdbd. nach Entwurf von Prof. H. Wiewnek. Ladenpreis Gz. 15.

Das vorliegende Werk bildet den ersten Band einer Sammlung ostasiatischer Graphik. Es ist dem Direktor des Ostasiatischen Museums in Berlin, Prof. Dr. Mümmel, gewidmet, der es angeregt hat. Bisher hat man sich mehr für japanische Holzschnitte als für chinesische Arbeiten ähnlicher Art interessiert. Erstmals hat wohl die Marées-Gesellschaft mit ihrer vor einem Jahr erfolgten Publikation »Chinesischer Farbendruck« weitere Kreise auf dieses überaus interessante Kunstgebiet hingewiesen. Immerhin wendet sich jene Ausgabe nur an einen beschränkteren Kreis; erst die vorliegende Publikation dürfte in die weitere Öffentlichkeit dringen. Bei den zugrundeliegenden Arbeiten handelt es sich weniger um künstlerisch wertvolle Originalerzeugnisse, als um solche nachahmenden Kunstfleißes. Teilweise sind es Kalenderbilder von untergeordnetem künstlerischen Range, für das große

Publikum bestimmt, für uns aber sind auch das Schätze von höchstem geschichtlichen und technischen Werte. Dieser Teil der Arbeiten entstammt dem 17. Jahrhundert und zeigt unverkennbare Bekanntheit mit der europäischen Graphik, die China damals durch die dort wirkenden Jesuiten vermittelt war, und deutliche Beeinflussung von dieser Seite. Außerdem sind einige überaus interessante Erscheinungen des chinesischen Buchgewerbes berücksichtigt, nämlich das »Lehrbuch der Malerei aus dem Senflorngarten« und das »Register der 10 Bambus-Hallen in Wort und Bild«, Werke, die als Lehr- und Handbücher für werdende Künstler gedacht waren, überaus weite Verbreitung fanden in immer neuen Auflagen und auch durch die Wiedergabe teilweise verlorener Originale von Wert sind. Der Abschnitt 2 der betreffenden Arbeit von Dr. Kurth, der die technischen Fragen behandelt, dürfte für den Buchhändler und Graphiker das größte Interesse haben. Der Verfasser rechtfertigt hier, daß man nicht von chinesischen Holzschnitten, sondern in der Tat nun von chinesischen Farbdrucken reden kann. Die angewendeten Techniken zeigen uns die Chinesen als effektvolle Feinschmecker und hervorragende Könner. Die Drucke sind durchweg im Zusammenwirken verschiedener Verfahren zustande gekommen. Neben Holzschnitten findet sich Steindruck, der den Chinesen von den Abflatschen eingemeißelter Inschriften und sonstiger Steinskulpturen von altersher bekannt war und vielleicht unter Verwendung künstlicher Steinplatten (Ziegel) ausgeführt wurde (also keine Lithographie). Außerdem werden Metallplatten verwendet, neben Kupfer auch Blei, und das Hochdruckverfahren ist genau so gut gehandhabt wie das Tiefdruckverfahren. Bei ein und demselben Bild werden oft die sämtlichen verschiedenen Verfahren gleichzeitig angewendet. Oft gehören zu einem Bild sieben Platten und mehr. Dabei werden vielfach auf ein und derselben Platte mit der Hand verschiedene Farben aufgetragen, manche Bildteile werden nachträglich auch noch durch Handkolorierung nachgetragen, vielleicht wohl weil manche Farben für das Druckverfahren nicht geeignet waren und nicht entsprechend hergestellt werden konnten. Durch Verwendung von feuchtem Papier, durch Überdruck und Blindpressung wird versucht, die Wirkung zu heben. Manchmal wird beim Druck das Papier auch mit textilen Geweben unterlegt, um den Druck auf Seide vorzutauschen. Alles das zeugt von einem Raffinement des Geschmacks und künstlerischer Kleinarbeit, die in der Tat derartige Arbeiten überaus wertvoll erscheinen lassen, auch für die Schulung unseres heutigen graphischen Gewerbes. Glanzleistungen stellen vor allem die Grau-in-Grau-Drucke, teilweise mit verlaufenden Farben, dar, die an manche japanischen und Kopenhagener Porzellane erinnern. Die Ausstattung der überaus erfreulichen Veröffentlichung und die drucktechnische Ausführung sind lobenswert. Man darf den weiteren Bänden der Reihe mit großem Interesse entgegensehen.

Wöchentliche Übersicht
über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: **B** = Mitglied des D. B. u. eines anerkannten Vereins.
— * = Mitglied nur d. D. B. — **☞** = Fernsprecher. — **TL**: = Telegrammadresse. — **Ⓢ** = Bankkonto. — **Ⓠ** = Postcheckkonto. — **†** = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — **B** = Börsenblatt. — **H** = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — **Dir.** = Direkte Mitteilung.

5.—10. März 1923.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 57.

Albrecht Dürer Haus, Inh. Alfred Dürke, Chemnitz, Bischofauerstr. 124. Buchh. u. Großb. Gegr. 1857. (☞ Darmstädter u. Nationalbank.) Leipziger Komm.: w. Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]

Eintrag im Adreßbuch so verändern.

Bartels, M., Rybnik, ging 1./II. 1923 käuflich an eine A.-G. über, die Księgarnia i Drukarnia Slaska tow. z. o. por. firmiert. Zum Direktor wurde M. Henkel bestellt. [Dir.]

Bieling, Gust. Phil. Jac., (G. Dieg), Arnberg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Buchdruckerei Wilhelm Stumpf, Verlag des Märkischen Sprechers, Bochumer Zeitung, Kommanditgef., Bochum. Dem Robert Cramer jun. wurde Procura erteilt. [S. 2./III. 1923.]

Die Bücherstube Erich Benz, Überlingen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 54.]

Demokratischer Verlag Hermann Kalkoff, Berlin, veränderte sich in Verlag Neuer Staat G. m. b. H. Zu Geschäftsf. wurden Heinrich Serpott u. Hugo Düring bestellt. [Dir.]

Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Kommanditgesellschaft, Berlin. Dem Walter Grohmann u. Erich Laube wurde Gef.-Procura erteilt. [S. 3./III. 1923.]

Firma E. dauw (vorm. »Het Nederlandsche Boekhuis«) Gouda, Dubbele Vuurt 3. Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibw., Leihb. Gegr. 1879. Inh.: Jac. Verschoor. Bittet um direkte Zusendung von Antiquariatskat. (hauptsächl. Belletristik), Prospekten, Rundschreiben usw. Leipziger Komm.: Kochler & Goldmar A.-G. & Co., Wt. Ausland. [Dir.]

Geiselberger, Gebr., Altötting, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben [Dir.]

Gensel, Gustav, Grimma. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 56.]

Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei, Berlin. Dem Walther Giers wurde Gef.-Procura erteilt. [Dir.]

Gimmerthal, F. A., Langendreer (Westf.). Der Inh. Friedrich August Gimmerthal ist 11./I. 1923 im 60. Lebensj. verstorben. Das Geschäft ging an August Gimmerthal jr. über. [Dir.]

Grünberg, H., Dresden. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- und Kommissionshaus. [B. 56.]

Hartmann, Paul, Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften, Bank- u. Börsenwesen, Skandinavische Buchhandlung Inhaber Paul Hartmann u. Franz Müller, Berlin. TL: Schnellbücher. [Dir.]

Hessische Lehrmittelanstalt Dr. Wynken & Co., Sieben, hat den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]

Höfels, Oskar, Klosterneuburg, gliederte dem Geschäft eine Sortimentsbuchhandlung, Albrechtstr. 62, an. [Dir.]

Kiepert, Robert, vorm. E. Ostermoor, Buchh. u. Antiquariat, Charlottenburg, hat den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen. Leipziger Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 57.]

Kittel, Paul, Historischer Verlag, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 56.]

Księgarnia i Drukarnia Slaska tow. z. o. por., Rybnik (Polen), Zamkowa 8. Buchh. u. Druckerei. Seit 1./II. 1923. Gegr. 1871. Direktor: M. Henkel. Leipziger Komm.: w. Kochler. [Dir.]

Kenneberg, Paul, Buchhandlung u. Antiquariat, Berlin B 15, Kantenerstr. 6 III. Gegr. 1./I. 1923. (☞ Umland 4224. — ☞ Darmstädter u. Nationalbank, Dep.-Kasse P, Kurfürstendamm 26 a. — ☞ 104 149.) Antiquariatskataloge in zweifacher Anzahl direkt erbeten. Spezialgebiet Deutsche Literatur, wertvolle bibliophile Werke. Nachnahmesendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]

Lima-Verlag G. m. b. H., Charlottenburg. Richard Labisch u. Fritz Dirckberg sind als Geschäftsf. ausgeschieden. [S. 1./III. 1923.]

Leind's, J., Buchhandlung, Karl Mehfeld, Karlsruhe (Baden), hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [Dir.]

Linda-Verlag Bruno Gebauer, Leipzig, ging an Erich Röth über, der den Sitz der Firma nach Mühlhausen (Thür.) verlegte. [Dir.]

Loesdau, Herbert S., Berlin, verlegte den Sitz der Firma nach Essen, Irmgardstr. 10. [Dir.]

Lüders, Hugo, Kiel, hat den Buchhandel aufgegeben. [Dir.]

Mietzke, Wilhelm, Charlottenburg. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 56.]

Mittgart-Verlag, Verlag zur Förderung des Deutschtums, Leipzig, Johannissgasse 12. Verlag d. »Pöbder Lyng«, Monatschrift f. deutsche Art u. Arbeit in Stadt u. Land. Gegr. 1./X. 1915 durch Guntram Erich Pöhl in Hochdahl b. Düsseldorf. (☞ 10 584. — 9-6.) Inh.: Bruno Gebauer (vorm. Erich Röth, Mühlhausen). Auslieferung nur durch Neulandhaus B. Tieg, Leipzig, Johannissgasse 30. Prospekte deutschvölkischen, neu- u. jungdeutschen Schrifttums zu sorgfältiger Verteilung durch die Versandbuchh. des Mittgart-Verlages in größerer Anzahl freit direkt erwünscht. Leipziger Komm.: a. w. Neulandhaus B. Tieg. [Dir.]

Eintrag im Adreßbuch so verändern.

⊗ Müller, Georg, Verlag A.-G., München. Adresse der Zweigniederlassung in Wien jetzt: Graben 31 Aziendahof (Stiege II). Geschäftsf.: Dr. Franz Hain. [B. 56.]

⊗ Musarion Verlag A.-G., München. Die Procura der Frau Mina Schwarzschild ist erloschen. [S. 2./III. 1923.]

† ⊗ National-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 29, und München, Arnulfstr. 16. Begr. 1./IV. 1922. Geschäftsf.: ⊗ Max Gierisch, Leipziger Komm.; Fleischer. [Dir.]

⊗ Ott, Wilh., (vorm. Ellinger'scher) Verlag, Berlin, verlegte den Sitz der Firma nach Dresden-N., Bergstr. 72. [Dir.]

⊗ Schelle, Anton, Arnsherg (Westf.), veränderte sich in Schelles Buchhandlung Schelle & Höch. Inh. sind ⊗ Anton Schelle u. Otto Höch. [S. 1./III. 1923.]

⊗ Schulz, Emil, Jastrow. Leipziger Komm. jetzt: Busch. [B. 53.]

⊗ Steiner, Carl, Berlin, erloschen. Der Verlag ging an die Firma Richard Mühle Musikhaus, Berlin, über. [Dir.]

⊗ Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H., München. Adresse jetzt: Verlag u. Anzeigen-Abteilung: Amalienstr. 6; Redaktion: Königinstr. 103 III. [Dir.]

⊗ Taffets Nachf., M., (Julius Taffet), Krakau, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

⊗ Tausch & Große, Halle (Saale). Der Mitinh. ⊗ Walter Tausch ist 6./III. 1923 verstorben. [B. 57.]

⊗ Uppenborn, H., Clausthal. Leipziger Komm. jetzt: Grossu. Kommissionshaus. [B. 56.]

⊗ Verlag Gustav Braunbeck G. m. b. H., Berlin. Die Procura des Helmut Beelth ist erloschen. [S. 1./III. 1923.]

⊗ Verlag für Kulturpolitik Dr. Curt Theising, Kommanditgesellschaft, München. ⊗ Dr. Curt Theising ist als pers. haft. Gesellschafter ausgeschieden. [Dir.]

† ⊗ Verlag Neuer Staat G. m. b. H., Berlin SW 11, Bernburgerstr. 18 III. Begr. 25./IX. 1922. (→ Lüchow 7596. — ⊗ Dienstbach & Roebius, Berlin W 56, Oberwallstr. 20. — ⊗ 143 359.) Geschäftsf.: Heinrich Gerpott u. ⊗ Hugo Düring. Profur.: Wilhelm Rowad. Leipziger Komm.: at. Volkmann. [Dir.]

⊗ Waldheims Akademische Buchhandlung u. Antiquarium A.-G., Leipzig. ⊗ Otto Beckmann wurde zum Generaldirektor bestellt. [Dir.]

⊗ Waldheim-Eberle A.-G., Wien. Der Verlagsdirektor ⊗ Otto Beckmann ist 20./II. 1923 ausgeschieden. [B. 57.]

⊗ Wiener Chica, Wien. Der Direktor u. Profur. ⊗ Otto Beckmann ist ausgeschieden. [B. 57.]

† ⊗ Zeitspiegel-Verlag Oskar Billig, Berlin SW 11, Hallesches Ufer 25. Begr. 1./XII. 1922. (→ Lüchow 3555. — ⊗ Deutsche Bank, Dep.-Kasse O. — ⊗ 118 965.) Inh.: Dr. Oskar Billig. Leipziger Komm.: a. H. Hoffmann. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten. Vorhergehende Liste 1923, Nr. 57.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. Nr. 17 v. 2. März 1923. Wien: Aus dem Inhalt: Fernruf — Disziplin. — 39. Korporationsversammlung der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. 35. Jahrg., Nr. 3 v. 10. Febr. 1923. Zürich. Aus dem Inhalt: Ausnahmepreise. — Verleger mit guten Rabattbedingungen. — Boykott. — Unterstützung der Feuilleton-Reform. — R. Beer: Die Abrechnungsgenossenschaft deutscher Buchhändler.

Bücherfreund, Der. Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek. Jahrgang 11, Heft 1. Leipzig: Philipp Reclam jun. Aus dem Inhalt: Dr. G. Meiß: Ein Weg zu Jean Paul. — Vorrede und sieben Bitten zu „Hesperus“. — Albanos Traum. — Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, daß kein Gott sei.

Buch- und Zeitschriftenhandel, Der. 44. Jahrg., Nr. 4 v. 25. Febr. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Rhein-Ruhr-Hilfe. Aufruf. — Versammlungsberichte.

Buchhändler, Der. 4. Jahrg., Nr. 5 vom 1. März 1923. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Überhohe Auslandpreise. — Eugen Diederichs Verlag in Jena. — Verlustgeschäfte.

Buchhändler-Zeitung, Allgemeine. 25. Jahrg., Nr. 4 vom 1. März 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Tagung des Großbuchhandels. — O. Niebide: Der Fall Mörlins. — Honorarfragen. — Aus dem Buchdruckgewerbe. — Wahlkämpfe im Börsenverein. — Jahresbericht der Vereinigung der Großbuchhändler.

Fachpresse, Die. 7. Jahrg., Heft 5 vom 1. März 1923. Heidelberg. Aus dem Inhalt: Dr. K. Thomas: Idealwerte der Fachpresse — Der Anzeigenvertreter — Richtvertrag.

8. Frankfurter Internationale Messe vom 15. bis 21. April. Vorläufiges Aussteller-Verzeichnis (abgeschl. am 15. Febr. 1923). 96 S. 8°.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig: Vaabihl-Heft 3: Eine Waffenschmiede im Herzen Deutschlands. 16. S. 8°. Aus dem Inhalt: Eine geistige Waffenschmiede. Von Kr. — Wie urteilt man über Vaabihl-Büchereien (Volks-, Angestellten- und Arbeiter-Bücherei für Industrie, Handel und Landwirtschaft) von unbeteiligter Seite — von Arbeitgeberseite — von Arbeitnehmerseite — Pressestimmen.

— Vaabihl-Drucksache Nr 7: Einrichtung eines Vaabihl-Zimmers. — Vaabihl-Zubehörteile. — Liste der Bezieher der Vaabihl-Bücherei.

Der Kommende Tag A.-G., Verlag, Stuttgart: Verlagsverzeichnisse: Die Goetheanum Bücherei. (Mit Grundzahlen.) 16 S. 8°.

— Die internationale Bücherei für Sozial- u. Geisteswissenschaften. (Mit Grundzahlen.) 16 S. 8°.

— Die philosophisch-anthropologische Bibliothek. — Wladimir Solovjeff, Werke. (Mit Grundzahlen.) 16 S. 8°.

Kunsthandel, Der. 15. Jahrg., Nr. 5. Lübeck. Aus dem Inhalt: Dr. W. Dietze: Zur Luxusbesteuerung von Kunstblättern. — M. Grauert: Die Beteiligung am Valutamehrerlöse zugunsten der Kunstverleger und die Meldezettel der Aussenhandelsstelle. — Sind die Leistenpreise zu hoch? — W. Schmidt-Hild.

Literatur, Die schöne. 24. Jahrg., Nr. 5 v. 3. März 1923. Leipzig: Ed. Novarijus. Aus dem Inhalt: O. G. Heffe: Robert Musil. — Besprechungen v. E. Busse, R. Dohse, H. Brandenburg, W. Besper u. a. — Bühnen. — Bücher zur Konfirmation.

Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes. 22. Jahrg., Nr. 3 v. März 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: An den deutschen Buchhandel! (Aufruf zur Gründung eines „Vereins zur Erhaltung der deutschen Buchhändler-Lehranstalt.“) — Die Leipziger Buchhändler-Lehranstalt in Gefahr? — Über die Unorganisierten. — Das sichere Ansteigen der nationalen Angestelltenbewegung.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 25. Jahrg., Nr. 18 v. 2. März 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Kreisverein Südbayern. Versammlungsbericht. — Staatsanwalt und Schlüsselzahl. — Jubiläum der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien.

Nijhoff's Mededeelingen. 15.—31. Dez. 1922. S. 101 bis 112. 8°. Haag, Martinus Nijhoff.

Universal-Verlag, München: Verlagsverzeichnis. (Mit Grundzahlen.) 16 S. 4°.

Vereinigung Magdeburger Buchhändler, Magdeburg: Liste 38 der Preisänderungen. Vom 3. März. 2 Bl. Preis Mk. 105.—

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 35. Jahrg., Nr. 18 v. 2. März 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Auflösung eines Betriebsrats durch den Schlichtungsausschuß. — Druckpreise und Verlagsbuchhandel.

— Nr. 19 v. 6. März. Aus dem Inhalt: Zu dem Ergebnis der Verhandlungen der Tarifkommission. — Verzeichnis der Ortszuschläge zum deutschen Buchdrucker-Tarif.

Zeitung-Verlag. 24. Jahrg., Nr. 9 v. 2. März 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Papierpreise 1922/23. — K. Fischer: Politik, Geographie und Journalismus. — A. Ebner: Die vorzeitige Veröffentlichung der Anlagenschrift. — Dr. Lindig: Entstehen und Erlöschen des Urklaubsanspruches.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Büchermangel der Studenten. Von E. M. Hamburger Fremdenblatt v. 20. Febr. 1923.

Aufruf an die Hamburger, der Studentischen Bücherankaufsstelle Mittel und Bücher zur Verfügung zu stellen.

Unser Freund, der Bücherschrank. Von Anna Blum-Erhard. Frauenfragen, Zeitungskorrespondenz für Frauenleben usw. 4. Jahrg., Nr. 30. Berlin-Nowawes: A. Streifler, G. m. b. H.



Verlagsrecht, Das neugestaltete. Prager Presse v. 2. März 1923.

Die Prager Regierung hat ein neues Verlagsrecht ausgearbeitet, das nunmehr zusammen mit dem neuen Urheberrecht dem Abgeordnetenhaus zur endgültigen Beschlussfassung vorliegt. Es soll darin versucht worden sein, die verschieden gearteten Interessen der Verleger und Autoren zu schützen und sie in Einklang zu bringen.

Antiquariats-Kataloge.

- Boss Wwe., Fr., Cleve:** Katalog 10: Bücher, die im Werte steigen: Theologie, Deutsche Sprache und Literatur, Geschichte, Genealogie, Rheinland und Westfalen usw. 17 S. 413 Nrn.
- Graupe, Paul, Berlin W. 35, Lützowstr. 38:** Auktion 25: Illustrierte und seltene Bücher, insbes. Inkunabeln, Holzschnittwerke, Illustr. Bücher d. 17. u. 18. Jahrh., Moderne Luxusdrucke. 45 S. 242 Nrn. Versteigerung: 9. April 1923.
- Auktion 26: Graphik und Handzeichnungen des 18. bis 20. Jahrh. 111 S. 1456 Nrn. Versteigerung: 10. bis 12. April 1923.
- Gsellius, Berlin W. 8, Mohrenstr. 52:** Katalog 363: Neuerwerbungen aus dem Gesamtgebiet der Geschichte. (Grz. × Schlz. d. B.-V.) 32 S. 875 Nrn.
- Koehler's Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21:** Neuerwerbungen antiquarischer Bücher: Heft 85: Archaeologie. — Museen und Sammlungen. 16 S. 360 Nrn.
- Heft 97: Allgemeine Naturwissenschaften. 16 S. 394 Nrn.
- Heft 100: Historische Hilfswissenschaften. 16 S. 322 Nrn.
- Heft 102: Restauflagen und Particartikel. 16 S. 430 Nrn. (Buchhändlerabatt 50%.)
- Lempertz' Buchhandlung u. Antiquariat, M., Bonn, Franziskanerstr. 6:** Katalog einer rhein. Schlossbibliothek sow. d. Büchersammlung Dr. Dormagen u. a. enthaltend eine reichhaltige Sammlung v. Manuskripten, Inkunabeln, Holzschnitt- u. Kupferstichwerken, alten Drucken, illustr. Büchern, allg. Geschichte, Rheinland u. Westfalen, Literatur, Kunst, Geographie, Naturwissenschaft u. Medizin. 122 S. 3017 Nrn. Versteigerung: 1. bis 5. Mai 1923.
- Schwarz, Dr. Ignaz, Wien I, Habsburgergasse 3:** Katalog einer hervorragenden Sammlung von Kupferstichen u. Holzschnitten alter Meister (Beham, Dürer, van Dyck, Ostade, Rembrandt u. a.), Schöne Porträts d. franz. u. engl. Schule d. 17. u. 18. Jahrh., Schabkunstblätter, Galante u. Genredarstellungen, Schweizer Ansichten, Musikerporträts. 59 S. u. 8 Taf. 751 Nrn. Versteigerung: 22. bis 24. März 1923.
- Stoekum's Antiquariaat, van, La Haye, Prinsegracht 15:** Catalogue 52: Varia. 33 S. 887 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Am 15. März kann die Polytechnische Buchhandlung A. Seydel in Berlin auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Die heute im In- und Ausland gleich angesehene Firma wurde von Albert Seydel aus Chemnitz, der frühzeitig die Bedeutung des technischen Buches für das neuauftretende, geeinte Deutsche Reich erkannt hatte, im Jahre 1873 gegründet. Das junge Unternehmen blühte bei dem von Tag zu Tag wachsenden Geschäftsverkehr des damaligen Berlin rasch auf. Im Jahre 1875 wurde ihm auch Verlag angegliedert, aus dem eine Reihe gangbarer technischer Werke und auch Zeitschriften, wie der bekannte »Gesundheitsingenieur«, die »Zeitschrift des Deutschen Vereins zur Förderung der Luftfahrt« und die »Sozialtechnik«, hervorgegangen sind. Von dem Sortiment wurde in regelmäßigen Abständen eine große Reihe von reichhaltigen Spezialkatalogen herausgegeben, deren sorgfältiger Bearbeitung A. Seydel besondere Aufmerksamkeit widmete. Weitere Absatzgebiete wurden dem technischen Buch insbesondere in Russland erschlossen, und im Laufe der Jahre spannten sich die geschäftlichen Beziehungen der Firma in alle Teile der Welt. Im Jahre 1919 trat A. Seydel unter Abtrennung des Verlags sein Sortiment an Herrn Friedrich Maas aus Freiburg ab, der die alte Firma nach neuzeitlichen Grundsätzen neuorganisierte, die Spezialisierung noch schärfer durchführte und das Unternehmen nach allen Richtungen der technischen Literatur hin in bedeutendem Maße ausbaute.

Das 25jährige Jubiläum begeht am gleichen Tage die Kunst- und Verlagsanstalt E. Andelfinger & Cie. in München, die von Carl Andelfinger gegründet wurde und nach ihrer Vereinigung mit dem Verlag des Illustrierten Reise-Album (I. I. 1899) den obigen Firmawortlaut erhielt. Herr G. Pöhler trat um diese Zeit in das Ge-

schäft ein, der es jetzt in Gemeinschaft mit Herrn E. Andelfinger leitet. Die Spezialität der Jubelfirma ist Kunstverlag und die Herstellung feiner, künstlerisch wertvoller Postkarten, auf welchem Gebiete die Firma einen großen Ruf genießt.

Aus dem graphischen Gewerbe Deutschlands. — Die allgemeine geschäftliche Lage hat sich in den letzten Wochen wieder erheblich verschlechtert. Zwar kann im großen und ganzen von einer weiteren Steigerung der Materialpreise nicht mehr gesprochen werden, aber die jüngst (am 2. und 3. März) erfolgten Lohnerhöhungen, durch die der Spitzenlohn (Mindestwochenlohn) eines Buchdruckers von 57 000 Mark auf 71 250 Mark stieg, haben die Auftragserteilung wiederum sehr ungünstig beeinflusst und weitere Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Gefolge gehabt. Nach der Behauptung des »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer« (Organ des freigewerkschaftlichen Verbandes der Deutschen Buchdrucker) ist dieser Spitzenlohn, der sich für Maschinensetzer noch um 7½% und für Korrektoren um 3% erhöht, trotzdem zu gering. Gegenüber dem Friedenslohn von 34,38 Mark müßte, so führt der »Korrespondent« aus, der Lohn für den Monat März wöchentlich 82 787 Mk. betragen; die Buchdrucker hätten also einen wöchentlichen »Entbehrungsfaktor« von 11 537 Mk. zu tragen. Es wird der Prinzipalität auch vorgehalten, daß von den Prinzipalsunterhändlern das Buchdruckgewerbe schon oft als dem Untergang und dem sicheren Tode geweiht hingestellt worden sei, aber noch immer hätten sich diese Jeremiaden durch die fernere Entwicklung als weit übertrieben herausgestellt. Auch das jüngste Lohnabkommen werde das Gewerbe nicht zugrunderichten. Diese Sprache des Gehilfenorgans wird am besten widerlegt durch die Tatsache, daß bereits über 15 000 Buchdruckergehilfen Zuflucht in anderen Berufen suchen mußten, daß die Arbeitslosigkeit über 8% beträgt, daß die Kurzarbeit täglich zunimmt und daß eine Unmenge von Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen einstellen mußten, abgesehen von den erheblichen Einschränkungen hinsichtlich Umfang und Erscheinungsweise und dem Niedergang des Verlagsgewerbes. Der Tag des völligen Ruins des deutschen Buchdruck-, Zeitungs- und Verlagsgewerbes ist für den »Korrespondent« wohl erst dann gekommen, wenn nur noch Notendrucke laufen. Das Gehilfenorgan kann es auch nicht verschmerzen, daß in dem neuen Deutschen Buchdrucker-Tarif, der als Organisations-Tarif am 1. Januar d. J. in Kraft trat, die Mitwirkung der Gehilfenchaft bei der Festsetzung der Druckpreise ausgeschaltet worden ist. Die trostlose Lage im deutschen Buchdruck- und Zeitungsgewerbe wird auch durch das »Reichsarbeitsblatt« bestätigt (eine wohl auch für die Arbeitnehmer zuverlässige und neutrale Quelle), welches ausführt, daß auch um und nach der Jahreswende für das graphische Gewerbe infolge der Zurückhaltung der Auftraggeber angesichts der gespannten finanziellen Verhältnisse eine weitere Verschlechterung festzustellen war (Ausfall aller Familiendruckfachen, anhaltender Rückgang auch in den laufenden Aufträgen, besonders der Industrie, die nur hier und da Bestellungen machte; außerordentlich hohe Preise wegen Lohn- und Materialsteigerungen usw.). Es heißt dann weiter: »Nur soweit Druckereien mit Notendruck beschäftigt sind, war reichlich Arbeit vorhanden. Im übrigen fast überall große Flaue und wegen Arbeitseinschränkung zunehmendes Angebot von gelernten Fachkräften, die weiter sich außerhalb ihres Berufs Beschäftigung suchen«. Der Lohn der Buchdruckerhilfsarbeiter und -hilfsarbeiterinnen wird nach bestimmten Prozentsätzen festgesetzt, die im Reichstarif der Hilfsarbeiter vorgegeben sind. Beispielsweise erhalten männliche Hilfsarbeiter über 24 Jahre 85% der Klasse C von dem im Lohnstarif des Deutschen Buchdrucker-Tarifs für verheiratete und ledige Gehilfen jeweilig festgesetzten Tariflohn. Der gegenwärtige Wochenlohn für diese Hilfsarbeiter beträgt in der Spitze (bei 25% Ortszuschlag) 63 416 Mark, für Hilfsarbeiterinnen 44 460 Mark. Es ist nicht zu bestreiten, daß der Lohn der gelernten Buchdrucker gegenüber den Hilfsarbeiterinnen eine zu geringe Differenz aufweist, was dem Anreiz zur Erlernung des Buchdruckerhandwerks mit vierjähriger Lehrzeit nicht zugutekommt. Im Jahre 1913 betrug die Lohndifferenz zwischen Buchdrucker und Hilfsarbeiter 41%, im Dezember v. J. 18% und im Januar d. J. nur noch 15%. In vielen Kreisen des Deutschen Buchdrucker-Vereins, vor allem in den östlich gelegenen Kreisen IX, XI und XII (Schlesien, Pommern und Ostpreußen), stößt der Hilfsarbeitertarif auf große Schwierigkeiten, da man die Löhne im Verhältnis zu anderen ungelerten Arbeitern als viel zu hoch bezeichnet. Die genannten Kreise hatten bei den letzten Lohnverhandlungen der Buchdrucker (1.—4. März d. J.) den Antrag auf Abbau der Buchdruckerlöhne gestellt, womit automatisch auch ein Abbau der Hilfsarbeiterlöhne verbunden gewesen wäre. Das Zentral-Schlichtungsamt der Buchdrucker, das im § 29 des Deutschen Buchdrucker-Tarifs vorgeesehen ist, lehnte aber den Lohnabbau ab, da es sich nicht für befugt hielt, Teuerungszuschläge oder

-Abfällige zum Ausgleich der Unterschiede der Lebenshaltung in gewissen Städten gegenüber anderen durch Schiedspruch festzulegen. Derartige Regelungen könnten nur zwischen den Parteien selbst vereinbart werden. Bei der Regelung der Ortszuschläge ist für den Kreis XII (Ostpreußen) der Ortszuschlag für einige Druckorte etwas herabgesetzt worden, so daß auf diesem Wege ein kleiner Lohnabbau ermöglicht wurde. Die neuen Ortszuschläge für das ganze deutsche Tarifgebiet sind am 1. März d. J. in Kraft getreten und weisen im allgemeinen eine recht fühlbare Erhöhung bereits bestehender Zuschläge und Einführung neuer Zuschläge für Orte auf, für die bisher solche nicht vorgesehen waren. Die jüngste Lohnenerhöhung, die zeitlich mit der Einführung der neuen Ortszuschläge zusammenfällt, hat dadurch für viele Orte eine weitere Lohnsteigerung erfahren. Außerdem kommen für Badeorte für eine bestimmte Zeit des Jahres noch sogenannte Saisonzuschläge in Frage.

Paul Schettlers Erben A.-G., Cöthen (Anhalt). — Am 3. d. M. wurde unter Beteiligung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und der Anhalt-Deßauerischen Landesbank in Dessau die Paul Schettlers Erben A.-G. in Cöthen gegründet, die das bisher in Form der G. m. b. H. unter der gleichen Firma betriebene Druckerei- und Verlagsunternehmen fortführt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt M. 24 000 000. — und besteht aus M. 22 500 000. — Stammaktien und M. 1 500 000. — mehrstimmigen Vorzugsaktien. Alleiniger Vorstand ist Herr Verlagsbuchhändler Hofrat Horst Weber, Leipzig; der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Verlagsbuchhändler Otto von Halem, Stuttgart (Vorsitzender), Konsul Wilhelm J. Weibel, Vorstandsmitglied der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig (stellvertr. Vorsitzender), Kaufmann Walter Gremer, Leipzig, Hofmarschall von Halem, Sondershausen, Direktor Lehler, Cöthen, und Baron von Biettinghoff-Saeel, Berlin. Die Gesellschaft, die außer ihrem Druckerei-Unternehmen Verlagsgeschäfte betreibt (Cöthensche Zeitung, Jagdzeitung »St. Hubertus«, Buchverlag) und an der Großbuchbinderei August Preuß, Cöthen, maßgeblich beteiligt ist, beabsichtigt, ihren Betrieb erheblich auszudehnen und sich weitere Verlagsunternehmen anzugliedern.

»Denkt an das Ruhrpferd!« — Es dürfte sich empfehlen, einen solchen oder einen ähnlichen Hinweis auf die Ruhrspende auf allen buchhändlerischen Rundschreiben usw. anzubringen, die jetzt allgemein versandt werden. Wir fanden ihn auf dem kürzlich ergangenen Einladungsschreiben der Korporation der Berliner Buchhändler zu ihrer diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung, wo breit aufgedruckt war:

Denkt an das Ruhrpferd!

Überweisungen erbeten an die

Buchausstellung in Wiesbaden. — In Wiesbaden ist vom 18. bis 25. Februar d. J. eine Buchwoche abgehalten worden, deren Abschluß eine vom 25. bis 28. Februar dauernde Bücherausstellung im Rathausssaale bildete, die von zehn der bekanntesten Wiesbadener Buchhandlungen veranstaltet war. Die Ausstellung wurde durch eine stimmungsvolle Eröffnungsfestung eingeleitet und hat viel Anklang gefunden. Der Wiesbadener Buchhändlerverein hatte jedem seiner ausstellenden Mitglieder ein besonderes Gebiet des Büchermarktes überwiesen, so daß die Ausstellung als Ganzes ein übersichtliches Bild über die zeitgemäße Bücherproduktion bot, nach Wissensgebieten und Ausstattungstechnik anschaulich geordnet.

Weitere Ausgestaltung des Reichskursbuches. — Das Reichskursbuch, das in der Kursbuchstelle des Reichspostministeriums bearbeitet wird, soll bei seinem nächsten Erscheinen im Mai d. J. innerlich und äußerlich in verbesserter Form herauskommen. So werden die ersten drei Teile, die die Fahrpläne der deutschen Reichsbahn enthalten, neue Übersichtskarten auf zwei Seiten in Zweifarbendruck bringen, während diese Karten bisher nur auf einer Seite in Schwarzdruck hergestellt waren. Damit wird die Übersichtlichkeit bedeutend vergrößert. Die Karten sind auch geographisch übersichtlicher, da die Flußläufe in blauem Druck erscheinen werden. Weiter sollen diese ersten drei Teile, die schon bisher so gebunden waren, daß die einzelnen Teile Ost-, Mittel- und Süddeutschland herausgenommen werden konnten, jetzt in Kartonpapier eingebunden werden, um sie als Einzelteile haltbarer zu machen. — Auch inhaltliche Änderungen sollen das Buch nutzbarer machen: die jetzige 4. Abteilung, die die Fahrpläne Österreichs, Ungarns und der Tschechoslowakei umfaßt, wird mit der

5. Abteilung, die bisher unter dem Titel »Fremde Länder« geführt wurde, vereinigt, und Österreich, Ungarn und die Tschechoslowakei werden in der neuen Form als selbständige Länder der 5. Abteilung in streng voneinander getrennten Gebieten erscheinen. Diese neue 4. Abteilung (die an die Stelle der bisherigen 5. Abteilung tritt) wird, um die Schriftzeichen klarer hervortreten zu lassen, in Zukunft auf rosa Papier gedruckt, und in die Vorbemerkungen zu dieser Abteilung werden die Passvorschriften für sämtliche fremden Länder aufgeführt werden. Ein besonderer Teil des Reichskursbuches wird wieder eine Übersicht über den Luftverkehr bringen, außerdem werden die Dampferverbindungen nach überseeischen Ländern bedeutend vervollständigt werden. Mit dieser luxuriösen Ausstattung wird natürlich auch eine sehr erhebliche Vertiefung des Reichskursbuches verbunden sein.

Personalnachrichten.

Doktorpromotion. — Mit einer Arbeit über »die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Verlagsbuchhandel und Buchdruckgewerbe in der Gegenwart« promovierte Herr Fritz Pustet jun. in Regensburg (Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet, A.-G.) an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München zum Dr. rer. pol.

Gestorben:

am 10. März Herr Wilhelm Solinus, Inhaber der gleichnamigen Firma in Düren (Rheinland).

Der nach kurzer, schwerer Krankheit entschlafene Kollege hat ein Alter von nur 50 Jahren erreicht; er übernahm das von seinem Vater 1872 gegründete Geschäft am 1. Januar 1909 und betrieb die Buchhandlung allein weiter, während seine Geschwister das Papiergeschäft übernahmen. Die Buchhandlung erfreut sich bei ihrer Kundschaft und im Gesamtbuchhandel eines vorzüglichen Rufes, und Solinus hat mit ihr wichtige Kulturarbeit geleistet;

ferner:

am 13. März nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 37 Jahren Herr Karl Krüger in Firma Rich. Auerbach's Nachf. in Berlin-Steglitz.

Der Verstorbene hat die 1882 gegründete Buchhandlung, deren Geschäftsführer er gewesen war, am 1. Oktober 1912 übernommen und als Spezialität den Vertrieb von Restauflagen und Particartikeln betrieben.

Johannes Dietrich van der Waals †. — Im 86. Lebensjahre ist in Amsterdam der berühmte Physiker Professor Johannes Dietrich van der Waals gestorben. Er ist der Gründer der kinetischen Theorie der Flüssigkeiten und stellte die nach ihm benannte Zustandsgleichung auf, die sowohl den flüssigen als auch den gasförmigen Zustand der Flüssigkeiten darstellt und als Grundlage für viele spätere physikalische und chemische Untersuchungen gedient hat. Van der Waals wurde 1910 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet. Er schrieb u. a.: Over de continuïteit van den vloeibaren en gasvormigen toestand (1873), das unter dem Titel: »Die Kontinuität des gasförmigen und flüssigen Zustandes« ins Deutsche übertragen und 1900 in 2. Auflage erschienen ist.

Otto Windelmann †. — Der frühere langjährige Direktor des Stadtarchivs zu Straßburg i. E., Professor Dr. Otto Windelmann ist im Alter von 65 Jahren in Freiburg i. B. gestorben. Von seinen Schriften seien genannt: Die Beziehungen Kaiser Karls IV. zum Königreich Arelat (1882), Der Schmalkaldische Bund 1530—32 und der Nürnberger Religionsfriede (1892). Zur Erklärung der Straßennamen in der Neustadt Straßburgs (1902). Windelmann gab heraus: Politische Korrespondenz der Stadt Straßburg im Zeitalter der Reformation. II: 1531—1539 (1887), III: 1540—1545 (1897), Handschriftenproben des 16. Jahrhunderts [mit J. Ficker] I: (1902), II: (1905).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

„Lauensteiner Geist“ und „Wertbuchhandel.“

In der Einsendung des Herrn Kollegen Walter Wirth aus Blankenburg (Bbl. Nr. 53) wird die »Vereinigung für deutschen Wertbuchhandel« von beiden Seiten erwähnt. Zwar liegt uns nichts



darán, im gegenwärtigen Augenblick, noch ehe wir mit unserer Hauptarbeit, die jahrelang vorbereitet wird, so recht hervorgetreten sind, in die Diskussion gebracht zu werden. Jedenfalls hätte Herr Kollege Wirth Gelegenheit gehabt, sich durch die kürzliche Anzeige im Börseblatt Nr. 42 genauer über die Kreise, die hinter der Vereinigung stehen, zu unterrichten.

Es ist vor allem das Deutsche Kulturarchiv mit Karl Maukner, der ja weiten Kreisen, nicht nur des Buchhandels*), bekannt ist, und der in der Tat eine starke geistige Kraft vereint, die er unter Zugrundelegung rein wissenschaftlicher Methoden, aber doch nicht außerhalb aller Praxis dem Buchhandel zugute bringen will.

Die Vereinigung für Deutschen Wertbuchhandel hat, das darf gesagt werden, sogar einen erheblichen Teil des katholischen Verlags und Sortiments hinter sich. Daß sie eine Verbreitung des bösen Wertes »Das zweite Gesicht« als Jugendbuch ablehnt, ist selbstverständlich, und im Katalog »Vorn der Jugend« der Vereinigung sind als für die Jugend geeignet nur die Tierbücher desselben Autors aufgeführt.

Gewiß kann, um Herrn Kollegen Wirth zu erwidern, über den Wert eines Buches durchaus verschieden gedacht werden. Aber Herr Wirth möge sich einmal vorstellen, daß es in der Tat in Deutschland eine Stelle gibt, die durch einen ausgewählten Mitarbeiterstab von Schriftstellern und Buchhändlern zugleich durch mehrere Seiten eine Neuerscheinung prüfen läßt. Daneben werden für jedes Buch der deutschen Literatur alle in der deutschen Presse (Zeitungen und Zeitschriften) erscheinenden Kritiken systematisch gesammelt. Erst auf Grund des gesamten vorliegenden Materials (das können 100 Kritiken und eigene Urteile sein) wird ein Buch von uns in den Vertrieb aufgenommen, d. h. unseren Mitarbeitern empfohlen. Daneben wird natürlich genau vermerkt, von welchem Standpunkt aus das Buch an sich verfaßt ist, ob es sich für den Katholiken etwa, ob es sich für die Jugend etwa in besonderer Weise eignet, wodurch das ursprüngliche Werturteil allerdings nicht nennenswert beeinflusst wird. Jedenfalls liegt hier eine auch dem Fachmann ungeheuer erscheinende wissenschaftliche Vorarbeit (sie geht über 10 Jahre zurück) zugrunde, die zumindest von jedem Buchhändler einmal durchaus objektiv gewürdigt werden müßte. Im übrigen können wir ruhig ein Vierteljahr oder auch länger warten: dann wird sich's besser zeigen, als es alle Worte vermöchten, welche Arbeit wir leisten.

Berlin-Zehlendorf.

Vereinigung für Deutschen Wertbuchhandel.

Herr Walter Wirth in Blankenburg fragt die Kollegen vom Sortiment nach ihrer Meinung über den »Wertbuchhandel« und verknüpft unglücklicherweise Fragen damit, die viel tiefer liegen als der ganze »Wertbuchhandel«.

Dem aufmerksamen Leser des Vbl. ist es sicher nicht entgangen, daß »Lauenstein« und »Wertbuchhandel« nichts miteinander zu tun haben können, sie sind von Grund auf verschieden; hier Leben und Bewegung, dort Belebung und nur Regung.

Herr Diederichs hat wundervoll die Fragen unseres Blankenburger Kollegen beantwortet; ich möchte nur noch ganz besonders betonen, wieviel Wert ich auf ähnliche Literatur wie Bölsche, »Von Bazillus zum Affenmenschen« lege. Ich halte es für ganz besonders wichtig, gerade der Jugend die großen Zusammenhänge in der Natur, das Wachsen und Werden von Natur und Kulturen vor Augen zu führen, um diesen jungen Menschen die Wichtigkeit des eigenen »Ich« klarzumachen. Durch die Natur zu Gott; die diesen Weg gegangen sind, kommen dann alle einmal zu der erhabenen Weltanschauung des größten Philosophen Spinoza, der seinen »Gott« der »Natur« gleichsetzt. (Deus sive natura.) Nehmen wir Goethe, wo wir wollen, überall werden wir den »Pantheismus« Spinozas verwirklicht finden; Goethe ist nicht Spinozas Schüler gewesen, er hat in ihm eine verwandte Seele gefunden, weil er seinen Weg durch die Naturwissenschaften gegangen war. Er hat die Verbundenheit des Menschen mit der Natur und dem All erkannt, und das möchte ich als höchstes Gut unserer Jugend wünschen, damit eine kommende Generation, die diese Verbundenheit in ihrer Gesamtheit fühlt, wieder Träger einer »Kultur« werden kann.

Potsdam.

Karl Heidlamp.

*) Man kann auch im »Brodhaus« von ihm lesen.

Merkwürdige Erledigung einer Bestellung.

Nachstehende beiden Briefe seien zur Beachtung hier veröffentlicht:
An das

Sekretariat der Internationalen Revue
(Prof. Dr. R. Volterred),

Leipzig,
Zalstraße 33.

Wir bitten, den beiliegenden Bestellzettel ordnungsgemäß auszuführen und das darauf Gewünschte an unsere Firma zu senden. Des weiteren überweisen wir heute Ihrem Postfachkonto im Auftrage der hiesigen Stadtbibliothek Mk. 500.— als freiwillige Nachzahlung für »Internationale Revue«. Wir bitten Sie nochmals, die Zusendung des »Titelblattes« sowie die Mitteilung des Bezugspreises usw. nicht an die hiesige Stadtbibliothek, sondern an unsere Firma gehen zu lassen. Wir werden dafür Sorge tragen, daß die Mitteilung weitergegeben wird.

Hochachtungsvoll

(gez.) Unterschrift.

Mitteilung

an die Stadtbibliothek

in Bremen.

Inliegend übersenden wir Ihnen das gewünschte Titelblatt zu Band 10. Seit Januar 1923 ist die Internationale Revue in den Selbstverlag übernommen worden. Wir werden uns erlauben, Ihnen die Hefte ab Band 11 auf direktem Wege zuzusenden. Der Preis für Bd. 11 pro Kpl. ist Mk. 20.— mal Teuerungszahl 900.— Der Preis für das in Kürze erscheinende Gesamtinhaltsverzeichnis ist Mk. 20.— mal Teuerungszahl. Wir bitten den Betrag an uns einzusenden. Wir rechnen mit Ihrem Einverständnis für diese Regelung. Wir bestätigen dankend Ihre Nachzahlung von Mk. 500.— für Band 10.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Hofstr. 14, Hof C 1.

Verlag der Internationalen Revue.

Es erübrigt sich wohl, diesem Briefwechsel noch ein Wort beizufügen. Jeder Sortimenter muß wissen, was er zu tun hat. Sind wir auch der felsenfesten Überzeugung, daß der deutsche Verleger Adressen, die ihm übergeben werden, nicht zu eigenen Geschäften benutzt, so zeigt dies Beispiel doch auch wieder, daß ein Verlag das Vertrauen, das ihm der Sortimenter entgegenbringt, mißbrauchen kann.

Ortsverein Bremer Buchhändler.

W. Hermann. Spiegel.

Formulare für die Zeitschriften-Uberweisung durch die Post.

(Vgl. Vbl. Nr. 26, 33 u. 47.)

Auf die im Vbl. ergangene Anfrage sei mitgeteilt, daß noch folgende Firma vorschriftsmäßige Formulare genannter Art liefert:

Geschäftsstelle des Zeitungs-Verlags in Berlin
SW. 68, Kochstraße 6/7.

Vielfältigungsapparat für Schreibmaschinenbriefe.

(Vgl. Vbl. Nr. 32 und 45.)

Sehr schnell läßt sich mit dem »Greif-Stampeldrucker« arbeiten. Bei Verwendung von Wackpapier als Schablone kann man etwa 200 einwandfreie Abzüge herstellen; bei Verwendung von Greifotyppapier als Schablone lassen sich Tausende von tadellosen Abzügen anfertigen. Dieses Papier hat auch den Vorteil, daß es mit dem gleichen Text monatelang für neue Benutzung aufbewahrt werden kann. Allerdings muß die Schreibmaschine nach dem Schreiben dieser Schablone gleich sorgfältig gereinigt und getrocknet werden, weil das Greifotyppapier in feuchtem Zustande beschreiben werden muß und das Metall durch die Feuchtigkeit angegriffen werden kann. Als Farbe hat sich die Marke »Din« von Günther Wagner, Hannover, besser bewährt als die Greifarbe.

Die Greifwerke in Goslar a. Harz liefern nur an wirkliche Schreibwarenhandlungen oder auch an Buchhandlungen, die tatsächlichen Vertrieb von Schreibwaren nachweisen können.

Zu näherer Auskunft und Lieferung bin ich bereit.

Magdeburg.

Friedrich Meinecke.

**Dies Buch
täglich**



**sorgt für Ihr
Brot!**

Ⓛ **„Die rechte Hand“** ist soeben in neuer verbesserter und vermehrter (8.) Auflage erschienen. Bearbeitet nach dem neuesten Stande (März 1923). Die letzte Auflage von 15 000 Expl. war in wenigen Monaten vergriffen. Viele Handlungen haben ohne Risiko und fast mühelos ein glänzendes Geschäft damit gemacht.

Was Praktiker sagen:
(Aus über 1000 Anerkennungen)

Im Besitze Ihres Kontorhandbuches möchte ich Ihnen meine restlose Anerkennung aussprechen über die Fülle des Stoffes aus allen Gebieten kaufm. Wissens in Theorie und Praxis, die Sie in geradezu mustergültiger Form bewältigt haben, in einer Knappheit, die nichts Wesentliches unterschlägt und doch in genügender Ausführlichkeit, die volles Verständnis vermittelt. Ich habe bisher noch keine Frage aus dem täglichen kaufmännischen Leben unbeantwortet gefunden.
Hamburg 31. Dr. Ernst A. Schäffer.

... hat meine Erwartungen in bezug auf praktische Brauchbarkeit weit übertroffen. Senden Sie auch ein Exemplar an folgende Adresse

Sallern. Ad. Beer, Tonwarenfabrik.
Ihr Kontorhandbuch „Die rechte Hand des Kaufmanns“ ist eine rechte Stütze für mein Büro.
C. Heckermann, Gahlen a. Lippe. Zigarrenfabrik.

... Bislang ist mir ein derartiges Werk noch nicht in die Hand gekommen. Ich werde es in meinem Kollegenkreise weiter empfehlen.
Bremen. Friedr. P. Buder, Bilanzbuchhalter.
usw.



Aus dem vielseitigen Inhalt:

Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische) einschl. Abschluss. — Kaufm. Briefverkehr. — Kaufmännisches Rechnen. — Schnellrechnen. — Formularwesen. — Geld-, Bank- und Börsenwesen. — Wie liest man den Kurszettel? — Wechsellehre. — Reklame und Organisation. — Versicherungswesen. — Post-, Telegraphen- u. Fernsprechwesen. — Zölle. — Eisenbahn-Güterverkehr. — Steuern. — Das Recht des Kaufmanns und Gewerbetreibenden. — Prozesskunde. — Fremdwörterverzeichnis u. kaufmännische Abkürzungen. — Reichseinkommensteuer (u. a. Ermittlung des Einkommens, Steuerersparung, Steuerreklamation, Steuerkarte). — Wuchergesetze. — Zeitgemässe Rechtsbelehrung. — Betriebsrätegesetz. — Betriebsbilanz. — Aufsichtsratswahl. — Reichsmietengesetz. — Viele Formulare, Tabellen usw. und Stichwortregister.

500 Seiten stark, gutes Papier und solider Halbleinenband.

Bereits über 3000 Exemplare vorbestellt!

Dieser Schlager auf dem Büchermarkt sichert Ihnen eine glänzende Verdienstmöglichkeit. Wenn einige Handlungen von der letzten Auflage 1000 und mehr Exemplare spielend verkauften, warum sollten Sie nicht wenigstens Partien dieses wahrhaft nützlichen und für jeden Kaufmann unentbehrlichen Werkes verkaufen können? Der verhältnismässig niedrige Preis erleichtert den Absatz wesentlich. Beachten Sie unser Ausnahmegangebot!

Grundzahl 4.— Halbleinen geb., bar 35%, 7 St. (5 kg) 38%, 15 St. (10 kg) 40%. Schlz. des B.-V.

3 einmalige Vorzugsangebote:

entweder	oder	oder
4 Expl. mit 35% bar	7 Expl. mit 40% bar	15 Expl. mit 42% bar
porto- und verpackungsfrei	porto- und verpackungsfrei	porto- und verpackungsfrei
	Ihr Nettogewinn M. 28 000.— (bei 10% Zuschl.)	Ihr Nettogewinn M. 62 400.— (bei 10% Zuschl.)

Lieferung nur direkt. Keine Auslieferung für diese Auflage in Leipzig.

Gebr. Teisman Verlag / Osnabrück.

Z

Sperlings
Zeitschriften-
Adressbuch
Fünzigste Ausgabe
1923

Börsenverein
der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig


Einbandentwurf von Professor Georg Helwe

Der weitaus größte Teil der Auflage ist bereits durch Vorausbestellungen vergriffen!

Gewicht ca. 700 Gramm / Bezugsbedingungen siehe Verlangzettel